



HealthCapital
BERLIN BRANDENBURG

Ausbildung Gesundheit

in Berlin und Brandenburg



Inhalt



| | |
|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| Editorial | 4 |
| Vorwort | 5 |
| Einleitung – Gesundheit ist mehr | 6 |
| Pflege und Therapie | 8 |
| 01 Altenpfleger/in | 10 |
| 02 Altenpflegehelfer/in | 11 |
| 03 Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in | 12 |
| 04 Diätassistent/in | 13 |
| 05 Ergotherapeut/in | 14 |
| 06 Familienpfleger/in | 15 |
| 07 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in | 16 |
| 08 Gesundheits- und Krankenpfleger/in | 17 |
| 09 Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in | 18 |
| 10 Hebamme/Entbindungspfleger | 19 |
| 11 Heilerziehungspfleger/in | 20 |
| 12 Logopäde/Logopädin | 21 |
| 13 Medizinische/r Fachangestellte/r | 22 |
| 14 Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik | 23 |
| 15 Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in | 24 |
| 16 Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in | 25 |
| 17 Operationstechnische/r Assistent/in | 26 |
| 18 Physiotherapeut/in | 27 |
| 19 Podologe/Podologin (med. Fußpfleger/in) | 28 |
| 20 Rettungsassistent/in | 29 |
| 21 Sozialassistent/in | 30 |
| 22 Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r | 31 |
| Kaufmännisch-verwaltende Berufe | 32 |
| 23 Fachangestellte/r für Medien- und Info-Dienste – Med. Dokumentation | 34 |
| 24 Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen | 35 |
| 25 Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen | 36 |
| 26 Medizinische/r Dokumentationsassistent/in | 37 |
| 27 Sekretär/in im Gesundheitswesen | 38 |
| 28 Sozialversicherungsfachangestellte/r | 39 |



Technische und handwerkliche Berufe

| | | |
|----|--|----|
| 29 | Augenoptiker/in | 42 |
| 30 | Biologielaborant/in | 43 |
| 31 | Biologisch-technische/r Assistent/in | 44 |
| 32 | Chemielaborant/in | 45 |
| 33 | Chemikant/in | 46 |
| 34 | Chemisch-technische/r Assistent/in | 47 |
| 35 | Chirurgiemechaniker/in | 48 |
| 36 | Elektroniker/in für Geräte und Systeme (Medizintechnik) | 49 |
| 37 | Hörgeräteakustiker/in | 50 |
| 38 | Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in | 51 |
| 39 | Mikrotechnologe/Mikrotechnologin | 52 |
| 40 | Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in | 53 |
| 41 | Orthopädienschuhmacher/in | 54 |
| 42 | Pharmakant/in | 55 |
| 43 | Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in | 56 |
| 44 | Physikalisch-technische/r Assistent/in | 57 |
| 45 | Physiklaborant/in | 58 |
| 46 | Technische/r Assistent/in für medizinische Gerätetechnik | 59 |
| 47 | Zahntechniker/in | 60 |

Wellness/Tourismus/Handel

| | | |
|----|--|----|
| 48 | Drogist/in | 64 |
| 49 | Fachangestellte/r für Bäderbetriebe | 65 |
| 50 | Gymnastiklehrer/in | 66 |
| 51 | Hauswirtschafter/in | 67 |
| 52 | Hauswirtschaftsassistent/in | 68 |
| 53 | Hauswirtschaftshelfer/in | 69 |
| 54 | Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit | 70 |
| 55 | Kosmetiker/in | 71 |
| 56 | Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in | 72 |
| 57 | Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r | 73 |
| 58 | Sportassistent/in | 74 |
| 59 | Sportfachmann/-frau | 75 |
| 60 | Sport- und Fitnesskaufmann/-frau | 76 |

| | | |
|--|---------------------|-----|
| | Berufe im Detail | 77 |
| | Adressenverzeichnis | 108 |
| | Ausbildungstypen | 120 |
| | Danksagung | 122 |



Editorial

In der Region Berlin-Brandenburg arbeiten 350.000 Menschen in der Gesundheitswirtschaft, das ist rund jeder neunte Beschäftigte. Mit einer Wertschöpfung von knapp 14 Millionen Euro gehört diese Branche zu den bedeutendsten der Region. Das bedeutet: Es gibt eine Vielzahl von interessanten und zukunftsorientierten Arbeitsplätzen sowohl in Krankenhäusern, bei niedergelassenen Ärzten und in Heilberufen oder in der Medikamentenherstellung und Medizintechnik, bei Apotheken, im Handel und bei Versicherungen bis hin zu Sport, Wellness- und Gesundheitstourismus. Keine andere Branche verfügt über eine ähnliche Breite und Tiefe an Berufsbildern. Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen, dass bis zum Jahr 2030 die Erwerbstätigenzahlen in diesen Berufsfeldern auf 370.000 steigen werden. Ursache dafür ist nicht zuletzt der demografische Wandel. Gut ausgebildete Fachkräfte werden z. B. vor allem im Bereich der Pflege zukünftig verstärkt benötigt.

Aufgrund der großen Nachfrage dieser Publikation, die HealthCapital bereits 2007 zum ersten Mal in Kooperation mit der SPI Consult GmbH im Zusammenhang mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten JOBSTARTER-Projekt MediNet Berlin herausgegeben hat, haben wir uns entschlossen, die Broschüre zu aktualisieren und mit neuen Ausbildungsberufen zu ergänzen.

Sie enthält nach Themenbereichen gegliedert schulische und duale Ausbildungsgänge, die in Berlin und Brandenburg angeboten werden. Auszubildende oder junge Fachkräfte berichten anschaulich über ihre Berufe. Die Fotografien zeigen typische Arbeiten und Arbeitsplätze.

In einem großen Serviceteil werden die Zugangsbedingungen und die Weiterbildungsmöglichkeiten beschrieben. Abgerundet wird die Publikation mit einem umfangreichen Adressverzeichnis der schulischen Ausbildungsstätten. Die Inhalte können sowohl auf den Internetseiten www.healthcapital.de als auch www.medinet-ausbildung.de elektronisch abgerufen werden.

Die vorliegende Informationsbroschüre, die vom Netzwerk Gesundheitswirtschaft für Berlin und Brandenburg HealthCapital herausgegeben wird, ist Teil des Angebotes zur Aus- und Weiterbildung in unserer Region. An dieser Stelle danken wir der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg für ihre fachliche Beratung und den Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen in Berlin und Brandenburg, die uns die Möglichkeit gegeben haben, an den Arbeitsplätzen Interviews zu führen und aussagekräftige Fotografien anzufertigen.

Prof. Dr. Dr. hc. Günter Stock

Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Sprecher des Netzwerkes



Liebe Schülerinnen und Schüler,

viele Fragen werden Sie zum Ende Ihrer Schulzeit bewegen, wenn es um die Berufswahl geht: Welcher Beruf passt zu meinen Fähigkeiten und Fertigkeiten? Wo kann ich diesen Beruf erlernen? Ist der Beruf meiner Wahl auch ein Beruf mit Zukunft?

Es ist wichtig, dass Sie sich ausführlich über die Berufsbilder und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten informieren, damit Sie gut in Ihr Berufsleben starten können.

Mit der vorliegenden Informationsbroschüre möchten wir Ihnen 60 Berufe der Gesundheitswirtschaft vorstellen, die in unserer Region ausgebildet werden. Entsprechend Ihrer Kompetenzen und Interessen finden Sie die Berufsbilder im Gesundheitsbereich in vier Segmenten dargestellt. Diese Bereiche sind nach dem »Zwiebelmodell« – der Begriff wurde von dem Wissenschaftler Dr. Josef Hilbert geprägt – sortiert und reichen von Berufen in der Pflege und Therapie bis hin zu Berufen im Wellness-, Tourismus- und Handelsbereich.

In allen Bereichen bietet die stetig wachsende Gesundheitswirtschaft in Berlin und Brandenburg gute bis sehr gute Aussichten, nicht nur den richtigen Ausbildungsberuf, sondern auch den zukünftigen Arbeitsplatz zu finden.

Lassen Sie sich von dieser Broschüre inspirieren. Besuchen Sie die Ausbildungsmessen, sprechen Sie mit Auszubildenden oder erfahrenen Vertreterinnen und Vertretern der Praxis und – nicht zuletzt – trauen Sie sich, in Praktika erste Arbeitserfahrungen zu sammeln.

Für Ihre Berufswahl wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Dr. Marion Haß

IHK Berlin
Geschäftsführerin Innovation und Umwelt

Prof. Dr. Günter H. Schulz

Hochschule Lausitz
Präsident

Kurt Roßmann

AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH
Geschäftsführer

Gesundheit ist mehr

Mit dem Griff zu dieser Broschüre zeigen Sie Interesse an einem Ausbildungsberuf im Bereich der Gesundheit. Das ist eine gute Wahl, denn die Berufe bieten Ihnen viele Chancen für eine berufliche Entwicklung in Berlin und Brandenburg.

Die Gesundheit wird für immer mehr Menschen immer wichtiger und ist schon lange nicht mehr der Zustand des „Nichtkrankseins“. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert Gesundheit als einen „Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens“.

Da liegt es auf der Hand, dass sich nicht nur „klassisch die Ärzte und die Krankenschwestern“ um unsere Gesundheit kümmern. Die aktive Förderung der Gesundheit mit Sport, Wellness und Ernährung wird immer wichtiger. Alles zusammen steigert das Wohlbefinden der Menschen. Sie fühlen sich gesundheitlich fit und werden seltener krank. Dazu kommt, dass die Menschen in unserem Land immer älter werden und immer länger gesund leben – dank moderner Medizin, guter Medikamente und einer gesunden Lebensweise.

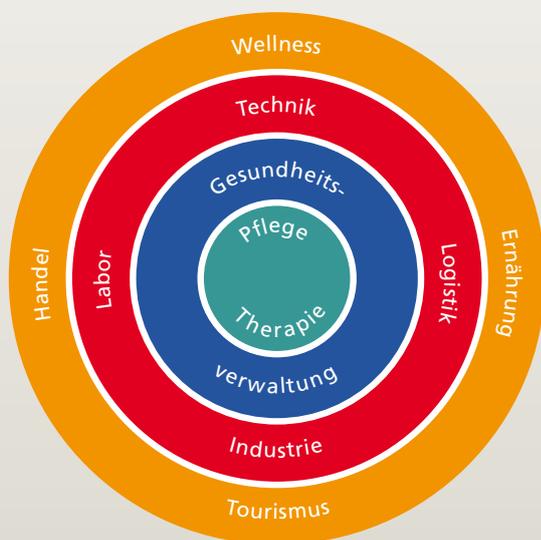
Die Gesundheitswirtschaft ist eine Branche der Zukunft. Das gilt insbesondere auch für Berlin und Brandenburg und hat entsprechende Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Schon heute arbeitet in Berlin etwa jeder neunte Erwerbstätige in Bereichen, die mit Gesundheit zu tun haben. In wissenschaftlichen Studien wurde bereits nachgewiesen, dass der Fachkräftebedarf bis zum Jahr 2030 stetig steigen wird und dann ca. 370.000 Menschen der Region in dieser vielfältigen Branche ihr Arbeitsfeld finden werden.

Eine fundierte berufliche Ausbildung mit erfolgreichem Abschluss ist nach wie vor die Basis für gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Der Gesundheitsbereich bietet viele Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Interessen und Neigungen. Es werden mehr als nur Ärzte und Krankenschwestern gebraucht. Handwerklich geschickte junge Menschen werden ebenso fündig wie Technikinteressierte, Sportbegeisterte und junge Leute, die gerne im Büro mit dem Computer arbeiten wollen.

Alle in dieser Broschüre dargestellten Berufe können sowohl von Frauen wie von Männern erlernt werden. Die zuvor gemachte Aussage, dass die Gesundheitswirtschaft mehr umfasst als „Ärzte und Krankenschwestern“ ist nur aus Gründen einer besseren Lesbarkeit nicht auf beide Geschlechter übertragen worden. Sonst hätten wir schreiben müssen: „mehr als Ärzte und Ärztinnen sowie Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger“. Oft ist nur eine der geschlechtsspezifischen Berufsbezeichnungen aufgeführt – mal weiblich, mal männlich, und ohne Wertung.

Um die einzigartige Vielfalt der Gesundheitswirtschaft möglichst übersichtlich darzustellen, hat der Wissenschaftler Dr. Josef Hilbert eine Art Zwiebelmodell entwickelt. Die Gesundheitswirtschaft umfasst danach vier Bereiche, die auch in dieser Broschüre aufgegriffen und unterschiedlich farbig gekennzeichnet werden.

Das Zwiebelmodell



nach Dr. Josef Hilbert (IAT)

Der Kern der Zwiebel bzw. der Gesundheitswirtschaft betrifft vor allem das, was einem zuerst zum Bereich Gesundheit einfällt: Tätigkeiten in der Klinik oder in der Arztpraxis, meist ganz dicht beim Patienten. Insgesamt 22 Berufe aus dem Bereich Pflege und Therapie werden auf den grünen Seiten alphabetisch vorgestellt.

Als Nächstes kommen die kaufmännisch-verwaltenden Berufe, die dafür sorgen, dass Gesundheit auch wirtschaftlich geplant und abgerechnet werden kann. Sechs Berufe werden ebenfalls alphabetisch auf den blauen Seiten präsentiert.

Der nächste Zwiebelring, mit der Farbe rot gekennzeichnet, umfasst 19 Ausbildungsgänge technischer und handwerklicher Berufe. Sie verbindet, dass sie alle auf eine gewisse Art und Weise Dinge herstellen oder bearbeiten, die für die Gesundheit erforderlich sind. Das reicht von Medikamenten über medizinische Geräte bis hin zu „Ersatzteilen“ oder Hilfsmitteln für den menschlichen Körper, wie künstlichen Zähnen, Prothesen oder auch „nur“ einer Brille.

In der äußersten, orange gefärbten Hülle der Zwiebel sind schließlich 13 Berufe aus dem Bereich Wellness, Tourismus und Handel eingeordnet. Diese auch in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Berufe setzen dort an, wo es um eine aktive Förderung der Gesundheit geht, damit die Menschen gar nicht erst krank werden.

Insgesamt 60 ganz unterschiedliche staatlich anerkannte Berufe können Sie in dieser Broschüre kennenlernen. Damit Sie einen Eindruck bekommen, haben wir Menschen an ihrem Arbeits- und Ausbildungsplatz besucht, fotografiert und befragt, warum sie ihren Beruf mögen.

Im hinteren Teil der Broschüre finden Sie genauere Informationen zu den jeweiligen Tätigkeitsbereichen und Entwicklungschancen. Dort erfahren Sie auch, welcher Schulabschluss benötigt wird. Allerdings kann es passieren, dass in der Praxis ein höherer Abschluss gefordert wird, als in der Berufsdarstellung angegeben ist. Außerdem ist im Informationsteil aufgeführt, wo und wie die jeweiligen Ausbildungen in Berlin und Brandenburg angeboten werden.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.medinetausbildung.de, dem Infoportal zu Aus- und Weiterbildung in der Gesundheitswirtschaft in Berlin und Brandenburg. Wer sich zur Gesundheitswirtschaft in Berlin und Brandenburg insgesamt informieren will, kann die Internetplattform www.healthcapital.de besuchen.



Pflege und Therapie

Die in diesem Bereich dargestellten Berufe verbindet eines: Sie sind alle nah am Menschen.

Wenn Sie sich für einen dieser Berufe entscheiden, kümmern Sie sich um Menschen, die meist krank sind und Hilfe benötigen. Neben der Pflege und Therapie brauchen sie auch menschliche Zuwendung, damit sie wieder gesund werden.

Das fängt an, wenn ein Patient erstmals mit seinen Beschwerden zum Hausarzt kommt. Die Medizinische Fachangestellte in der Praxis ist gefordert. Es sind die Gesundheits- und Krankenpfleger, die bei der stationären Behandlung im Krankenhaus für die Kranken sorgen. Und bei den umfangreichen Untersuchungen kann beispielsweise der Medizinisch-technische Radiologieassistent aufmuntern.

Natürlich wird in allen Pflege- und Therapieberufen Fachwissen benötigt, aber es geht auch darum, mit Herz und Verstand bei der Sache zu sein – im Interesse der Patienten und ihrer Gesundheit.

Altenpfleger/in

01

Alte Menschen individuell pflegen, betreuen und begleiten ist eine anspruchsvolle berufliche Aufgabe.



Sebastian, 20 Jahre, Berlin

„Im Alter sind viele Sachen nicht mehr so selbstverständlich und einfach wie in jungen Jahren. Das sehe ich immer wieder bei älteren Menschen, die für jede Hilfe sehr dankbar sind. Ihre Dankbarkeit ist auch mein Anreiz, den Beruf des Altenpflegers zu erlernen.“

Die Pflege alter und hilfsbedürftiger Menschen verlangt viel Einsatz und Zeit. Denn gerade im Alter ist eine individuelle und einfühlsame Betreuung sehr wichtig. Mein Beruf ist sehr vielseitig, denn ich bin für alles zuständig. Oft bin ich nicht einfach nur ein Pfleger, sondern zugleich Begleiter, Unterstützer, Zuhörer und Seelsorger. Ich unterstützte die Menschen bei der Bewältigung des Alltags, sei es nun die tägliche Körperpflege oder die Zubereitung einer Mahlzeit. Aber auch die Gestaltung von sinnvollen und abwechslungsreichen Freizeitbeschäftigungen gehört zu meinen Aufgaben.

Neben meiner pflegerischen und auch medizinischen Betreuung lerne ich viel über das Leben, denn die mir anvertrauten Menschen haben oft so einiges aus ihrem eigenem Leben zu erzählen: lustige Geschichten aus alten Zeiten, aber auch Lebensweisheiten. Ich lasse mich auf so viele verschiedene Persönlichkeiten ein – da ist es ein gutes Gefühl, sie auf dem letzten Abschnitt ihres Lebensweges zu unterstützen und ihre Dankbarkeit zu spüren.“

Berufsinfos

| | | |
|----------------------------|-------------|---------------------|
| Ausbildungstyp | | dual oder schulisch |
| Ausbildungsdauer | | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | | ja |
| Schulgeld | Berlin | ja |
| | Brandenburg | nein |
| Ausführliche Informationen | | 🕒 Seite 78 |



Altenpflegehelfer/in



Täglich alte Menschen zu betreuen, bedeutet, viel Kraft zu geben und viel Dankbarkeit zurückzuerhalten.

René, 26 Jahre, Oranienburg



„Alten Menschen zu helfen, stellt für mich eine Herausforderung dar, doch gleichzeitig bereitet mir diese Tätigkeit unheimlich viel Freude. Die Ausbildung vermittelt mir Fachwissen und Fertigkeiten für eine qualifizierte Betreuung und Pflege alter Menschen in den verschiedenen Bereichen der Altenpflege.“



In Zusammenarbeit mit Pflegefachkräften unterstütze ich alte Menschen bei der Körperpflege und beim Essen und Trinken. Auch bei persönlichen Angelegenheiten stehe ich den zu betreuenden Menschen mit viel Feingefühl und Sensibilität zur Seite. Es ist sehr wichtig, körperliche und seelische Probleme bei den Patienten zu erkennen und ihnen die richtige Betreuung zukommen zu lassen. Außerdem assistiere ich den Pflegefachkräften bei der Pflegediagnostik, bei der Pflegeplanung und Dokumentation.

Die Altenpflegehilfe ist gewiss kein einfaches Arbeitsfeld. Doch mit Teamarbeit und der gegenseitigen Unterstützung können wir unsere »Patienten« in ihrem Alltag begleiten – eine Hilfe von großer Bedeutung.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | ein Jahr |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 78 |

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in

03

Menschen kommunizieren vor allem über ihre Sprache. Die Instrumente des Körpers dafür aber sind Stimme und Atem.



Georg, 21 Jahre, Ahrensfelde

„Nach dem Abitur wollte ich unbedingt einen Beruf erlernen, der künstlerische und speziell musikalische Aspekte vereint. Beide Seiten fand ich im Beruf des Atem-, Sprech- und Stimmlehrers. Menschen werden nämlich nicht nur über ihre äußere Gestalt und ihre Bewegungen wahrgenommen, sondern natürlich auch über ihre Stimme.“

Menschen werden nämlich nicht nur über ihre äußere Gestalt und ihre Bewegungen wahrgenommen, sondern natürlich auch über ihre Stimme.

An meinem Beruf faszinieren mich vor allem die vielfältigen Möglichkeiten, die Stimme, Atmung und Sprache eines Menschen mit ausgewählten Therapien zu beeinflussen. In der Praxis arbeiten wir nach dem ganzkörperlichen Ansatz, vor allem mit viel Bewegung – das sind Übungen wie Schwingen und Kreisen der Arme oder des Oberkörpers. Und wir lehren unseren Patienten das richtige Atmen. Neben der Arbeit mit Menschen, die in Folge eines Unfalls oder anderen Einwirkungen ihre Stimme regenerieren müssen, arbeiten wir auch im künstlerischen Bereich, beispielsweise mit Rundfunksprechern, Schauspielern und Sängern.

Die Ausbildung ist für mich eine gute Basis, um später vielfältig im medizinisch-therapeutischen, präventiven, pädagogischen und künstlerischen Bereich zu arbeiten.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | ja |
| Ausführliche Informationen |  Seite 79 |



Diätassistent/in



Viele Krankheiten sind durch Ernährung beeinflussbar. Damit Essen nicht nur gesund macht, sondern auch schmeckt, braucht es Ernährungsexperten.

Catarina, 22 Jahre, Berlin



„Nach meinem Abitur wollte ich einen praxisorientierten Beruf erlernen, der mit Ernährung zu tun hat. Bei Internetrecherchen bin ich auf den therapeutischen Beruf der Diätassistentin gestoßen. Mit dem Vermitteln einer angepassten Ernährung helfen wir Krankheiten zu behandeln bzw. vorzubeugen. Bei diesem Beruf ist es besonders wichtig, ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme der Patienten sowie Freude und Spaß am Zubereiten von Speisen zu haben.“



In unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen setzen wir Diätassistenten unser Wissen über Nährstoffe, deren Wirkungsweise im Körper und ihren Einfluss auf die Ernährung eines gesunden oder erkrankten Menschen ein. Und wir sind auch gefragt, wenn es darum geht, Schwerkranken mit einer Sonde oder über eine Infusion zu ernähren. Ebenso gehört die Ernährungsberatung, das Erstellen von Kochrezepten und die Versorgung von Patienten mit dem richtigen Essen in Krankenhausküchen in unseren Aufgabenbereich.

Als Diätassistentin muss ich mich bei der Beratung und Betreuung auf unterschiedliche Menschen einstellen. Diesen direkten Kontakt zu den Patienten schätze ich und mit einer kreativen und offenen Einstellung kann ich solche Situationen gut bewältigen.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|------------|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen | ➡ Seite 79 |

Ergotherapeut/in

05

Mit Arbeit motivieren: Wo werden sonst Medizin, Psychologie, Kreativität und Handwerk vereint, um Menschen zu helfen?



Björn, 23 Jahre, Berlin

„In der Ergotherapie verbinden sich handwerklich-künstlerische Fertigkeiten mit therapeutisch-sozialen Aufgaben. Hier kann ich sehr eng mit Menschen zusammenarbeiten und sie positiv beeinflussen. Das ist genau das, was mir liegt. Entscheidend für meine Berufswahl war schließlich mein dreimonatiges Vorpraktikum.“

Meine Ausbildung ist so vielseitig, wie der Beruf selbst. Je nach Krankheitsbild kann ich anderen Menschen ein Stück Lebensqualität zurückgeben, weil ich sie befähige, alltägliche Dinge wieder selbst zu tun. Dazu gehört beispielsweise das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu trainieren oder das Gedächtnis, die Motorik oder die Sinneswahrnehmung meiner Patienten zu verbessern.

Für meinen Beruf benötige ich eine große Portion Einfühlungsvermögen und unterschiedliche ergotherapeutische Konzepte aus der Beschäftigungs- und Arbeitstherapie, um auf die Wünsche und das Aktionsvermögen der Patienten individuell eingehen zu können. Für den Arbeitsalltag braucht man neben der Kreativität auch einen gewissen Blick über den Tellerrand.

Ich bin zufrieden, dass ich jetzt aus dem vielen Fachwissen schöpfen kann und genau weiß, wie ich mit individuellen Situationen umzugehen habe.“

Berufsinfos

| | | |
|----------------------------|-------------|------------|
| Ausbildungstyp | | schulisch |
| Ausbildungsdauer | | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | | nein |
| Schulgeld | Berlin | ja |
| | Brandenburg | nein |
| Ausführliche Informationen | | Seite 80 |



Familienpfleger/in



Gut, dass es Familienpfleger gibt, wenn vor allem Kinder in familiären Notsituationen professionelle Unterstützung und Versorgung in ihrem gewohnten Umfeld erhalten.

Jeanette, 36 Jahre, Berlin



„Als Familienpflegerin Sorge ich dafür, dass die mir anvertrauten Familien oder pflegedürftigen Menschen ihren Alltag auch in außergewöhnlichen Situationen bewältigen können.“

In meiner bisherigen Berufserfahrung betreute ich eine allein stehende Mutter mit früh geborenen Drillingen. Eines der beiden erwachsenen Kinder lebte noch mit im Haushalt. Aufgrund der beengten Wohnverhältnisse spielte sich das Leben der Familie hauptsächlich in der Küche ab. Die Mutter war mit dieser Situation überfordert. Sie bekam einen Familienpflegeeinsatz bewilligt und so konnte ich einspringen und sie bei der Betreuung der Drillinge unterstützen. Ich war dafür verantwortlich, die Neugeborenen regelmäßig zu versorgen und ihnen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Ohne fundierte Kenntnisse in der Hauswirtschaft, Ernährungslehre und Pflege wäre mir das nicht möglich gewesen.

Mir fiel auf, dass alle drei Kinder eine unterschiedlich stark ausgeprägte Entwicklungsverzögerung zeigten, was der behandelnde Kinderarzt bestätigte. Mit Hilfe des erworbenen Wissens über die Gesprächsführung und Beratung gelang es mir, die Mutter von der Notwendigkeit einer Förderung der Kinder zu überzeugen, bei der ich sie auf Grund meiner pflegerischen Ausbildung tatkräftig unterstützen konnte. “

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | nein |
| Mindestalter | 17 Jahre |
| Ausführliche Informationen |  Seite 80 |

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

07

Säuglinge und Kinder brauchen sehr viel liebevolle Zuwendung – besonders wenn sie krank sind.

Franziska, 20 Jahre, Spremberg

„Ich mag meinen Beruf, weil es sehr interessant ist, die vielen verschiedenen Krankheitsbilder, ihre Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten kennen zu lernen.“



Die Arbeit in der Kinderklinik ist sehr vielseitig und besteht nicht nur darin, sich um pflegebedürftige Säuglinge, Kinder und Jugendliche zu kümmern, sondern auch ihre Eltern aufzuklären, anzuleiten und zu beruhigen. Mein Aufgabenbereich umfasst unter anderem die eigenständige Ausführung von ärztlich veranlassten Behandlungen, die Assistenz bei Untersuchungen und die Dokumentation von Patientendaten. Eine gute Beobachtungsgabe und Einfühlungsvermögen sind sehr wichtig, da die kleinen Patienten oft nicht genau sagen können, wo sie Schmerzen haben.

Da ein Krankenhausaufenthalt für Kinder immer mit Angst, psychischer Belastung und Trennung von den Eltern verbunden ist, ist es umso wichtiger, Vertrauen aufzubauen, damit sie sich wohl fühlen und schneller gesund werden.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 81 |

Gesundheits- und Krankenpfleger/in



Ein Beruf, der körperlich und seelisch viel fordert, aber auch die Gewissheit gibt, Menschen in schwierigen Situationen begleitet und geholfen zu haben.

Julia, 22 Jahre, Kolkwitz



„Die erste Begegnung mit dem Beruf hatte ich im familiären Umfeld. Nach dieser persönlichen Erfahrung wusste ich, dass dies die Arbeit ist, die ich ausüben möchte.“

Meine Tätigkeiten sind sehr umfassend. Ich habe die Möglichkeit, mit Menschen aller Altersgruppen zu arbeiten. In den verschiedenen Institutionen stehe ich den Patienten unterstützend, beratend und anleitend zur Seite. Die Gesundheits- und Krankenpfleger sind für die Genesung der Patienten sehr wichtig, da wir direkten Kontakt mit ihnen haben. Oft helfen auch schon kurze Gespräche und die Patienten fühlen sich wohler. Besonders schön finde ich die Zusammenarbeit im Team mit Physiotherapeuten, Ärzten und anderen im Krankenhaus tätigen Menschen. Mich motiviert vor allem die personenbezogene Pflege, bei dem die Individualität eines jeden Patienten besonders beachtet wird.

Die Gesundheits- und Krankenpflege bietet mir ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Sozialkompetenz und Weiterentwicklungschancen.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 81 |

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in

09

Wer in diesem Beruf arbeitet, muss es sich zur Aufgabe machen, auch unter sehr schwierigen Bedingungen die Nerven zu behalten.



Lars, 22 Jahre, Eberswalde

„Nach der Schule wollte ich einen Beruf ergreifen, bei dem ich mit Menschen zu tun habe. Somit habe ich mich für die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer entschieden.“

In medizinischen oder pflegerischen Einrichtungen betreue und versorge ich unter Anleitung und Verantwortung von Pflegefachkräften kranke und pflegebedürftige Menschen. Unter anderem wirke ich bei der Pflege und Therapiemaßnahmen mit. Ich übernehme Assistenzaufgaben wie etwa das Messen von Temperatur oder Blutdruck. Da wir ständig mit kranken Menschen umgehen, gehören Kontaktfreudigkeit und Freundlichkeit zu unserem Beruf.

Nach meiner Ausbildung kann ich in verschiedenen Einrichtungen, beispielsweise in Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken oder stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten. Auch die Türen zu weitergehenden Qualifizierungsmöglichkeiten stehen mir offen, wie zum Gesundheits- und Krankenpfleger oder Altenpfleger.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | ein Jahr |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 82 |



Hebamme/ Entbindungspfleger



Das Wunder der Geburt zum Arbeitsalltag zu machen bedeutet, viel Freude zu haben, viel Verantwortung zu übernehmen und sehr unregelmäßige Arbeitszeiten zu haben.

Katharina, 25 Jahre, Ketzin



„Ich konnte mir schon mit 12 Jahren nichts schöneres im Leben vorstellen, als Hebamme zu werden. Nach meinem Abitur wollte ich mir diesen Traum erfüllen.“

Der Beruf beinhaltet für mich Spannung und Faszination zugleich. Es ist ein schönes Gefühl dabei zu sein, wenn aus Paaren Eltern werden. Zu meinen Aufgaben gehört die Betreuung von Frauen in der Schwangerschaft, während und nach der Geburt. Ich erlebe jeden Tag, wie facettenreich mein Beruf ist und wie ich mich immer wieder auf neue Situationen einstellen muss. Gerade das macht diesen Beruf für mich sehr interessant und einzigartig.

Ich kann nach meiner Ausbildung als qualifizierte Hebamme tätig sein und den Müttern unterstützend und tatkräftig zur Seite stehen.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 82 |

Heilerziehungspfleger/in

Der Umgang mit behinderten Menschen erfordert viel Geduld und Einfühlungsvermögen. Sie können durch besondere Fähigkeiten faszinieren – wenn diese erkannt und gefördert werden.



Toni, 19 Jahre, Oderberg

„Bevor ich meine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger begann, absolvierte ich eine zweijährige Ausbildung zum Sozialassistenten. Durch die Praxiserfahrungen in verschiedenen Bereichen hat sich mein Wunsch, eine Ausbildung als Heilerziehungspfleger anzuschließen, nochmals deutlich verstärkt.“

Die pädagogische und pflegerische Betreuung und Versorgung von Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung bereitet mir große Freude. Als Heilerziehungspfleger begleite und unterstützte ich Menschen mit Behinderung mit dem Ziel, ihre Eigenständigkeit und ihr Leistungsvermögen zu stärken und ihnen zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung im Alltag zu verhelfen. Es ist sehr wichtig, offen für die Bedürfnisse und Probleme von diesen Menschen zu sein.

Besonders schön finde ich es zu sehen, wie viel Dankbarkeit und Vertrauen ich oftmals von den Menschen zurückbekomme. Schon die kleinen Dinge, etwa ein Lächeln, geben mir die Gewissheit, mich für den richtigen Beruf entschieden zu haben.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|------------|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen | 👉 Seite 83 |

Logopäde/Logopädin



Stimm-, Sprach- oder Sprechstörungen machen Menschen unsicher und einsam. Logopäden helfen dabei zu lernen, was für die allermeisten selbstverständlich ist: richtig zu sprechen.

Babette, 23 Jahre, Berlin



„Was wären wir ohne unsere Stimme? Schon der ganz normale Alltag wird durch das richtige und verständliche Sprechen bestimmt. Für Menschen mit Sprachstörungen kann jeder Satz eine wahre Herausforderung sein. Um betroffenen Menschen zu helfen, habe ich mich für diese Ausbildung entschieden.“



Als Logopädin behandle ich Patienten aller Altersgruppen, bei denen die Sprache, die Stimme oder der Schluck- oder Sprechlauf gestört ist. Ich helfe den Betroffenen mit entsprechenden Therapien, eventuell drohende soziale und berufliche Benachteiligungen abzuwenden.

Ich höre zu, berate, begleite und behandle Menschen, die oft mit großen Erwartungen, Hoffnungen und anderen Ängsten zu uns kommen. Daher gehört neben einem uneingeschränktem Sprachvermögen und einem guten Gehör auch Sensibilität gegenüber den Patienten zu den Voraussetzungen für diesen Beruf.

Was am wichtigsten ist: Ich unterstütze Menschen dabei, lautliche Sprache als Kommunikationsmittel zu gebrauchen oder wieder zu gewinnen bzw. zu verbessern. Sie gewinnen an Unabhängigkeit und zugleich an Zugehörigkeit. Ihr Leidensdruck geht zurück. Sprache lässt Menschen einander näher kommen, einander verstehen. Dabei helfen zu können, finde ich sinnvoll.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|------------|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | ja |
| Ausführliche Informationen | Seite 83 |

Medizinische/r Fachangestellte/r

13

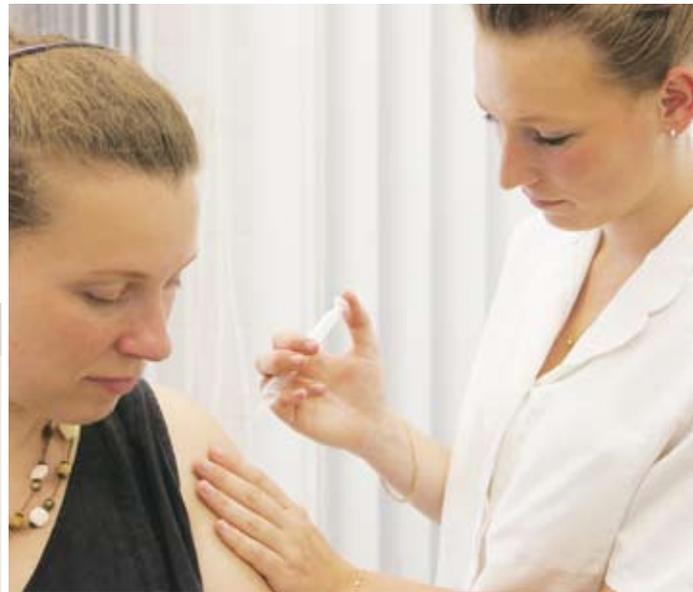
Auf dem Praxisschild steht der Name der Ärztin. Aber die „gute Seele“ ist oft jemand anderes. Sie hält die Praxis organisatorisch zusammen und hat den Überblick – auch wenn es hektisch wird.



Janina, 21 Jahre, Berlin

„Mein Ziel war es, mit Menschen zusammenzuarbeiten. Durch Zufall bin ich im Internet auf die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten gestoßen. Es war für mich spannend zu entdecken, was sich in einer Praxis und hinter den Kulissen, also im organisatorischen Bereich, abspielt. Durch die Vielseitigkeit der Aufgaben, die Arbeit im Team und auch den abwechslungsreichen Umgang mit den Patienten bleibt der Beruf immer interessant.“

In meinen Tätigkeitsbereich fallen organisatorische Verwaltungsarbeiten, das Aufnehmen von Patientendaten, Rezepte schreiben oder das Heraussuchen der Akten für den Arzt. Aber auch medizinische Tätigkeiten wie Verbände anlegen, Blut abnehmen oder den Ärzten bei Untersuchungen und Behandlungen zu assistieren, gehören zu meinen Aufgaben. Für meinen Beruf ist es wichtig, Menschen mit Interesse und Feingefühl zu begegnen, kontaktfreudig, flexibel und belastbar zu sein. Die Dankbarkeit der Patienten gibt mir immer wieder die Bestätigung, den richtigen Beruf gewählt zu haben.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|------------|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen | ➔ Seite 84 |

14

Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik

14



Damit ein Arzt eine Diagnose stellen kann, sind oft viele Untersuchungen notwendig. Medizinische Geräte helfen nur dann, wenn sie korrekt eingesetzt werden.

Nele, 20 Jahre, Michendorf



„Die moderne Medizin macht inzwischen Vieles möglich, was noch vor wenigen Jahren undenkbar schien. Ich habe mich schon immer für Medizin interessiert, vermutlich, weil es in meiner Familie viele Mediziner gibt. Nach einem Praktikum im Labor wusste ich zudem, dass ich mehr mit Menschen direkt zu tun haben wollte. Deshalb habe ich mich für diesen Beruf entschieden, der nicht ganz alltäglich ist.

Ein Arzt kann noch so gut sein – ohne die genauen Ergebnisse der medizinischen Geräte bleibt seine Diagnose oft nichts weiter als eine Vermutung. Deswegen ist es auch sehr wichtig, alle Ergebnisdaten einer Untersuchung ganz genau zu überprüfen und die Apparaturen ordentlich zu warten. Schließlich ist die weiterführende Behandlung des Patienten von diesen Ergebnissen abhängig. Meine Aufgaben verlangen eine hohe Konzentration, denn je genauer die Untersuchungsergebnisse, desto gezielter kann der Arzt weiterbehandeln. Ich habe also eine große Verantwortung den Patienten gegenüber, denn sie vertrauen mir.

Nach meiner Ausbildung möchte ich erst einmal Erfahrung im Berufsleben sammeln und dann eventuell ein Studium, vielleicht in der Medizintechnik, beginnen.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 84 |

Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in

15

Alle, Ärzte und Patienten, verlassen sich auf das Labor. Deshalb müssen Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten so präzise arbeiten.



Mathias, 21 Jahre, Guben

„Der Beruf eines Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten ist für mich ein ganz besonderer Beruf, der mir große Zukunftschancen bietet.“

Bei dieser Tätigkeit sind Präzision und Sorgfalt im Umgang mit Körperflüssigkeiten, Geweben und das Interesse an chemischen Sachverhalten besonders wichtig. Interessant finde ich, dass ich einerseits häufig mit technischen Geräten und Automaten arbeite, andererseits aber direkt mit den Patienten Kontakt habe. Ein gutes Allgemeinwissen, abstrakt-logisches Denken und gute rechnerische Fähigkeiten helfen mir beim Erschließen von logischen Rückschlüssen der medizinischen Fragen. Und genau das ist auch das Spannende an dem Beruf.

Nach meiner Ausbildung übernehme ich kontrollierende und prüfende Tätigkeiten und kann in Krankenhäusern, Arztpraxen, aber auch medizinischen und pharmazeutischen Forschungslaboren arbeiten. Für alle, die sich für naturwissenschaftliche Prozesse interessieren und sozial aufgeschlossen sind, kann ich diesen Beruf nur weiterempfehlen.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|------------|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen | Seite 85 |

16

Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in



Ein Beruf, der mit Hightech und Genauigkeit oft entscheidend dazu beiträgt, Krankheiten zu erkennen und damit behandelbar zu machen.

Annelie, 22 Jahre, Cottbus



„Ich mag meinen Beruf, da meine Tätigkeiten als Medizinisch-technische Radiologieassistentin sehr interessant und abwechslungsreich sind. Wir arbeiten mit modernster Technik und der Umgang mit diesen Geräten verlangt von mir ein hohes Verantwortungsbewusstsein.“



In den drei Jahren der Ausbildung erfolgt die Einarbeitung in alle Fachbereiche der Radiologie – sowohl schulisch durch Lehrer, Physiker und Ärzte, als auch praktisch in den Praxen oder Kliniken. Doch einige Fähigkeiten können nicht gelernt werden. Dazu gehört beispielsweise Sensibilität und Einfühlungsvermögen gegenüber den Patienten. Gerade bei Untersuchungen an Tomographiegeräten, versuche ich die Patienten über alles aufzuklären und ihnen somit die Angst zu nehmen.

Wir arbeiten in der radiologischen Diagnostik, in der Nuklearmedizin und der Strahlentherapie. Nach Abschluss der Ausbildung kann ich mich entscheiden, in welchem dieser Bereiche ich tätig sein möchte. Besonders spannend finde ich, dass sich die Technik, mit der wir täglich arbeiten, rasant weiterentwickelt und auch die Anwendungen immer fortschrittlicher werden. Deswegen gehört die Bereitschaft zur Weiterbildung und Qualifizierung unbedingt zu unserem Berufsbild.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen |  Seite 85 |

Operationstechnische/r Assistent/in

17

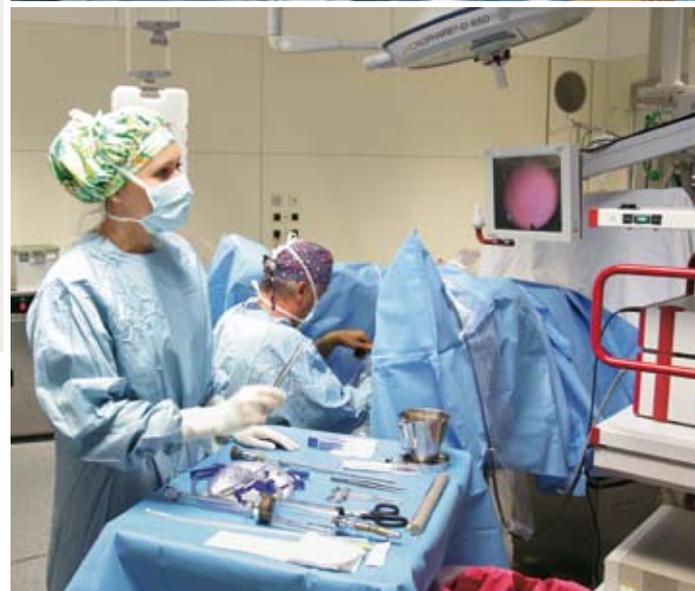
Vor einer Operation hat jeder „Bammel“. Die Betreuung des Patienten muss beruhigend wirken und die Sicherheit geben, dass alles optimal läuft.



Carolin, 20 Jahre, Berlin

„Im Operationsaal kommt es auf alle an. Jeder trägt Verantwortung und seinen Teil zu einer gelungenen Operation bei. Die Handgriffe müssen sitzen, alles muss optimal vorbereitet sein und die Vorschriften, vor allem die Hygienerichtlinien, müssen hundertprozentig beachtet werden. Darauf muss sich der Patient verlassen können.“

Ganz klar, in einem OP fühlt sich nicht jeder wohl. Über Stunden ist volle Konzentration notwendig. Es ist oft warm, die OP-Kleidung engt ein, durch das künstliche Licht bekommen wir von draußen nichts mit. Aber die Arbeit im Team macht Spaß und ich trage mit dazu bei, dass Menschen geheilt werden.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Mindestalter | 17 Jahre |
| Ausführliche Informationen |  Seite 86 |

Physiotherapeut/in



Heilen mit natürlichen Mitteln wie Bewegung, Massage oder Wärme und die intensive körperliche Arbeit mit Menschen zeichnen den Alltag der Physiotherapeuten aus.

Sandra, 22 Jahre, Cottbus



„Beim »Tag der offenen Tür« meiner jetzigen Ausbildungsstätte bekam ich einen kleinen Einblick in die unterschiedlichen Facetten dieses Berufes. Mein Interesse an Bewegung und der Arbeit mit Menschen stärkten meinen Wunsch diesen Beruf zu erlernen.“

Für mich ist es ein faszinierendes Gefühl mitzuerleben, wie sich der Gesundheitszustand von Patienten durch verschiedene Behandlungsmaßnahmen verbessert. Patienten, deren körperliche Bewegungsmöglichkeiten in Folge einer Krankheit, Verletzung, Behinderung oder auf Grund des hohen Alters eingeschränkt sind, begleite ich während der Therapie oft über einen längeren Zeitraum. Dadurch kann ich meine Arbeitserfolge unmittelbar sehen.

Die vielseitigen Arbeitsfelder eines Physiotherapeuten im Sport- und Wellnessbereich, in Krankenhäusern und Arztpraxen und die Behandlungsmethoden wie z. B. Krankengymnastik, Bewegungs- und Elektrotherapie sowie Massagen bieten mir zukünftig viele berufliche Möglichkeiten.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen |  Seite 86 |

Podologe/Podologin (med. Fußpfleger/in)

19

Die Füße tragen uns durch das gesamte Leben. Manchmal brauchen sie mehr Aufmerksamkeit, als man denkt.



Silke, 36 Jahre, Rathenow

„Die wenigsten Menschen denken darüber nach, wie wichtig eigentlich unsere Füße sind. Durch meine Tante, die als Podologin arbeitet, habe ich eine besondere Sensibilität dafür entwickelt.“

Als Podologin Sorge ich dafür, dass unsere Patienten ohne Beschwerden durchs Leben gehen können. Ich behandle eingewachsene Nägel, Warzen und eingerissene Hornhaut. Dank meiner Ausbildung kann ich Schmerzen lindern und die Wundheilung unterstützen. Aber auch Erkrankungen, die besonders intensive und medizinische Behandlung benötigen, beispielsweise diabetische Fußleiden, gehören zu meinem Aufgabenbereich. Außerordentlich wichtig ist die Beratung und Aufklärung unserer Patienten, etwa über hygienische Fußpflege. Fachkundige Ratschläge und Pflegetipps gehören deswegen ebenso zu einer Behandlung wie die praktische Anwendung. In der Ausübung meines Berufes ist Einfühlungsvermögen, Fingerfertigkeit und besonderes Interesse an der Medizin und medizinischen Fachbegriffen wichtig. Ich mag meinen Beruf besonders, wenn meine Patienten glücklich sind und wieder leichtfüßig durchs Leben gehen können.

Nach meiner Ausbildung stehen mir viele Möglichkeiten offen. So kann ich neben der Arbeit in Fußpflege- oder Arztpraxen auch verschiedene Fachqualifikationen absolvieren oder mich selbstständig machen.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | ja |
| Ausführliche Informationen |  Seite 87 |



Rettungsassistent/in



Bei den Einsätzen weiß man nie, was einen erwartet. In Notsituationen den Überblick zu behalten, ist entscheidend für die Rettung von Menschenleben.

Philipp, 27 Jahre, Berlin



„Ich habe mit meiner rettungsdienstlichen Ausbildung schon während meiner Schulzeit begonnen. Ein Erste-Hilfe-Kurs weckte meine Aufmerksamkeit für diese Tätigkeit. Das Interesse an einem medizinischen Beruf wurde schließlich durch einige Praktika im Rettungsdienst verstärkt.“

Zu meinen wichtigsten Tätigkeiten gehört die medizinische Erstversorgung und Diagnostik des Krankheitsbildes. In Zusammenarbeit mit dem Notarzt findet dann die maximale medizinische Erstversorgung am Einsatzort statt. Teamfähigkeit spielt eine große Rolle, genauso wie die Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden.

Das Spannende ist der abwechslungsreiche Alltag. Es füllt mich aus, Menschen in Notsituationen helfen zu können, insbesondere bei schweren Verletzungen oder Erkrankungen. Manchmal treffe ich genesende Patienten wieder und weiß dann, warum ich diesen Beruf gewählt habe.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | zum Teil |
| Schulgeld | ja |
| Mindestalter | 18 Jahre |
| Ausführliche Informationen |  Seite 87 |

Sozialassistent/in

21

Ob jung oder alt, es gibt viele hilfsbedürftige Menschen. Sie brauchen Betreuung und Unterstützung im Alltag.



Franziska, 20 Jahre, Fürstenwalde

„Vor meiner Ausbildung habe ich in einer Integrationskindertagesstätte ein Praktikum gemacht. Da es schon von klein auf mein Wunsch war, etwas mit Menschen zu machen, war für mich schnell klar, dass ich diesen Beruf erlernen möchte.“

Das Spannende an der Arbeit ist, dass ich täglich mit neuen und vor allem mit besonderen Menschen zu tun habe. Besonders wichtig ist es dabei, offen und hilfsbereit auf diese Menschen zuzugehen, um ihnen zu helfen und sie in ihrem Alltag zu unterstützen. Ein unvoreingenommenes und engagiertes Auftreten ist in diesem Beruf deswegen sehr vorteilhaft. Manche Aufgaben ergeben sich auch unerwartet, so dass ich vieles mit der Zeit und durch Erfahrung lerne. Dazu gehört besonders die individuelle Betreuung von Familienangehörigen, der Umgang mit Kindern in schwierigen Familienverhältnissen oder einfach die Ideenplanung für die Freizeit. Meine Familie ist sehr stolz auf mich und unterstützt mich bei meiner Arbeit.

Nach meiner Ausbildung als Sozialassistentin möchte ich gerne noch eine weiterführende Ausbildung zur Erzieherin beginnen.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen |  Seite 88 |

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r



In der Werbung haben alle Menschen schöne Zähne und können kraftvoll zubeißen. Dafür sind Behandlungen und Prophylaxe nötig. Das macht der Zahnarzt nicht alleine.

Carina, 17 Jahre, Berlin



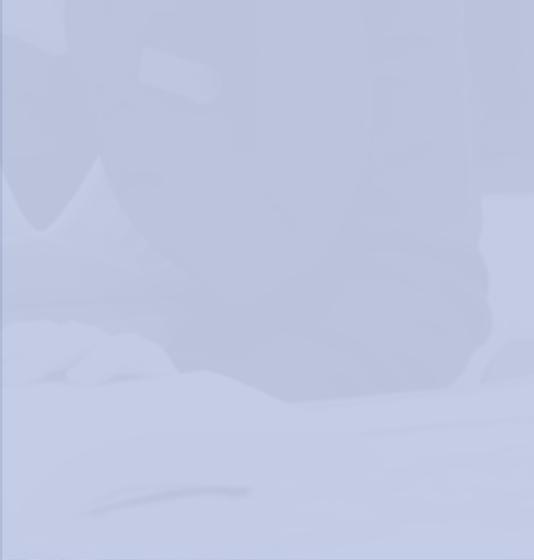
„Zähne sind die Visitenkarten des Menschen‘ – um allen Menschen die Möglichkeit für ein schönes Lächeln zu geben, habe ich mich für die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten entschieden.

Im Mittelpunkt stehen die Patienten, die ich während des gesamten Praxisaufenthalts betreue. Ich assistiere dem Zahnarzt bei Behandlungen und verarbeite unter anderem Füllungs- und Abformmaterialien. Im Labor führe ich einfache Laborarbeiten wie beispielsweise die Modellherstellung durch. Um den Patienten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, arbeite ich unterstützend bei der Aufklärung über Mundhygienemaßnahmen mit. Auch das Organisieren des Praxisablaufes und die Vereinbarung von Terminen mit Patienten fallen in mein Aufgabenfeld. Oft bin ich aber auch einfach nur für die Patienten da und versuche ihnen ihre Angst vor der Behandlung zu nehmen. Wenn mich unsere Patienten dann wieder anlächeln, freue ich mich über meinen Beruf.

Nach meiner Ausbildung kann ich beispielsweise in Zahnarztpraxen, bei Kieferorthopäden oder in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie arbeiten.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 88 |





Kaufmännisch- verwaltende Berufe

Ohne Papier geht im Gesundheitsbereich gar nichts. Jede Diagnose, jedes Medikament und jede Behandlung muss sorgfältig dokumentiert werden. Das dient auch dazu, dass der behandelnde Arzt, der Apotheker oder das Krankenhaus Geld für die erbrachten Leistungen von den Patienten oder von deren Krankenversicherungen bekommen.

Das Gesundheitssystem ist ein komplexes System und damit es reibungslos funktioniert, sind die Mitarbeiter der Verwaltungen gefordert: im Krankenhaus, bei niedergelassenen Ärzten, in Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen und bei den zahlreichen Kranken- und Sozialversicherungen.

Mit Hilfe des Computers dokumentieren und rechnen sie ab – oft ohne dass es der Patient merkt.

Fachangestellte/r für Medien- und Info-Dienste – Med. Dokumentation

Zu viele Informationen können verwirren. Um sich im Datenschwung zurecht zu finden, sind Dokumentationssysteme notwendig.



Karsten, 27 Jahre, Berlin

„Jede Behandlung im Krankenhaus muss dokumentiert werden – für die wissenschaftliche Verwendung genauso wie zur Kostenabrechnung. Wir erfassen alle abrechnungsrelevanten Daten, die bei der Behandlung eines Patienten anfallen, elektronisch in einer riesigen Datenbank.

Dazu gehören nicht nur persönliche Angaben des Patienten, sondern insbesondere genaue Informationen über die vom Patienten durchlaufene Behandlung.

Wichtig ist, dass die Behandlung lückenlos dokumentiert wird und man die Informationen hinterher leicht wiederfindet. Denn die Daten werden später von Kollegen anderer Abteilungen für die Abrechnung bei der Krankenkasse, für Forschungsdokumentationen oder statistische Auswertungen benötigt. Mit dieser Arbeit sind wir Dienstleister für den Patienten ebenso wie für die Klinik als Unternehmen – sozusagen die Informationsspezialisten für das Gesundheitssystem.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|------------|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen | Seite 89 |

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen



Persönliche Beratung und Betreuung von Kunden zu Versicherung und Vorsorge ist die Aufgabe von Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen.

Sophie, 22 Jahre, Brandenburg



„Wie läuft das eigentlich ab – wie weit reicht das Spektrum der Versicherungen und Vorsorgemöglichkeiten im Krankheitsfall? Diese Fragen haben mich neugierig gemacht, mich näher mit dem Thema zu beschäftigen.“



Ein Pflege- oder Krankheitsfall kann einen ganz schön aus der Bahn werfen. Umso wichtiger ist es dann, eine kompetente und auch mitfühlende Beratung an seiner Seite zu haben. Die ausführliche Kundenbetreuung in Beratungs- und Verkaufsgesprächen in solchen Fällen ist deswegen ein wichtiger Bestandteil meiner Ausbildung. Aber auch Vertragsservice und kaufmännische Steuerung gehören zu meinen Aufgaben. Die Schwerpunkte meiner Ausbildung liegen in den Bereichen Versicherung und Finanzen, wobei ich mich in einem der beiden Bereiche spezialisieren kann. Gerade die Vorsorgeberatung spielt hier eine wichtige Rolle. Fachliche Kompetenz gehört in jedem Fall dazu. Schließlich geht es darum, immer die beste Lösung im Sinne des Kunden zu finden.

Neben der Arbeit bei Versicherungsgesellschaften kann ich mich stets weiterbilden oder noch studieren, beispielsweise Betriebswirtschaftslehre.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|------------|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen | Seite 89 |

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

25

Damit Menschen im Krankenhaus wieder gesund werden, ist ein reibungsloser Ablauf nötig. Gute Ärzte und Pfleger allein reichen nicht aus, auch auf die Verwaltung kommt es an.



Julia, 21 Jahre, Berlin

„Meine Eltern sind selbstständig und ich habe schon früh mitbekommen, dass eine ordentliche Verwaltung und Abrechnung das A und O ist, damit ein Betrieb auch reibungslos funktioniert.“

Außerdem fand ich den Gesundheitsbereich für meine berufliche Zukunft spannend.

Wer irgendwann einmal im Krankenhaus war, weiß, dass dort sehr viel für die Patienten getan wird. Und das muss natürlich bezahlt werden. Diese Abrechnung zwischen Krankenkassen und Krankenhäusern führe ich durch. Ebenso gehören die Buchhaltung und die Organisation von Verwaltungsvorgängen zu meinen Aufgaben. Auch wenn das erstmal ziemlich theoretisch klingt, sind diese Abläufe sehr interessant und vor allem wichtig. Wir sorgen dafür, dass alles seinen gerechten Gang geht, die Patienten richtig informiert werden und die Abrechnungen stimmen. Gerade bei den vielen verschiedenen Verwaltungsvorgängen ist es besonders wichtig, nicht den Überblick zu verlieren und strukturiert zu arbeiten.

Später kann ich mich vielfältig weiterbilden, etwa als Fachkauffrau für Marketing, Geschäfts- und Finanzbuchung oder mit einem Studium für Gesundheitsmanagement.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 90 |



Medizinische/r Dokumentationsassistent/in



Jeder Patient in einem Krankenhaus hat eine Krankenakte und bekommt bei der Entlassung einen Arztbrief mit. Viel Papier, das sorgfältig aufbewahrt werden muss.

Yvonne, 38 Jahre, Berlin



„Blutergebnisse, Herzfrequenzen, Röntgenaufnahmen und vieles mehr – bei der Untersuchung und Behandlung eines Patienten im Krankenhaus kommt viel Papier zusammen.“

Bei der Aufnahme eines Patienten erfrage ich bereits allerlei Informationen, die für die Diagnose des Arztes wichtig sein können. Nach der Untersuchung müssen die Befunde des Arztes ordentlich erfasst und die Behandlung dokumentiert werden. Ich muss äußerst sorgfältig und genau arbeiten.

Damit der Arzt sofort sehen kann, wie der Patient bislang behandelt wurde, verwende ich einheitlich festgelegte Abkürzungen und Kodierungen für Befunde und Behandlungsmethoden. Wenn es dem Patienten dann besser geht, ist meine Arbeit trotzdem nicht erledigt. Dann stelle ich nämlich noch die Entlassungunterlagen zusammen und archiviere anschließend seine Akte.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---------------------|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei bis drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | ja |
| Ausführliche Informationen | Seite 90 |

Sekretär/in im Gesundheitswesen

27

Briefe, Protokolle, Abrechnungen und Gutachten – gut, wenn jemand die Büroarbeit beherrscht und sich mit medizinischen Begriffen auskennt.



Anne, 21 Jahre, Falkensee

„Ich mag meinen Beruf, weil ich Büroarbeiten schon immer mochte. Ich liebe es, Ordnung in ein Blätterchaos zu bringen.“

Als Sekretärin bin ich verantwortlich für die Büroorganisation und die anfallenden Verwaltungsarbeiten im Gesundheitswesen. Ich Sorge also dafür, dass der Überblick nicht verloren geht und alles schnell griffbereit liegt. Dazu erledige ich die Korrespondenz mit Patienten und rechne Leistungen in Form von Quartalsabrechnungen ab. Außerdem plane ich Termine und führe Datenbestände. Das Wissen über die verschiedenen Zweige des Gesundheitswesens und der Organisation der Gesundheits- und Sozialverwaltung ist für meine Arbeit genauso wichtig wie Grundkenntnisse von medizinischen Fachausdrücken. Denn erst wenn ich mit den Strukturen und Begriffen des Gesundheitswesens richtig vertraut bin, kann ich auch effektiv und strukturiert arbeiten.

Neben Trägern der Krankenversicherung sind wir Sekretärinnen noch in Krankenhäusern und Arztpraxen tätig sowie bei Hilfs- und Pflegeorganisationen.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 91 |

Sozialversicherungsfachangestellte/r

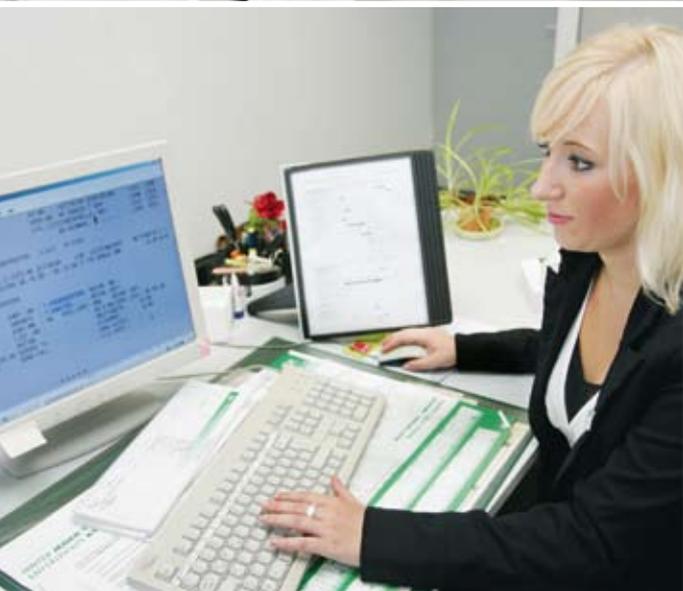


Jeder kann durch Krankheit oder einen Unfall in eine Notlage geraten. Dafür gibt es die gesetzlichen Krankenkassen.

Saskia, 23 Jahre, Dabrun



„Meine Noten in Mathe konnten sich schon immer sehen lassen. Das Rechnen macht mir einfach Spaß. Irgendwann hat mir ein Klassenkamerad von seinem Vorhaben erzählt, sich für eine Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten zu bewerben. Dann habe ich einfach mal recherchiert und gesehen, dass das auch etwas für mich wäre.“



In meiner Ausbildung lerne ich alles, was mit der Sozialversicherung zusammenhängt. Und das ist ziemlich viel und deswegen umso abwechslungsreicher. Die Beratung von Arbeitgebern und -nehmern gehört genauso dazu wie die Errechnung von Sozialversicherungsbeiträgen und die Klärung von Rechtsfragen in der Sozialversicherung. Sich darin einzuarbeiten ist gar nicht so einfach, doch es lohnt sich. Schließlich betrifft diese Thematik uns alle und auch meine Verwandtschaft ist ganz froh, dass sie jetzt jemanden in der Familie hat, der die ein oder andere Frage dazu beantworten kann.

Meine späteren Arbeitsfelder liegen entweder bei gesetzlichen Krankenkassen oder in den Bereichen der Unfall-, Renten- und natürlich Sozialversicherung.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 91 |



Technische und handwerkliche Berufe

Die technischen und handwerklichen Berufe der Gesundheitswirtschaft verbindet, dass sie all das herstellen, was zum Gesundwerden und zum Wohlfühlen der Menschen wichtig ist.

Und das sind weit mehr als nur Tabletten und Medikamente, die der Pharmakant herstellt. Dazu gehören beispielsweise auch die Werkzeuge, die im Operationssaal verwendet werden und die vom Chirurgiemechaniker hergestellt werden. Aber es fängt schon bei der Diagnose an. Ohne die vielfältigen Untersuchungsgeräte würde es den Ärzten schwer fallen, die richtige Diagnose festzustellen und die Behandlung festzulegen. Die Geräte geben nur dann korrekte Werte an, wenn sie von Elektronikern und Mikrotechnologen sorgfältig in Betrieb genommen und gewartet werden.

Wenn der menschliche Körper „Ersatzteile“ braucht, sind die handwerklich Begabten gefordert. Denn bei der Herstellung von Zahnersatz oder Arm-, Fuß- und Beinprothesen ist viel Fingerspitzengefühl und handwerkliches Geschick notwendig.

Augenoptiker/in

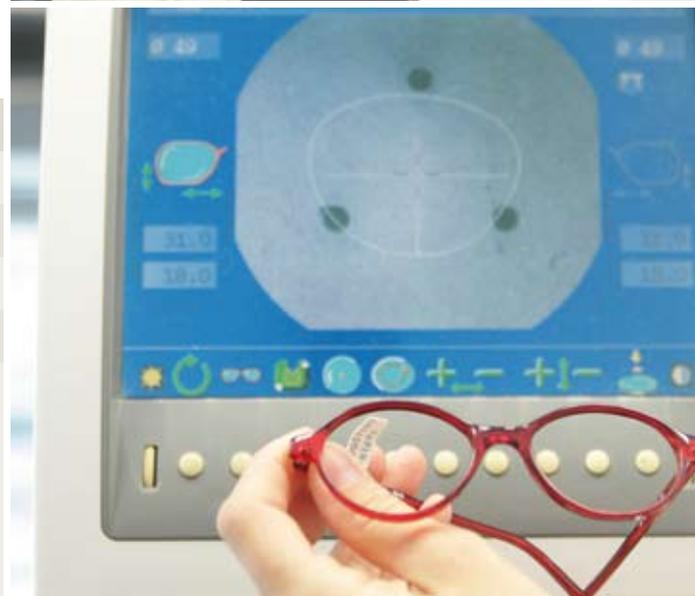
Adler brauchen keine Brillen, ihre Sehkraft ist sprichwörtlich scharf und genau. Bei Menschen kann das anders sein. Der Augenoptiker korrigiert Sehfehler.



Antje, 26 Jahre, Berlin

„Im Fernsehen ist alles unscharf? Die Buchstaben in der Zeitung sind viel zu klein? Dann ist es wahrscheinlich höchste Zeit für eine Brille oder Kontaktlinsen. Und genau darin liegt meine Arbeit.“

Jeder ist dankbar, wenn ihm eine Sehhilfe wieder einen klaren Blick verschafft. Damit auch noch gut auszu sehen ist gar nicht so einfach. Schließlich sollten Mensch und Brille auch zueinander passen. In solchen Fällen berate ich die Kunden und wähle nach Verordnung des Augenarztes die entsprechenden Brillengläser aus. Gerade bei der Wahl einer passenden Fassung versuche ich, den Kunden in seiner Persönlichkeit zu analysieren, um auf seine Wünsche einzugehen. Das kann auch schon mal länger dauern – aber das Wichtigste ist schließlich, dass der Kunde sich mit seiner Brille wirklich wohlfühlt. Neben den bekannten Sehhilfen berate ich Kunden ebenso, wenn es um Kontaktlinsen oder andere Sehhilfen wie beispielsweise Lupen geht.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 92 |

Biologielaborant/in



Menschen, Tiere und Pflanzen sind etwas Hochspannendes, und zwar bis ins kleinste Detail – sichtbar nur im Labor mit Hilfe von Mikroskopen und anderer Technik.

Philipp, 19 Jahre, Berlin



„Bereits in der Schule hatte ich ein ausgeprägtes Interesse für Biologie und durch meine Ausbildung zum Biologielaboranten wurde es weiter bestärkt.“



Mit Hilfe von umfangreichen Tests sowie Versuchsreihen, der Beobachtung von Bakterienkulturen und Moleküluntersuchungen an Tieren, Pflanzen, Mikroorganismen und Zellkulturen untersuchen wir, wie sich beispielsweise bestimmte Krankheitserreger verhalten. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Verfahren und setzen dabei modernste Labortechnik ein. Besonders spannend ist für mich der tiefe und detaillierte Einblick in die biologischen Prozesse und Grundbestandteile des Lebens. Besonders toll ist das Sichtbarmachen einer DNA. Aber nicht nur die Freude am Forschen und Entdecken gehört zu den Voraussetzungen für meinen Beruf, sondern auch Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit, sowie Interesse an Biologie, Chemie und Mathematik. Geduld ist genauso wichtig, etwa wenn wir Zellen bei ihrem Wachstum beobachten.

Arbeitsmöglichkeiten für Biologielaboranten gibt es in der Chemie- oder Pharmaindustrie, in Kosmetik- oder Lebensmittelunternehmen oder in medizinischen Einrichtungen.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|-------------------|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen | Seite 92 |

Biologisch-technische/r Assistent/in

31

Ohne moderne Technik hätten wir keinen Einblick in die Biologie unseres Lebens.



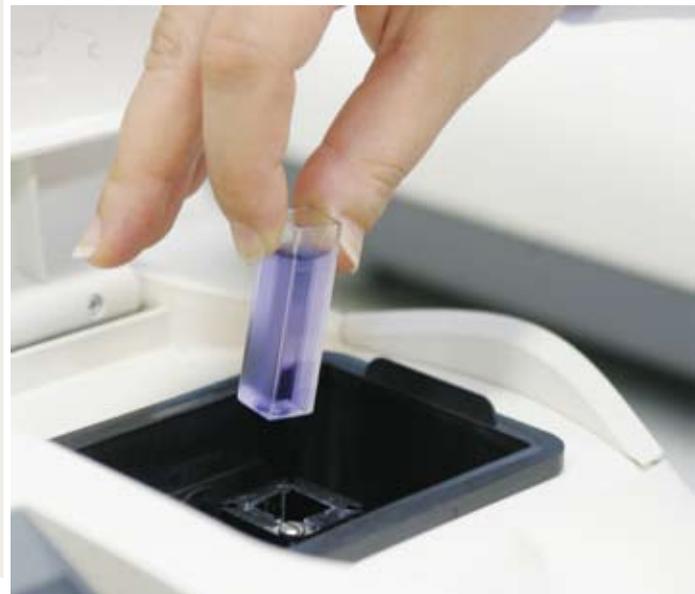
Christin, 24 Jahre, Berlin

„Mit meiner Begeisterung für Biologie, technische Abläufe und die Entwicklung technischer Geräte ist die Ausbildung zur Biologisch-technischen Assistentin genau das Richtige für mich.

Technik hilft beim Erkenntnisgewinn in nahezu allen Forschungsbereichen, auch in der Biologie.

Als Biologisch-technische Assistentin habe ich natürlich viel mit biologischen Prozessen zu tun, bei denen oft sehr aufwendige Arbeitstechniken mit speziellen Analysegeräten zum Einsatz kommen. Mit der Vorbereitung, Durchführung und Überwachung von Versuchsanordnungen sowie der ausführlichen Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse trage ich meinen Teil zu neuen Erkenntnissen über verschiedenste Organismen bei, egal ob Tier oder einfache Zellkultur. Dabei helfen mir meine guten Kenntnisse in Mathematik und Chemie.

Gerade in der Forschung sehe ich viel Potenzial für meine berufliche Zukunft. Ich denke, dass sich mir nach meiner Ausbildung zahlreiche Tätigkeitsfelder in unterschiedlichen Forschungsinstituten, in Kliniklaboren oder in anderen Bereich der Gesundheitswirtschaft eröffnen werden.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei bis vier Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 93 |

Chemielaborant/in



Luft, Wasser und Sand, Kunststoffe, Farbstoffe und Arzneimittel, der Mensch und die Pflanzen – alles ist Chemie.

Timo, 17 Jahre, Berlin



„Während meiner Schulzeit haben mich die naturwissenschaftlichen Fächer und ganz speziell Chemie besonders interessiert. Ich bin sehr neugierig und möchte Allem, was um mich herum passiert, auf den Grund gehen und es verstehen. Und natürlich möchte ich wissen, wie ich die Prozesse beeinflussen kann.“



Spannend für mich ist vor allem die Synthese von neuen Verbindungen. Hier kann ich beobachten, wie sich Stoffe verändern und entwickeln. Zu unseren Tätigkeiten gehört das Durchführen von analytischen Tests oder das Synthetisieren von Arzneimitteln und anderen Wirk- und Hilfsstoffen. Die Versuchsergebnisse werden protokolliert und ausgewertet. Vor allem in der Industrie spielt die pharmazeutische Chemie eine große Rolle.

Die Bestätigung für die richtige Berufswahl bekomme ich bei einem gelungenen Versuch mit einem aussagekräftigen Ergebnis. Nach jedem Teilschritt habe ich immer das Gefühl, an der Heilung von Menschen mitgewirkt zu haben. Es fühlt sich gut an, den Grundbaustein für die Verbesserung der Lebensqualität zu legen, auch wenn das Ergebnis erst in mehreren Jahren sichtbar sein wird.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 93 |

Chemikant/in

33

Wirkstoffe für Medikamente, Kosmetika und andere Chemierzeugnisse werden heute in großen Mengen benötigt. Ohne den Einsatz von Maschinen und Anlagen wäre das nicht zu machen.



Alexander, 21 Jahre, Brandenburg

„Die Lehre vom Aufbau, Verhalten und der Umwandlung von Stoffen sowie die dabei geltenden Gesetzmäßigkeiten finde ich super interessant. Deswegen fiel mir die Entscheidung für die naturwissenschaftliche Ausbildung zum Chemikanten nicht schwer.“

Ich finde es irre, wenn ich an meinen Arbeitsplatz komme und diesen großen und modernen Produktionsanlagen gegenüberstehe. Zu meinen Aufgaben gehört die Steuerung und Kontrolle dieser Anlagen. Hier werden mit Hilfe verschiedener chemischer Prozesse Erzeugnisse für die spätere Herstellung von Pharmaka und Kosmetika produziert, abgefüllt und verpackt. Es ist für mich immer wieder spannend, die unterschiedlichen Produktionsschritte zu verfolgen. Natürlich müssen diese Maschinen auch ständig überprüft und gewartet werden. Die Kontrolle der Messwerte wie Druck, Temperatur und Durchfluss bedarf einer großen Genauigkeit, aber auch Verantwortung. Denn die Einhaltung der hohen Standards für den Gesundheits- und Arbeitsschutz verlangt gründliches und zuverlässiges Arbeiten. Oft arbeite ich mit weiterem Fachpersonal im Team zusammen, so dass wir zusammen darauf achten, dass alles glatt läuft.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 94 |



Chemisch-technische/r Assistent/in



In der Forschung, bei der Produktion von Lebensmitteln und Medikamenten oder bei der Bereitstellung von Trinkwasser: Chemische Untersuchungen sind immer notwendig.

Romina, 19 Jahre, Mahlow



„In der Schule war ich stets die Beste, wenn wir Chemieunterricht hatten. Ich wollte immer alles über die verschiedenen Chemikalien und Gerätschaften wissen. Die Unterrichtsstunden vergingen viel zu schnell. Jetzt beschäftige ich mich täglich mit Chemie.“



Zu meinen Tätigkeiten gehören hauptsächlich die Unterstützung von Chemikern, Physikern, Biologen oder Ingenieuren bei naturwissenschaftlich-technischen Arbeiten. Es bereitet mir viel Freude, mit den Wissenschaftlern und Forschern Hand in Hand zu arbeiten und somit zum Gelingen der Untersuchungen beizutragen. Ich helfe bei der Entnahme sowie Konservierung von unterschiedlichen Proben oder untersuche Lebensmittel und technische Produkte. Im Laufe meiner Ausbildung gehe ich immer vertrauter mit den Labor- und Messgeräten sowie den Chemikalien um. In meinem Beruf ist die Zusammenarbeit mit anderen Assistenten und Laboranten sowie den Chemikern wichtig. Deswegen ist Teamfähigkeit oft ganz entscheidend für erfolgreiche Analysen und richtige Ergebnisse.

Ich habe später die Möglichkeit, in zahlreichen Berufsfeldern tätig zu sein, beispielsweise in pharmazeutischen Unternehmen oder im Bereich der Lebensmittelchemie.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei bis vier Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 94 |

Chirurgiemechaniker/in

35

„Schere, Skalpell, Pinzette...“, lautet die Anweisung im OP. Chirurgen operieren präzise – präzise müssen auch ihre Werkzeuge sein.



Florian, 20 Jahre, Panketal

„Ich wollte etwas Handwerkliches lernen – etwas, bei dem ich ein handfestes Arbeitsergebnis habe. Durch Bekannte bin ich dann auf den Beruf des Chirurgiemechanikers aufmerksam geworden. Dabei fand ich besonders die Seltenheit dieses Berufes sehr reizvoll.“

Das Tollste an meiner Ausbildung ist die Vielfältigkeit. Zum einen ist die große Auswahl der verschiedenen chirurgischen Instrumente beeindruckend, zum anderen sind meine Tätigkeiten sehr abwechslungsreich. Ein gutes Augenmaß, Fingerfertigkeit und Feingefühl sind bei all dem Feilen, Schleifen, Drehen und Fräsen auf jeden Fall Voraussetzung für diesen Beruf. Wenn ich dann gute Arbeit geleistet habe, halte ich ein hochwertiges, chirurgisches Instrument in den Händen. Bei der Planung und Herstellung der Instrumente ist eine enge Zusammenarbeit mit den Ärzten sehr wichtig, damit die Anforderungen und Sonderwünsche optimal umgesetzt werden. In meiner Ausbildung kann ich meine Grundkenntnisse über die Anatomie des menschlichen Körpers ausbauen. Dieses Wissen ist wichtig, denn unsere fertigen Produkte dienen als Operationsinstrumentarien letztlich auch der Wiederherstellung sowie der Erhaltung der menschlichen Gesundheit.

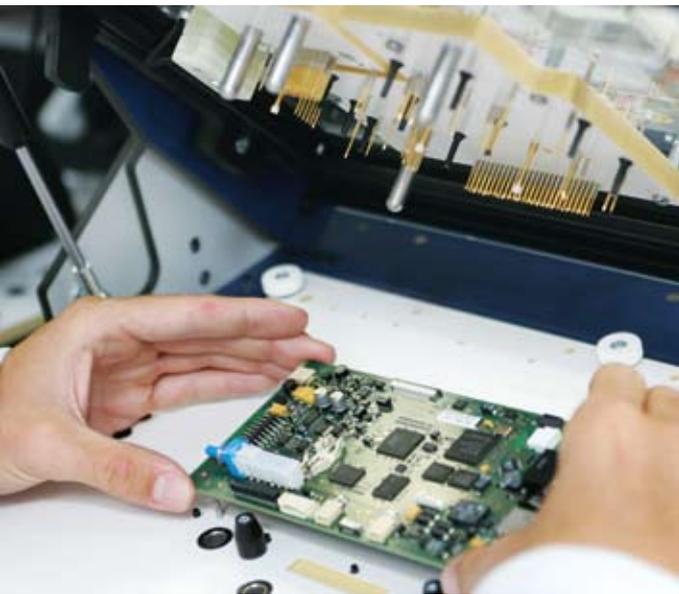
Meine Arbeit macht mir auf jeden Fall viel Spaß und auch meine Eltern sind mit mir sehr zufrieden.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 95 |



36 Elektroniker/in für Geräte und Systeme (Medizintechnik)



Schwerkranke Menschen werden auf der Intensivstation eines Krankenhauses betreut – durch medizinisches Personal und elektronische Geräte.

Mirko, 21 Jahre, Berlin



„Nach meinem mittleren Schulabschluss habe ich erst einmal viel im Internet recherchiert und überlegt, welche Ausbildung für mich in Frage kommen könnte. Mit meinen guten Noten in Mathematik und Physik und meinem Interesse an Technik habe ich mich für diesen Beruf entschieden.“

Ich führe täglich viele verschiedene Arbeitsschritte aus, das macht die Ausbildung gerade so abwechslungsreich. Außerdem kann ich meine Aufgaben selbstständig ausüben und bekomme viel Verantwortung übertragen. Dieses Vertrauen in meine Arbeit schätze ich besonders. Das eigenständige Arbeiten verlangt von mir ein hohes Maß an Konzentration, Belastbarkeit und natürlich ein Grundverständnis in Datenverarbeitung, Informatik und technischen Abläufen. Das ist Voraussetzung, um die zahlreichen praktischen Arbeiten wie Löten und Schrauben und das Kontrollieren der Elektronik an externen Geräten sicher zu beherrschen.

Gerade in der Medizintechnik ist Präzision sehr wichtig, denn das Leben der Patienten kann von der korrekten Funktionsweise unserer Geräte abhängen. Das spornt mich immer wieder zu guten Leistungen an. Meine Eltern sind glücklich und stolz, dass ich eine Ausbildung gefunden habe und meine eigenständige Entscheidung für diese Ausbildung auch umsetzen konnte.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 95 |

Hörgeräteakustiker/in

37

Um uns mit anderen Menschen zu verständigen, brauchen wir unser Ohr als guten Empfänger.



Robert, 21 Jahre, Berlin

„Nach meiner Schulzeit wurde mir schnell klar, dass ich etwas Praktisches erlernen möchte. Die Ausbildung im dualen System fand ich ansprechend. Menschen etwas Gutes zu tun, ist mir genau so wichtig wie der technische Aspekt der Arbeit.“

Das Berufsbild des Hörgeräteakustikers schien für mich optimal und ich wurde nicht enttäuscht. Es ist einfach schön, die Veränderung bei den Kunden zu sehen, nachdem wir ihre Hörsysteme angepasst haben und sie wieder besser hören können. Gutes Hören ist die Grundlage der Kommunikation zwischen den Menschen und steht daher im Mittelpunkt unserer Arbeit. Oft haben die Kunden anfangs Bedenken gegenüber den modernen Geräten. Wenn die Kundenwünsche dann aber realisiert werden, verabschieden wir uns von zufriedenen, glücklichen Menschen und das bereitet mir besondere Freude.

Wichtig für diese Ausbildung ist das mathematisch-technische Grundverständnis, ausgeprägte manuelle Geschicklichkeit für Feinarbeiten und das Bestreben, sich fort- und weiterzubilden.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 96 |

38

Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in

38



Gerichtsmediziner und ihre Assistenten kennt man vor allem aus Kriminalfilmen. Auch bei normalen Todesfällen bringt manchmal erst die Nachuntersuchung in der Pathologie der Klinik die Gewissheit, woran ein Patient gestorben ist.

Stefanie, 22 Jahre, Berlin



„In der Pathologie? Mit Leichen und so?' Auch wenn die Ausbildung oft wegen ihrer Kürze belächelt wird – sie macht einen zu mehr als einer Partyattraktion. Sie gibt mir in einem ganzen Jahr soviel Wissen an die Hand, dass ich sie guten Gewissens ein ‚Best of Medizinstudium‘ nenne und gerade angehenden Mediziner*innen vor dem Studienbeginn ans Herz lege.“

Dies zeigt ihr Niveau, denn neben Teamfähigkeit und Flexibilität sind in der Pathologie vor allem Neugier, Interesse und viel Motivation gefragt, nicht nur um in so kurzer Zeit soviel Wissen in seinen Kopf aufzunehmen, sondern auch für den normalen Arbeitsalltag. Dieser beinhaltet neben den Sektionen und Präparationen auch die allorts obligatorische Büroarbeit, ebenso den Umgang mit Bestattern, Klinikmitarbeitern und trauernden Angehörigen.

Ganz besonders wichtig ist jedoch für mich, dass ich bei meiner Arbeit den Aufbau des Menschen kennen und begreifen lerne.

Die Arbeit als Sektions- und Präparationsassistentin ist jeden Tag aufs Neue spannend, abwechslungs- und lehrreich. Und das macht alle dummen Fragen wett.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | ein Jahr |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | ja |
| Mindestalter | 18 Jahre |
| Ausführliche Informationen |  Seite 96 |

Mikrotechnologe/Mikrotechnologin

Es sind winzige Alleskönner, die die Welt erobern und überall zu finden sind: im Computer oder im Herzschrittmacher. Mikrotechnologie macht vieles möglich.



Joanna, 24 Jahre, Berlin

„Schon als Kind war ich fasziniert davon, wie viel kleinste Technik in einem Computer steckt und was alles damit möglich ist. Heute weiß ich, dass die Mikrotechnologie dahinter steckt.

Hier liegt die Zukunft und genau die möchte ich als Mikrotechnologin sichern und verbessern.

Wichtig bei meiner Arbeit sind ruhige Hände und viel Geduld. Denn wir arbeiten in haarigen Größenordnungen – mit einem Durchmesser von etwa 70 Mikrometern ist ein menschliches Haar meist sogar noch größer als die Strukturen, die wir bearbeiten.

Gerade in der Medizintechnik sind unzählige der Mikrosysteme zu finden. Unsere winzigen Laser kommen beispielsweise bei Zahnbehandlungen zum Einsatz und sorgen für eine schmerzfreie und blutärmere Behandlung. Ich finde es spannend, an solchen Entwicklungen beteiligt zu sein. Meine Ausbildung verlangt viel Engagement und Verantwortung. Englischkenntnisse sind aber auch ganz wichtig.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|------------|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen | 👉 Seite 97 |



Der Mensch ist ein Wunder der Natur – und ein Wunder der Technik, wenn Arme, Beine und Gelenke nachgebaut werden.

Felix, 23 Jahre, Berlin



„Als Zivildienstleistender hatte ich viel mit behinderten Menschen zu tun und kam während dieser Zeit in Kontakt mit einer Firma, die Prothesen und Orthesen herstellt. Dadurch habe ich gesehen, welche Hilfe etwa eine Beinprothese für ein selbstbestimmteres Leben sein kann.“



Die Kombination aus handwerklichem Geschick und Medizin, also die gesamte Biomechanik, ist unglaublich faszinierend und setzt viel Wissen in diesen Bereichen voraus. Mindestens genauso wichtig ist aber auch, sich in die Psyche der Kunden hineinzusetzen und ihnen die Funktion und die Handhabung der Prothesen genau zu erläutern. Dabei halte ich mir immer vor Augen, dass sich meine Kunden oft in einer neuen Situation befinden. Der richtige Umgang mit einer Prothese muss deswegen nicht nur verständlich erläutert werden, sondern erfordert auch viel Einfühlungsvermögen in diese neuen Lebensumstände.

Gerade bei Kindern benötigt die optimale Anpassung Zeit und Geduld. Besonders schön ist es dann, wenn unsere Kunden angemessen versorgt sind und der Meister mit meiner Arbeit zufrieden ist. Auch meine Familie ist sehr stolz auf mich und meine Arbeit.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 97 |

Orthopädieschuhmacher/in

Unsere Füße tragen uns ein Leben lang. Manchmal gibt es jedoch Beschwerden. Dann ist Maßarbeit gefragt – damit wir wieder gut zu Fuß sind.



Friedrich, 17 Jahre, Berlin

„Heutzutage sind Schuhe ja schon eine richtige Massenware. Aber nicht jeder Schuh passt wie angegossen. Wenn wegen gesundheitlicher Probleme oder besonders geformter Füße normale Schuhe nicht passen, dann sind wir gefragt.“

Schon mein Opa war Orthopädieschuhmacher. Und da ich auch gerne handwerklich arbeite, lag es nahe, in seine Fußstapfen zu treten. An meine ersten selbstgefertigten Schuhe kann ich mich noch genau erinnern. Mein eigenes Werk fertig auf den Tisch stellen zu können, war echt das Schönste. Doch in diesem Beruf ist Schuh ja nicht gleich Schuh. Die Anfertigung von orthopädischem Schuhwerk erfordert schon ein geschicktes Händchen. Wichtig ist dabei, die genommenen Maße bei der Anfertigung beizubehalten. Manchmal ist auch die Arbeit an lauten Maschinen nötig, da sollte man nicht zimperlich sein. Doch dafür kann sich das Ergebnis dann wirklich sehen lassen.

Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne noch den Meisterbrief machen. Ich könnte aber dann auch schon in Fachbetrieben, Kliniken oder Rehabilitationseinrichtungen arbeiten.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 98 |

Pharmakant/in



Tabletten, Dragees, Salben, Pasten, Säfte und Lösungen helfen wieder gesund zu werden. Pharmakanten stellen sie her.

Lisa, 18 Jahre, Berlin



„Mich faszinieren naturwissenschaftliche Prozesse, Maschinen, Automaten und Roboter. In meinem ersten Ausbildungsjahr bekam ich einen Einblick, was betrieblicherseits alles geleistet werden muss, bis ein fertiges Arzneimittel in die Apotheke kommt.“

Bis jetzt hatte ich die Möglichkeit, beim Abwiegen, dem Ansatz und der Abfüllung von Röntgenkontrastmitteln dabei zu sein. Es sind unendlich viele Teilschritte, von der Gewinnung der Rohstoffe über die Reinigung bis zur Herstellung des fertigen Medikamentes, erforderlich. Zu unserer Arbeit gehört aber auch die Durchführung von Qualitätskontrollen. Dabei achten wir bei der Analyse von Arzneimitteln darauf, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Auch im zweiten Ausbildungsjahr bin ich davon überzeugt, immer noch den richtigen Beruf gewählt zu haben. In meinem Betrieb habe ich viele Möglichkeiten, verschiedene Tätigkeiten auszuüben. Langweilig wird es mir wohl nie werden.

Die Vielfältigkeit meiner Tätigkeitsbereiche – von der Herstellung bis zur Verpackung der Arzneimittel – macht Spaß und fordert mich jeden Tag aufs Neue.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 98 |

Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

43

Pharmazeutisch-technische Assistenten sind Alleskönner – gut in Naturwissenschaften, fachkompetent, hilfsbereit im Gespräch mit den Kunden in der Apotheke und präzise beim Herstellen von Arzneimitteln.



Elke, 24 Jahre, Berlin

„Bevor ich meine Ausbildung begonnen habe, war mir das große Aufgabenspektrum dieses Berufes gar nicht so bewusst. Erst durch die praktische Arbeit in der Apotheke habe ich einen

Eindruck von der Fülle der Tätigkeiten bekommen. Heutzutage ist die Auswahl an Medikamenten wirklich riesig und für die meisten ist die Einnahme einer Aspirin-tablette etwas ganz Alltägliches geworden. Als Pharmazeutisch-technische Assistentin weiß ich inzwischen, welches Heilmittel wann sinn- und wirkungsvoll ist.

Für jemanden wie mich, der sich sehr für Naturwissenschaften interessiert, ist diese Ausbildung wirklich zu empfehlen. Ich helfe bei der Herstellung von verschiedensten Arzneimitteln und lerne dabei viel über ihre Wirkung und Zusammensetzung. So kann ich ganz direkt mitverfolgen, welche Bestandteile eigentlich welche Wirkungen entfalten. Darüber hinaus stehe ich unseren Kunden auch beratend zur Seite und helfe beim Verkauf mit. Genau diese Abwechslung zwischen dem freundlichen Kundenkontakt und meinen Tätigkeiten gefällt mir besonders gut.

Eine besondere Herausforderung für mich ist es, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Auch auf tagesaktuelle Diskussionen im Gesundheitsbereich eine fachlich fundierte Antwort geben zu können und damit zur Aufklärung der Bevölkerung beizutragen, ist mein persönliches Ziel.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zweieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | zum Teil |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen |  Seite 99 |



Physikalisch-technische/r Assistent/in



Wer schon immer wissen wollte, wie ein Elektronenmikroskop funktioniert...

Max, 20 Jahre, Berlin



„In der Schule war Physik immer mein Lieblingsfach. Deswegen wollte ich einen Beruf erlernen, der viel mit Physik zu tun hat, ohne dabei nur theoretisch zu sein. Letztendlich habe ich mich für eine Ausbildung zum Physikalisch-technischen Assistenten entschieden.“

Meine Arbeit dreht sich im Großen und Ganzen um die Durchführung und Auswertung physikalisch-technischer Untersuchungen. Hier unterstütze ich Wissenschaftler oder auch Ingenieure und führe unterschiedlichste Messungen durch, welche anschließend sorgfältig dokumentiert werden müssen. Durch diese Arbeit lerne und erkenne ich, wie viel Technik und Physik oftmals hinter ganz alltäglichen Sachen steckt. Die Liebe zum Detail ist bei dieser Ausbildung sehr wichtig, beispielsweise wenn ich mit dem Elektronenmikroskop minimale Messungen durchführe. Auch der Umgang mit Digitaltechnik und die Werkstoffprüfung gehören zu meinem Arbeitsbereich.

Nach meiner Ausbildung kann ich mich mit unterschiedlichen Lehrgängen, etwa zum Thema Lasermesstechnik oder Statistikauswertung, weiterbilden und spezialisieren.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|--|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei bis vier Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 99 |

Physiklaborant/in

Forschen, prüfen, konstruieren und messen – immer wieder. Der Weg zu neuen technischen Geräten ist mühselig, aber spannend.

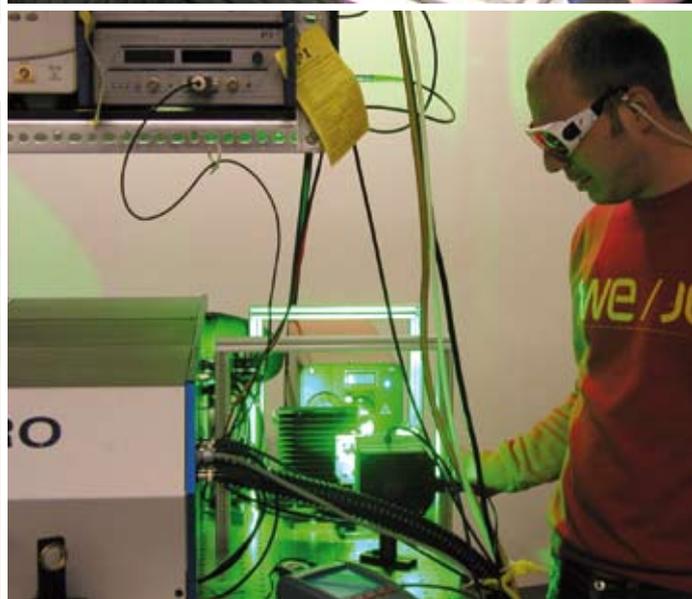
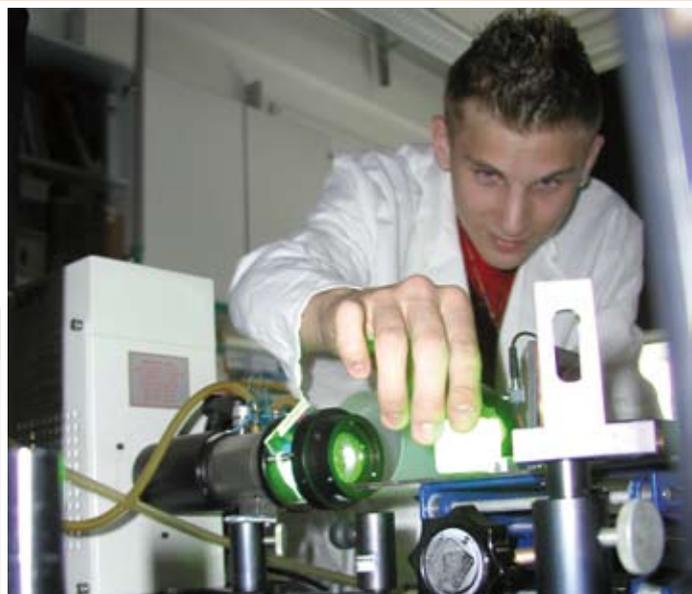


Hanjo, 27 Jahre, Berlin

„Physik – das bedeutet für Viele Langeweile und klingt wenig lebendig. Doch in meiner Ausbildung als Physiklaborant sehe ich, wie spannend die Physik sein kann und vor allem, wie wichtig sie ist.“

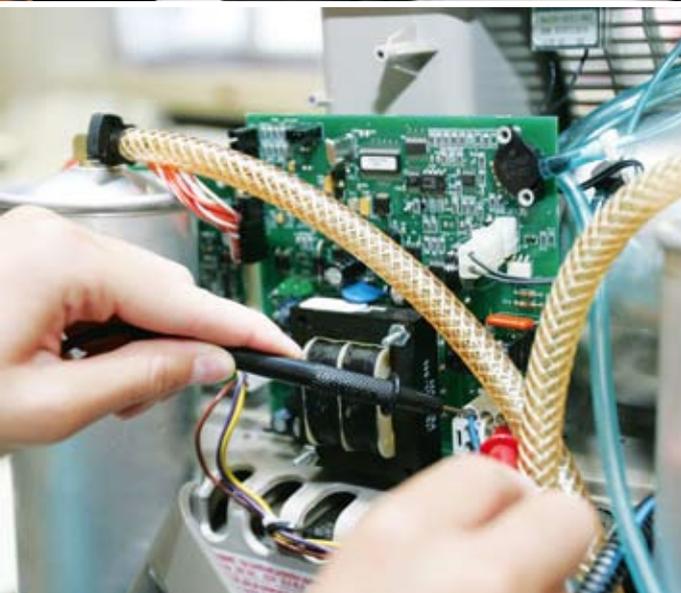
Neben den vertiefenden praktischen und theoretischen Kenntnissen in den Fachbereichen Mathematik, Chemie, Elektrotechnik und Informatik lerne ich viel über Bereiche, die schon ziemlich interessant sind und unsere Gesundheit betreffen können, beispielsweise Rostablagerungen in Wasserleitungen. Das Erwerben ganz spezieller Kenntnisse über unterschiedliche Analyse- und Messverfahren, etwa das Messen der Luftverschmutzung oder die Analyse des Trinkwassers, ist von besonderer Wichtigkeit bei meiner Ausbildung und zeigt, wie sehr Physik unsere Gesundheit positiv beeinflussen kann.

In meinem Beruf ist es wichtig, sich nicht auf seinen Lorbeeren auszuruhen. Weiterbildung ist das A und O, denn ohne den neusten Stand der Technik und Wissenschaft hinkt man schnell hinterher.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|-------------------|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen | ➡ Seite 100 |



Technik schafft immer neue Möglichkeiten in der Medizin, aber nur durch eine fachmännische Installation, Wartung und Reparatur.

Mandy, 18 Jahre, Berlin



„Wer heutzutage zum Arzt geht, staunt manchmal nicht schlecht, wenn er all die modernen Gerätschaften sieht. Schon als Kind fand ich das spannend und wollte wissen, was man damit machen kann. Dank meiner Ausbildung zur Technischen Assistentin für medizinische Gerätetechnik weiß ich heute darüber sehr gut Bescheid.“

Wer sich für diese Ausbildung entscheidet, sollte ein großes Interesse an Technik und ein gutes technisches Grundverständnis haben. Der Umgang mit medizinischen Geräten gehört zu meiner täglichen Arbeit. Beispielsweise braucht es einige Vorarbeit, bis ein Arzt ein Ultraschallbild in den Händen halten kann. Das Ultraschallgerät muss dazu erst einmal montiert, installiert und gegebenenfalls auch repariert werden. Genau so etwas fällt dann in meinen Aufgabenbereich. Besonders wichtig ist es, dem medizinischen Personal verständlich den Gebrauch der Geräte zu erklären und bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Mein Tätigkeitsbereich liegt hauptsächlich in den technischen Serviceabteilungen von Krankenhäusern, aber auch in der Medizingeräteindustrie oder dem medizinischen Fachhandel.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 100 |

Zahntechniker/in

Der Zahn der Zeit nagt auch an den Zähnen. Wer weiterhin Biss haben will, braucht Ersatz. Künstliche Zähne herzustellen, ist Präzisionsarbeit.

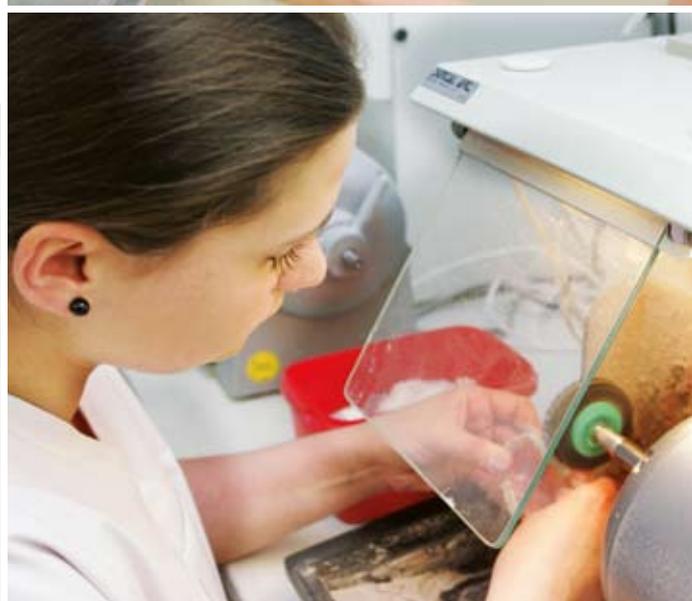


Susanne, 22 Jahre, Kremen

„Während eines Praktikums beim Zahnarzt bin ich auf die Vielseitigkeit der Zahntechnik und den Beruf der Zahntechnikerin aufmerksam geworden.“

Der Umgang mit verschiedenen Materialien und das Zusammenspiel zwischen Technik, Handwerk und Medizin gefallen mir besonders. Die Anfertigung der Zahnprothesen und die zahlreichen Arbeitsschritte erfordern sowohl naturwissenschaftliche Kenntnisse als auch gestalterische Fähigkeiten und Präzision. Mit viel Fingerspitzengefühl, technischem und ästhetischem Verständnis stellen wir Kronen, Brücken sowie komplett herausnehmbaren und festsitzenden Zahnersatz her. Aber auch die Reparatur und Reinigung der Zähne spielen eine wichtige Rolle für die Zufriedenheit unserer Patienten.

Ich habe immer ein gutes Gefühl, wenn ich erfahre, dass der Patient mit unserem fertigen Produkt zufrieden ist und wieder gerne lächelt.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | dreieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 101 |





Wellness/Tourismus/ Handel

Was Gesundheit bedeutet, merken viele Menschen erst, wenn sie krank sind. Spätestens dann lernen sie, wie wichtig es ist, Krankheiten vorzubeugen und was eine gesunde Lebensweise zum gesundheitlichen Wohlbefinden beitragen kann.

Sport, Ernährung, Wellness und Kosmetik – alles führt dazu, dass die Menschen gesünder bleiben, älter werden und weniger gesundheitliche Probleme haben.

Wer sich für einen Beruf in diesem Bereich der Gesundheitswirtschaft entscheidet, arbeitet eng mit Menschen zusammen, die sich sehr für ihre Gesundheit interessieren und einfach fit bleiben wollen.

Drogist/in

48

Immer mehr Menschen achten auf ihre Gesundheit und finden viele Produkte zur Förderung des Wohlbefindens in der Drogerie.



Majvi, 23 Jahre, Berlin

„Ich habe mich schon immer für Körperpflege und Wellness interessiert. Es macht mir Spaß, Freunde bei den Themen Haarpflege und Kosmetika zu beraten.“

Bevor ich meine Ausbildung zur Drogistin angefangen habe, war ich sehr oft und gerne in der Drogerie. Doch dass man den Beruf einer Drogistin richtig erlernen kann, war mir damals noch nicht bewusst. Heute bin ich froh, mein Hobby zum Beruf machen zu können, denn es steckt mehr hinter dieser Arbeit als man zunächst denkt. Neben den üblichen Aufgaben wie der Auspreisung von Waren, dem Verkauf und einer fachgerechten Kundenberatung führe ich auch kaufmännische Aufgaben aus. Darüber hinaus lerne ich etwas über die Produkte, die wir verkaufen und warum sie gerade für die Gesundheit und Körperpflege so förderlich sind.

Bei meiner Arbeit ist es wichtig, sich im Team gut abzustimmen und darauf zu achten, dass sich unsere Kunden in der Drogerie genauso wohlfühlen wie ich mich damals.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|-------------|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen | ➡ Seite 101 |

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe



Im Freizeitbereich gibt es längst nicht mehr nur das „alte“ Hallenbad, sondern moderne Badelandschaften, Thermen und Wellnesszentren.

Randy, 20 Jahre, Oranienburg



„Bewegung – im Wasser oder an der Luft – ist für mich schon immer wichtig gewesen. Nach meiner Berufsausbildung zum Sportassistenten habe ich mich entschieden, noch eine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe anzuschließen.“

Jetzt bin ich täglich in der Schwimmhalle, beaufsichtige den Badebetrieb und betreue die Gäste unserer Anlage. Ich mag die vielen verschiedenen Charaktere, denen ich in meinem Beruf begegne. Mit meiner Kontaktfreudigkeit und offenen Art kann ich in den meisten Situationen entsprechend reagieren. Besonders viel Feingefühl ist gerade beim Schwimmunterricht mit Kindern gefragt.

Auch außerhalb des Wassers halte ich mich fit, denn körperliche Kondition ist für meinen Beruf sehr wichtig. Insbesondere bei einer Erste-Hilfe-Leistung im Notfall verlangt es ein hohes Maß an Eigenverantwortung und eine gute Fitness. Gerade das schätze ich an meinem Beruf. Darüber hinaus bin ich zuständig für die Bereiche Technik, Sauna und Kasse und achte darauf, dass Hygiene- und Verhaltensvorschriften eingehalten werden. Das ist vor allem bei großen Gruppen manchmal gar nicht so einfach.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 102 |

Gymnastiklehrer/in

50

Bewegung ist das beste Mittel gegen die so genannten Volkskrankheiten wie Rückenschmerzen, Diabetes und Übergewicht. Einzige Nebenwirkung: Es bringt Spaß.



Niels, 24 Jahre, Berlin

„Der Beruf des Gymnastiklehrers ist deshalb so toll, weil er so vielseitige Möglichkeiten in den Bereichen Sport, Gesundheit und Tanz bietet. Außerdem kann ich mit Menschen aller Altersstufen zusammenarbeiten.“

In meiner Ausbildung erlebe ich immer wieder, wie effektiv sich ein anleitendes Training auf das körperliche und auch seelische Wohlbefinden auswirken kann. Gerade bei Menschen, die in ihrem Beruf viel am Schreibtisch sitzen müssen, helfen schon kleine Übungen, um längerfristig Rückenschmerzen entgegenzuwirken. Mit der Erstellung individueller Sport- und Bewegungsprogramme für Gruppen oder auch Einzelpersonen, ver helfe ich meinen Kursteilnehmern zu Bewegungsfreude und einem gesunden Körpergefühl. Dafür gibt es die unterschiedlichsten Übungen: Mit einigen können die Muskeln gestärkt werden, andere trainieren die Koordinationsfähigkeit und wiederum andere fördern die Ausdauer.

Meine Arbeit erfordert hohe Flexibilität und die Fähigkeit, auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen zu können. Natürlich sollte der Spaß an der Bewegung dabei nie zu kurz kommen, denn das gehört einfach dazu. Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, weil ich nun mein Hobby zum Beruf machen kann.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|------------|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | ja |
| Ausführliche Informationen | Seite 102 |



Hauswirtschafter/in



Kochen, Bügeln und Management – ein bunter Mix an Aufgaben wartet auf Hauswirtschafter und Hauswirtschafterinnen.

Elif, 20 Jahre, Berlin



„Ein bisschen Haushalt wächst einem manchmal über den Kopf, sei es privat oder in Einrichtungen wie Krankenhäusern, Altenpflegeheimen oder Kurhäusern. Hier braucht es qualifizierte Fachkräfte wie mich, um die hauswirtschaftlichen Aufgaben kompetent zu erledigen.“

Mir haben praktische Tätigkeiten schon immer gelegen, das war ausschlaggebend für meine Ausbildung zur Hauswirtschafterin. Das Spannende an meinem Beruf ist, dass ich immer wieder mit verschiedenen Lebensmitteln, Stoffen und Haushaltsgeräten arbeite. Dabei gibt es täglich etwas Neues zu entdecken und zu lernen. Mir macht am meisten das Kochen, die Arbeit in der Essenausgabe und im Servicebereich Spaß, auch wenn es manchmal anstrengend ist.

In meiner Arbeit ist es wichtig, dass man mit Menschen umgehen kann und sich flexibel auf unterschiedliche, alltägliche Situationen einstellen kann.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | dual oder schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 103 |

Hauswirtschaftsassistent/in

52

Groß- und Privathaushalte brauchen sie, Kliniken und Rehaeinrichtungen, Erholungs- und Feriengheime schätzen ihr Wissen um die richtige Führung des Haushaltes.



Samira, 37 Jahre, Berlin

„Vor meiner Ausbildung habe ich bereits in einer Familie im Haushalt und mit Kindern gearbeitet. Das hat mir viel Spaß gemacht, so dass ich gern in diesem Bereich weiterarbeiten wollte.“

Dazu kommt, dass ich aus einer großen Familie stamme, in der das gemeinsame Kochen und Backen eine große Tradition hat, die mich stark beeinflusst hat. Die Ausbildung zur Hauswirtschaftsassistentin entsprach deshalb genau meinen Vorstellungen.

Ich habe bisher vieles gelernt, was für meinen späteren Beruf wichtig ist: Ernährungslehre, Betriebshygiene, Koch-, Back- und Waschtechniken, Näherei und vieles andere. Nicht zuletzt habe ich gelernt, wie man im Team arbeitet, damit die Aufgaben reibungslos erledigt werden.

Als Hauswirtschaftsassistenten unterstützen wir andere Menschen, indem wir ihnen zahlreiche Arbeiten im Haushalt abnehmen. Wichtig für diesen Beruf sind daher Freude im Umgang mit Menschen, aber auch Organisationstalent, Belastbarkeit und der Wille zur Weiterbildung.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | dual oder schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen |  Seite 103 |

Hauswirtschaftshelfer/in



Ob Großküche oder Kantine, im Restaurant oder im Hotel, bei der Hausreinigung, beim Zimmerservice oder in der Wäscherei: ohne die „guten Geister“ funktioniert nichts.

Jennifer, 21 Jahre, Schönwald



„Ich habe den Beruf Hauswirtschaftshelferin gewählt, weil es mir Freude macht für andere da zu sein. In meiner Grundausbildung habe ich zunächst das Backen und Kochen, die Garverfahren, die Herbedienung und verschiedene Schneidetechniken gelernt. Ich lernte, wie man rationell und rückschonend Büroräume und Wohnzimmer reinigt. In der Wäschepflege konnte ich das Sortieren, Waschen, Bügeln und Legen von Küchenwäsche und Haushaltswäsche üben. Zu meinen Aufgaben gehört auch, in unserer Cafeteria oder bei Veranstaltungen Tische einzudecken, Blumenschmuck herzustellen und Gäste zu bedienen.

Nach meiner Zwischenprüfung in Berlin kann ich mich entscheiden, welchen Ausbildungsschwerpunkt ich gern vertiefen möchte: Verpflegung, Hausreinigung, Textilpflege oder Hauswirtschaft in der Betreuung.

Nach meinem Praktikum stand für mich fest, dass ich zukünftig in einem Seniorenheim arbeiten möchte. Ich bin gerne für ältere Menschen da und möchte die Tätigkeiten erledigen, die sie nicht mehr alleine schaffen, z. B. Betten beziehen, einkaufen gehen oder das Frühstück herrichten. Wenn ich mich weiter anstrengen und hierfür qualifiziere, dann habe ich gute Chancen auf einen entsprechenden Arbeitsplatz.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen |  Seite 104 |

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

54

Gesundheitstourismus ist „in“. Kaufleute für Tourismus und Freizeit beschäftigen sich das ganze Jahr damit.



Alexandra, 23 Jahre, Potsdam

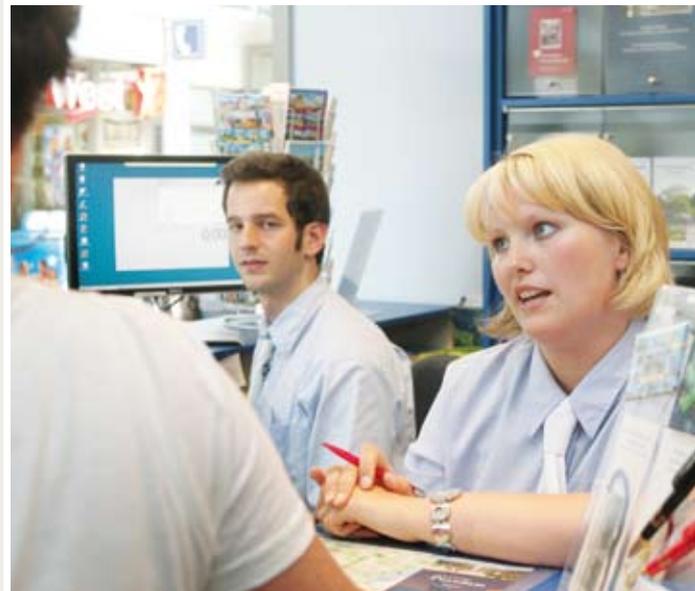
„Nach meinem Abitur habe ich ein Praktikum bei einer Tourismusinformatio- n am Flughafen gemacht. Schnell wurde mir klar: Das möchte ich machen!

Ich wollte unbedingt in der Tourismusbranche arbeiten, aber mehr als im Reisebüro sitzen und Reisen verkaufen. Meine Arbeit besteht darin, abwechslungsreiche touristische Dienstleistungen und Freizeitangebote zu entwickeln und zu verkaufen. Der Wellness- und Gesundheitstourismus gewinnt im Reiseland Brandenburg zunehmend an Bedeutung, immer mehr Menschen wollen im Urlaub etwas für ihre Gesundheit tun. Deswegen stehe ich immer in Kontakt mit anderen Menschen, empfehle Wellness- und Kurangebote oder arbeite in Touristeninformationen. Teamfähigkeit und Kontaktfreudigkeit spielen eine große Rolle. Auch in der Internet- und Marketingabteilung arbeite ich gern. So habe ich einen vielfältigen Einblick in verschiedene Bereiche. Wichtig ist Präzision in der kaufmännischen Buchführung, was ich ebenfalls lerne, so dass ich nach meiner Ausbildung als Kauffrau tätig sein kann.

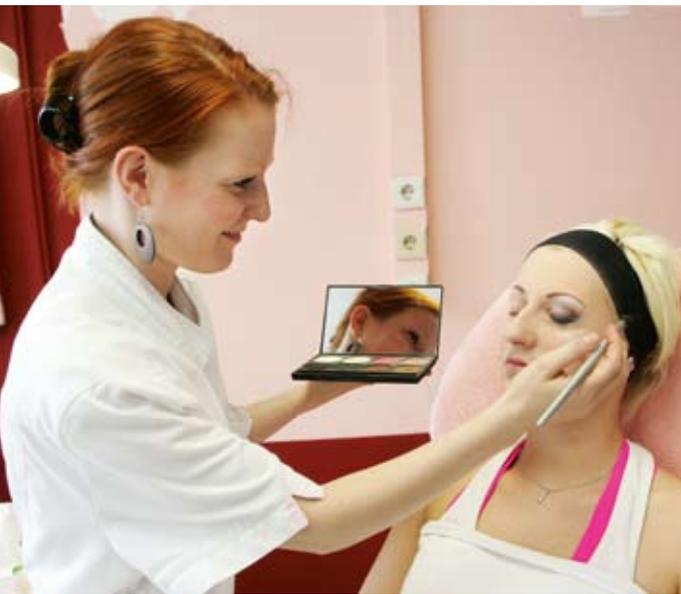
Mittlerweile freut sich auch meine Familie darüber, wenn ich ihr Anregungen für den eigenen Urlaub geben kann.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|-------------|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen | ➔ Seite 104 |



Kosmetiker/in



Wer sich in seiner Haut wohl fühlt, ist gesünder und wird seltener krank. Professionelle Körper- und Schönheitspflege kann ausschlaggebend sein.

Katharina, 23 Jahre, Neuenhagen



„Als Kind gab es für mich nichts Schöneres, als meine Freundinnen mit dem Make-up meiner Mutter zu schminken. Dieses Hobby hat mir bei meiner Ausbildungsentscheidung dann auch sehr geholfen.“

Als Kosmetikerin lerne ich neben dem typgerechten Schminken vor allem viel über die richtige Hautpflege, Maniküre und die Wirkung sowohl kosmetischer als auch medizinischer Hautpflegeprodukte. Denn eine fachmännische, kosmetische Behandlung ist die Basis für gutes und vor allem gesundes Aussehen. Unsere Patienten wissen die Tipps und Ratschläge dann auch besonders zu schätzen. Die Arbeit mit den Kunden und Patienten macht mir besonderen Spaß. Jeder hat einen anderen Hauttyp, so dass die Pflege immer auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden muss. Dabei ist natürlich besonderes Feingefühl gefragt. Gerade wenn jemand unter starken Hautproblemen leidet und mit vernarbter Haut zu kämpfen hat, können wir mit modernen Behandlungsmethoden Abhilfe schaffen. Denn als Kosmetikerin Sorge ich eben nicht nur für das perfekte Styling, sondern auch dafür, dass sich die Menschen in ihrer Haut wieder wohl fühlen.

Nach meiner Ausbildung kann ich in dermatologischen Arztpraxen arbeiten, aber auch in Parfümerien, Wellnesseinrichtungen oder Kosmetikstudios.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | dual oder schulisch |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | zum Teil |
| Ausführliche Informationen |  Seite 105 |

Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in

56

Masseure und medizinische Bademeister arbeiten überwiegend mit den Händen und sie sind immer ganz dicht an den Menschen. Für die Massagen brauchen sie Kraft, deswegen müssen sie körperlich fit sein.



Gunnar, 22 Jahre, Berlin

„Ich habe mit meinen Händen ein gutes Gefühl, hier liegt meine Kraft. Das habe ich immer wieder von anderen Menschen bestätigt bekommen. Eine gute Massage kann wahre Wunder bewirken. Gesundheitliche Beschwerden lassen sich so lindern oder sogar beseitigen.“

In meiner Ausbildung lerne ich alle möglichen Massagetechniken. Das ist gründlicher als bei der Ausbildung zum Physiotherapeuten, deren Schwerpunkt in der Krankengymnastik liegt. Jemanden fachgerecht zu massieren, klingt einfacher, als es ist. Dazu gehört neben medizinischer Fachkenntnis auch das Wissen zu bestimmten Handgriffen und Praktiken. Außerdem lerne ich Therapieformen wie die Hydro-, Elektro- oder Bewegungstherapie kennen. In meinem Ausbildungspraktikum habe ich sehr viel Dankbarkeit und Bestätigung von meinen Patienten erfahren. Es hat mich zufrieden gemacht, zu erleben, dass ich mit meiner Arbeit zum Wohlbefinden der Patienten beitragen konnte.

Nach meiner Ausbildung möchte ich noch zusätzlich eine verkürzte Ausbildung zum Physiotherapeuten absolvieren. Dann heißt es erst einmal, viel Praxiserfahrung sammeln, um mich später eventuell selbstständig zu machen.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|-------------------|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zweieinhalb Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | ja |
| Ausführliche Informationen | 👉 Seite 105 |

Pharmazeutisch- kaufmännische/r Angestellte/r



Damit eine Apotheke Medikamente verkaufen kann, müssen diese bestellt, gelagert und mit einem Preis versehen werden. Das ist Aufgabe der Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten.

Julia, 22 Jahre, Stolpe



„Mir war bereits früh klar, dass ich einen Beruf erlernen möchte, bei dem ich Menschen beratend zur Seite stehen und helfen kann. Während eines Praktikums in einer Apotheke habe ich Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten der Pharmazie bekommen. Da wusste ich, das ist genau das, was ich machen möchte.“

In meinem Beruf kümmere ich mich vorrangig um die organisatorischen Aufgaben einer Apotheke: Ich prüfe, ob die Arzneimittel vorrätig sind, die am häufigsten benötigt werden und bestelle nach, was fehlt. Lose Ware muss abgepackt und beschriftet werden. Auch die Verfallsdaten der Medikamente behalte ich im Überblick. Mittels Aktionen und Schaufensterdekorationen mache ich unsere Kunden auf besondere Gesundheitsthemen, z. B. Vorbeugung in der Erkältungszeit oder Gesundheitschecks aufmerksam.

Teamgeist und Verantwortung prägen die Arbeit in einer Apotheke. Das ist wichtig, denn wir haben viele Stammkunden, die wir persönlich kennen und die unserer Arbeit vertrauen. Gerade ältere Patienten freuen sich, wenn meine Kollegen und ich sie stets kompetent und freundlich beraten.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 106 |

Sportassistent/in

58

In der immer älter werdenden Gesellschaft gehört die Fitness zum Leben wie das tägliche Brot. Fitness dient nicht nur dem Ausgleich im Alltag, sondern bringt Vitalität und Lebensfreude.



Kevin, 21 Jahre, Wittstock

„In meiner Freizeit spielt Sport eine große Rolle – und das schon seit meiner Kindheit. Mit meiner Tätigkeit als Sportassistent kann ich dieses Interesse noch stärker ausbauen.“

Das Besondere an diesem Beruf ist für mich, sich jeden Tag mit Sport auseinanderzusetzen – und das sowohl theoretisch, wie beispielsweise im Sportmanagement, als auch praktisch bei Sport- und Trainertätigkeiten und in der Sportmethodik. Für diesen Beruf ist es einerseits wichtig, sportlich zu sein, andererseits spielen Geduld und Feingefühl bei der Vermittlung von Sportarten eine wichtige Rolle.

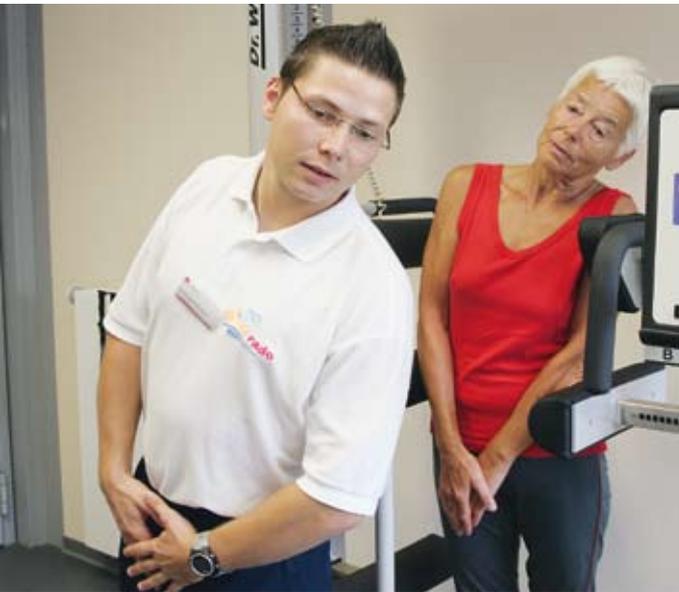
Nach meiner Ausbildung habe ich die Möglichkeit, in der Sportverwaltung oder in Sportverbänden zu arbeiten und Trainingsaufgaben zu übernehmen beziehungsweise Kurse zu leiten. Heute werden sportliche Aktivitäten für die Rehabilitation von Patienten sowie ganz allgemein für den Erhalt der Gesundheit immer bedeutender. Dadurch ergeben sich die verschiedensten Tätigkeitsfelder für meine berufliche Zukunft.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | schulisch |
| Ausbildungsdauer | zwei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | nein |
| Schulgeld | ja |
| Ausführliche Informationen |  Seite 106 |

Sportfachmann/-frau



Wer richtig Sport treiben will, braucht ordentliche Trainingsstätten, funktionierende Geräte und eine fachgerechte Sicherheitseinweisung.

**Christoph, 25 Jahre,
Königs Wusterhausen**



„Seit meiner frühesten Kindheit bin ich im Verein aktiv und habe eine Sportschule besucht. Nachdem ich schließlich eine Weile überlegt habe, was für mich in Frage kommt, habe ich mich für den Beruf des Sportfachmanns entschieden. Denn das ist genau das, was ich in Zukunft und auf lange Zeit machen möchte.“



Das Spannende an diesem Beruf ist, dass man mit den verschiedensten Menschen zusammenarbeitet und dabei auch beobachten kann, wie sie sich mit meiner Hilfe sportlich weiterentwickeln. Die Betreuung und Beratung unserer Kunden gehört deswegen zu meinen wichtigsten Aufgaben, ebenso die Erstellung von Trainingsplänen und die Arbeit auf der Trainingsfläche. Über ein Grundwissen von sportlichen Abläufen zu verfügen, ist natürlich sehr wichtig und auch ein gewisses Maß an eigener sportlicher Aktivität sollte vorhanden sein. Da ich täglich viel mit anderen Menschen zusammenarbeite, sollte man teamfähig sein und sich nicht davor scheuen, auch organisatorische Aufgaben zu übernehmen.

Letztlich ist es immer schön zu sehen, wie viele Leute sich für Sport begeistern lassen. Das habe ich besonders bei einer Fahrradtour gesehen, die wir mal veranstaltet haben. Die Resonanz war wirklich groß und es war ein echt schönes Erlebnis.“



Berufsinfos

| | |
|----------------------------|---|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen |  Seite 107 |

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

60

Sport gehört für immer mehr Menschen zum Leben dazu. Die Jobs für Sport- und Fitnesskaufleute werden zunehmen – ein Bereich mit Zukunft.



Lisa-Marie, 20 Jahre, Berlin

„Über meinen Sportverein bin ich auf den Ausbildungsberuf zur Sport- und Fitnesskauffrau aufmerksam geworden. Daraufhin habe ich mich mehr und mehr über die Ausbildung zur

Sport- und Fitnesskauffrau informiert.

Besonders gut gefällt mir, dass ich nach jahrelanger und auch parallel andauernder, aktiver Sportkarriere die Verwaltung des organisierten Sports kennenlerne. So kann ich dann auch meine sportliche Laufbahn fördern und fortsetzen. Selbst sportliche Erfahrungen zu haben und ein breites Interesse an den unterschiedlichen Bereichen im Sport zu zeigen ist für diesen Beruf deswegen sehr wichtig.

Zu meinen Tätigkeiten gehört das Anleiten von Mitgliedern sowie das Planen von Sportereignissen und Seminaren. Darüber hinaus spielen kaufmännische Büroarbeiten in der Buchhaltung und auch die Verwaltungsarbeit eine wichtige Rolle in meiner Ausbildung. So kann ich beispielsweise ein Sportseminar selbstständig planen und organisieren und später bei der sportlichen Umsetzung anleitend zur Seite stehen. Das ist ein richtiges Rund-um-Paket und macht gerade wegen der Vielfältigkeit meiner Aufgaben richtig Spaß.“

Berufsinfos

| | |
|----------------------------|-------------|
| Ausbildungstyp | dual |
| Ausbildungsdauer | drei Jahre |
| Ausbildungsvergütung | ja |
| Schulgeld | nein |
| Ausführliche Informationen | ➔ Seite 107 |





Berufe im Detail

In der nachfolgenden Übersicht finden Sie die Details zu den einzelnen Ausbildungsberufen.

Wenn Sie sich für ein bestimmtes Berufsbild interessieren, wird empfohlen, sich vor Beginn der Ausbildung über die Rahmenbedingungen zu informieren. Die jeweiligen Ausbildungsstätten informieren Sie gern über die Zugangsvoraussetzungen und die individuellen Ausbildungsschwerpunkte. In den Zugangsvoraussetzungen können landesrechtlich einzelne Abweichungen auftreten.

Die Angaben unterliegen im Laufe der Zeit Veränderungen, daher sind alle Angaben ohne Gewähr.

01 Altenpfleger/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- pflegen, betreuen, beraten und begleiten alte kranke Menschen
- verantworten die umfassende Planung und Durchführung der Pflege alter kranker Menschen
- wirken bei der Behandlung alter Menschen einschließlich der Ausführung ärztlicher Verordnungen mit
- sorgen für die Erhaltung und Wiederherstellung individueller Fähigkeiten im Rahmen geriatrischer und gerontopsychiatrischer Rehabilitationskonzepte
- unterstützen die eigenständige Lebensführung und fördern soziale Kontakte
- betreuen und beraten alte Menschen in ihren sozialen und persönlichen Angelegenheiten

Tätigkeitsbereiche

- in Altenwohnheimen
- in Pflegeeinrichtungen, in Rehabilitationseinrichtungen
- in geriatrischen Kliniken
- bei ambulanten Pflegediensten
- freiberufliche Tätigkeit

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Wundexperte, Wohnbereichsleitung, Heimleitung, Praxisanleitung für die Altenpflege
- Fachkraft für gerontopsychiatrische Betreuung und Pflege
- Studium Pflegepädagogik oder Pflegemanagement (Hochschulreife oder mindestens zweijährige, zusammenhängende berufliche Tätigkeit erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss) und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung oder eine abgeschlossene mindestens einjährige Berufsausbildung in der Alten- oder (Gesundheits- und) Krankenpflegehilfe

02 Altenpflegehelfer/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- wirken bei der Pflege, Betreuung und Versorgung alter Menschen unter Anleitung und Verantwortung von Pflegefachkräften mit
- führen die Grundpflege alter Menschen durch
- unterstützen bei der Erhaltung und Wiedergewinnung von Fähigkeiten und sozialen Kontakten
- unterstützen die Pflegebedürftigen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens
- unterstützen die eigenständige Lebens- und Haushaltsführung

Tätigkeitsbereiche

- in Altenwohnheimen
- in Pflegeeinrichtungen
- in Rehabilitationseinrichtungen
- in geriatrischen Kliniken
- bei ambulanten Pflegediensten

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation zum/zur Altenpfleger/in

Schulabschluss

- Berufsbildungsreife oder ein gleichgestellter Abschluss

03 Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- befassen sich mit der Entwicklung und dem optimalen Einsatz der menschlichen Stimme und Atmung
- helfen Menschen mit Atem-, Stimm-, Sprech-, Sprach-, Hör- und Schluckstörungen
- sind von den Krankenkassen für die Durchführung von Therapien zugelassen und damit den Logopäden/innen gleichgestellt
- unterstützen und fördern Menschen, die ihre Stimme und Sprechtechnik beruflich einsetzen (z.B. Sänger/innen, Schauspieler/innen, Lehrer/innen, Moderatoren/innen u. a.)
- arbeiten nach dem ganzheitlichen Konzept Schlawffhorst-Andersen

Tätigkeitsbereiche

- in stimm-, sprech- und sprachtherapeutischen Praxen (auch selbstständig in eigener Praxis)
- in Rehabilitations- und Gesundheitszentren
- in Sprachheilkindergärten
- in Stimm- und Sprachheilkliniken
- in der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Logopädie, Atemtherapie, Ergotherapie, Motopädie, Betriebswirt/in oder Sozialwirt/in
- Studium in den Bereichen Therapie, Linguistik, Sprech-erziehung oder Sprechwissenschaft (Hochschulreife erforderlich)
- Bachelor-Abschluss durch dreisemestriges Ergänzungsstudium an verschiedenen Hochschulen (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- guter, mittlerer Schulabschluss
- tatsächlich in der Regel Fachhochschul- oder Hochschulreife
- Bewerber unter 17 Jahren müssen ein mehrmonatiges Praktikum absolviert haben

04 Diätassistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- ermitteln anhand wissenschaftlicher Assessmentverfahren den Ernährungszustand von Patienten
- berechnen und kontrollieren den Energie- und Nährstoffbedarf von Patienten
- erstellen Ernährungstherapiepläne entsprechend der ärztlichen Diätverordnung
- leiten und überwachen die fachgerechte Zubereitung der verschiedenen Diätkostformen und bereiten auch selbst Speisen rezepturgerecht zu
- beraten und schulen in Ernährungs- und Diätfragen individuell und in Gruppen
- erarbeiten Merkblätter und Anschauungsmaterial

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern, Kliniken, Alten- und Pflegeheimen
- in Rehabilitationskliniken, Kur- und Bädereinrichtungen
- in medizinischen Forschungszentren
- in Großküchenbetrieben mit Diätverpflegung, Lehrküchen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- fachliche Spezialisierung
- freiberufliche beratende Tätigkeit

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung

05

Ergotherapeut/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- helfen auf ärztliche Verordnung Menschen jeden Alters, die durch Krankheit, Behinderung oder Alter im Bereich der Bewegung, der Sinnesorgane, der geistigen oder der psychischen Fähigkeiten eingeschränkt sind
- wenden individuell geeignete Maßnahmen an, um die Selbstständigkeit der betroffenen Menschen zu erhöhen, so dass der Alltag in Beruf, Schule und Familie wieder unabhängiger bewältigt werden kann
- leiten zu zielgerichteter Beschäftigung an
- üben mit Prothesen, Orthesen, Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln
- leisten psychische Aktivierung, handwerkliche und musische Anleitung und Betreuung
- setzen u. a. handwerkliche und künstlerische Techniken, Spiele, technische Medien sowie Bewegungs- und Verhaltensübungen ein

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern und Fachkliniken
- in Tageskliniken
- in Einrichtungen der medizinischen, sozialen und beruflichen Rehabilitation
- in sonderpädagogischen und sozialmedizinischen Einrichtungen
- in ergotherapeutischen Praxen
- in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- fachliche Spezialisierungen
- freiberufliche Tätigkeit in einer ergotherapeutischen Praxis
- Bachelor-Studiengänge

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung

06

Familienpfleger/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- versorgen, betreuen und beraten Familien, Kinder, Kranke und Pflegebedürftige bei Notfällen in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung
- übernehmen hauswirtschaftliche sowie pädagogische Aufgaben und kümmern sich um soziale Beziehungen, wenn das haushaltsführende Mitglied diese Aufgaben vorübergehend nicht ausführen kann
- führen die erforderlichen Pflegemaßnahmen nach ärztlicher Vorgabe bei pflegebedürftigen und chronisch kranken Menschen durch und kümmern sich um den Haushalt

Tätigkeitsbereiche

- in privaten Haushalten
- in Sozialstationen
- in ambulanten Familienpflegediensten

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Studium Heilpädagogik

Schulabschluss

- erweiterter Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung und eine einschlägige Berufsausbildung
- der erfolgreiche Abschluss einer einschlägigen einjährigen Berufsfachschule
- erfolgreicher Abschluss der gymnasialen Oberstufe im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft und eine mindestens einjährige einschlägige praktische Tätigkeit
- der erfolgreiche Abschluss einer nicht einschlägigen Berufsausbildung und einer mindestens dreijährigen Berufstätigkeit
- eine mindestens dreijährige einschlägige Berufstätigkeit oder eine mindestens fünfjährige Berufstätigkeit

07 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- pflegen Säuglinge, Kinder und Jugendliche eigenverantwortlich und unterstützen die Arbeit der Ärzte
- übernehmen die tägliche Versorgung der Kinder
- stellen den Pflegebedarf fest
- planen die Pflege, führen sie durch und dokumentieren sie
- führen ärztlich verordnete Maßnahmen durch
- wirken bei Maßnahmen zur Erkennung, Heilung und Verhütung von Krankheiten mit
- beraten die Patienten und ihre Angehörigen

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern mit pädiatrischen und geburtshilflichen Abteilungen
- in Rehabilitationskliniken und Kureinrichtungen für Kinder
- in Kinderarztpraxen und der ambulanten Pflege

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- spezialisierte Fachweiterbildungen, wie z. B. für den Operationsdienst, die Intensivpflege, die ambulante Pflege, die Onkologie u. a.
- Praxisanleitung für die Ausbildung
- Stationsleitung, Pflegedienstleitung
- Bachelor-Studiengänge

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder eine andere abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung oder eine abgeschlossene mindestens einjährige Ausbildung in der Alten- oder (Gesundheits- und) Krankenpflegehilfe

08 Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- pflegen Patientinnen und Patienten eigenverantwortlich und unterstützen die Arbeit der Ärzte
- betten und waschen die Patienten, wechseln Verbände und verabreichen Medikamente
- stellen den Pflegebedarf eines Patienten fest, planen die Pflege, führen sie durch und dokumentieren sie
- führen ärztlich verordnete Maßnahmen durch
- wirken bei Maßnahmen zur medizinischen Diagnostik, Therapie oder Rehabilitation mit
- beraten die Patienten und ihre Angehörigen

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken
- in Kureinrichtungen
- in Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen
- freiberufliche Tätigkeit

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- fachliche Spezialisierung z. B. für den Operationsdienst, für die Intensivpflege, die ambulante Pflege, die Onkologie u. a.
- Stationsleitung, Pflegedienstleitung
- Bachelor-Studiengänge

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder eine andere abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung oder eine abgeschlossene mindestens einjährige Ausbildung in der Alten- oder (Gesundheits- und) Krankenpflegehilfe

09

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- pflegen und versorgen die Patienten unter Anleitung und Verantwortung von Pflegefachkräften
- unterstützen Patienten beim Aufstehen, bei der Nahrungsaufnahme, beim Toilettengang und bei der Körperpflege
- begleiten die Kranken zu Untersuchungen und messen Puls, Temperatur und Blutdruck
- sorgen für Hygiene, reinigen Instrumente und machen die Betten
- helfen bei der Pflegedokumentation und -organisation

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken
- in Kureinrichtungen
- in Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in oder Altenpfleger/in

Schulabschluss

- Hauptschulabschluss (oder eine gleichwertige Schulbildung) oder eine abgeschlossene Berufsausbildung

10

Hebamme/Entbindungspfleger

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- begleiten Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes und der Stillzeit
- beobachten den Verlauf der Schwangerschaft und führen Untersuchungen durch
- führen Geburtsvorbereitungskurse durch
- überwachen den Geburtsvorgang und leiten normale Geburten
- erkennen frühzeitig Komplikationen und ziehen einen Arzt hinzu
- untersuchen, betreuen und überwachen die Wöchnerin und das Neugeborene
- beraten und klären auf bei Fragen der Familienplanung

Tätigkeitsbereiche

- in Kreißsälen und Wochenstationen von Krankenhäusern
- freiberufliche Tätigkeit wie z. B. in Geburtshäusern, Hebammenpraxen, Beleghebamme in Krankenhäusern
- in Beratungsstellen der Gesundheitsämter oder der freien Träger

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- leitende/r Hebamme/Entbindungspfleger im Kreißaal
- Bachelor-Studiengänge im Hebammenwesen und in der Pflege, Medizinpädagogik

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung
- Hauptschulabschluss (oder eine gleichwertige Schulbildung) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung oder die Erlaubnis als Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in

11 Heilerziehungspfleger/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- beraten, begleiten, pflegen und assistieren Menschen mit Behinderung aller Altersgruppen im ambulanten und stationären Bereich in allen lebenspraktischen Belangen
- begleiten Menschen mit Behinderung bei der sozialen und beruflichen Eingliederung
- arbeiten in Kooperation mit anderen Berufsgruppen und Fachdiensten
- sind Bezugsperson und Partner der Menschen mit Behinderung
- arbeiten ganzheitlich und bieten Hilfe, die auf die individuellen Bedürfnisse des Menschen mit Behinderung abgestimmt ist
- erkennen die Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung und schaffen Möglichkeiten, die den Menschen mit Behinderung befähigen sich größtmöglich entfalten zu können
- planen und organisieren Freizeitaktivitäten

Tätigkeitsbereiche

- in Wohn-, Tages- und Werkstätten für behinderte Menschen
- in Förderschulen (oder Internaten) für Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen oder geistiger Behinderung
- in Berufsbildungs- und Berufsförderungswerken
- in Frühförderstellen, Sozialpädiatrischen Zentren, Einrichtungen der Psychiatrie, Rehabilitationskliniken

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Arbeitserzieher, Heilpädagoge, Motopädagoge
- Fachwirt/in Erziehungswesen, Sozial- und Gesundheitswesen, Organisation und Führung (Sozialwesen)
- Studium Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Sonderpädagogik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung
- fachgebundene Hochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife und eine für die Ausbildung förderliche Tätigkeit
- eine abgeschlossene nicht einschlägige Berufsausbildung und eine für die Ausbildung förderliche Tätigkeit

12 Logopäde/Logopädin

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- behandeln Menschen aller Altersgruppen, die Sprach-, Sprech-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen haben
- behandeln auf ärztliche Verordnung
- arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich
- erheben logopädische Befunde und Anamnesen, planen die Behandlung und therapieren Patienten einzeln und in Gruppen
- beraten Patienten mit Kommunikationsstörungen und ihre Angehörigen
- wirken bei der Gesundheitsvorsorge und Früherkennung mit und gehen dazu z. B. in Kindereinrichtungen
- arbeiten mit Ärzten, dem Behandlungsteam und Sozialarbeitern zusammen

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen
- in Therapiezentren, Tagesstätten für Sprachbehinderte und anderen Sondereinrichtungen für Sprach- und Hörgestörte
- in Sprachheilschulen und Sonderkindergärten
- in Gesundheitsämtern
- in Praxen für Logopädie
- in ärztlichen Fachpraxen bzw. interdisziplinären Gemeinschaftspraxen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Seminare im Bereich Atemtherapie, Gehörlosenpädagogik, Sprachgestaltung, Stimme u. v. m.
- Studium Lehr- und Forschungslogopädie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss
- Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung

13

Medizinische/r Fachangestellte/r

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- betreuen und beraten Patienten vor, während und nach der Behandlung
- assistieren bei Untersuchung, Behandlung und chirurgischen Eingriffen und helfen bei Notfällen
- arbeiten mit medizinischen Instrumenten, Geräten und Apparaten
- führen einfache Laborarbeiten durch
- verfügen über ein Grundwissen in Anatomie, Physiologie und Pathologie
- organisieren den Praxisablauf (Vereinbarung von Terminen etc.)
- informieren Patienten über die Ziele und Möglichkeiten der Vor- und Nachsorge
- führen Verwaltungsaufgaben durch (Leistungsabrechnung, Rechnungen erstellen, Abrechnung mit gesetzlichen Krankenkassen, Betreuung des Rechnungs- und Mahnwesens)
- dokumentieren Behandlungsabläufe und erfassen erbrachte Leistungen für die Abrechnung
- ermitteln Bedarf an Material, beschaffen und verwalten es

Tätigkeitsbereiche

- in Arzt- und Facharztpraxen
- in Krankenhäusern und Kliniken
- im Entwicklungsdienst
- in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikationen zu Themen wie medizinische Technik, Arzthilfe, Hygiene in der Arztpraxis, Strahlenschutz, Versorgung bei Notfällen, EDV
- Arztfachhelfer/in, Techniker/in für Medizintechnik oder Betriebswirt/in für Management im Gesundheitswesen

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung, tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss (dual)
- Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss (schulisch)

14

Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- führen Untersuchungen mit medizinischen Geräten an Patienten durch
- messen Hörfähigkeit, Gleichgewichtssinn, Herzströme, Blutdruck, Hirnströme und Lungenfunktionen
- prüfen u. a. die Funktion von Herzschrittmachern und Hörgeräten
- dokumentieren die Ergebnisse
- erstellen Berechnungen und statistische Auswertungen
- warten Untersuchungsgeräte und Apparaturen
- führen die Qualitätskontrolle der Untersuchungen durch
- planen die Untersuchungstermine mit den Patienten

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern
- in Arztpraxen
- in Reha-Einrichtungen, TÜV
- in der Arbeits- und Sportmedizin
- in Forschungseinrichtungen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Lehre an Schulen des Gesundheitswesens
- Leitung/Management
- Fachstudium (Bachelor, Master) in Funktionsdiagnostik, Hörtechnik und Audiologie, Gesundheitsmanagement oder Medizinpädagogik/Lehramt möglich (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung

15 Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- führen auf ärztliche Anweisung selbstständig labor-diagnostische Untersuchungen durch
- untersuchen Körperflüssigkeiten wie z. B. Blut und Urin, befassen sich mit Nachweisen von Mikroorganismen und stellen Zellen und Gewebe des menschlichen Organismus dar
- erstellen die Laboregebnisse manuell und automatisiert
- kontrollieren und sichern die Qualität bei der Durchführung diagnostischer Laboratoriumsmethoden
- überwachen, pflegen und warten die Analysegeräte und -automaten

Tätigkeitsbereiche

- in Laboratorien der Krankenhäuser, Kliniken und Instituten
- in Diagnosezentren und Forschungseinrichtungen
- in Arztpraxen und Gesundheitsämtern
- in der pharmazeutischen und chemischen Industrie

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation in biomedizinischer Fachanalytik wie Immunhämatologie, Molekularbiologie und Histologie
- Leitung/Management
- Lehre an Schulen des Gesundheitswesens
- Fachstudium (Bachelor, Master) in biomedizinischer Analytik, Gesundheitsmanagement oder Medizinpädagogik/Lehramt (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung

16 Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- erstellen auf Anweisung des Arztes Röntgenaufnahmen, übernehmen den Großteil der technischen Aufgaben in der radiologischen und nuklearmedizinischen Diagnostik und wirken bei der Strahlentherapie mit
- bedienen Röntgengeräte, Computertomografen und Kernspintomografen
- assistieren dem Arzt bei der Durchführung von Kontrastmitteluntersuchungen
- bestrahlen in der Strahlenbehandlung vorwiegend bösartige Tumore
- fertigen in der Nuklearmedizin Bilder mit Hilfe von radioaktiven Substanzen an
- führen Qualitätskontrollen durch und arbeiten beim Bestrahlungsplan mit

Tätigkeitsbereiche

- in radiologischen Abteilungen oder Abteilungen für bildgebende Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin in Krankenhäusern, Kliniken sowie medizinisch-diagnostischen Instituten
- in Arztpraxen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikationen radiologische Diagnostik, Radioonkologie, Nuklearmedizin, Computertomografie, Strahlentherapie
- Leitung/Management
- Lehre an Schulen des Gesundheitswesens
- Fachstudium (Bachelor, Master) in Radiologietechnologie/Radiographie, Gesundheitsmanagement oder Medizinpädagogik/Lehramt (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung

17

Operationstechnische/r Assistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- organisieren selbstständig die Arbeitsabläufe im Operationsbereich in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Berufsgruppen
- bereiten Patienten für die Operation vor und betreuen sie während der Operation
- sind verantwortlich für die Hygiene im Operationsaal
- warten die Instrumente und medizinischen Geräte
- dokumentieren den Operationsablauf
- überwachen die Vorratshaltung und beschaffen Operationsmaterial

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern
- in Arztpraxen
- in Spezialkliniken

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikationen Gemeindepflege, Sozialstation, Familien- und ambulante Pflege, Kinderkranken- oder Altenpflege
- Fachwirt/in der Fachrichtungen Alten- und Krankenpflege oder Soziale Dienstleistungen
- Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in
- Studium Medizinpädagogik oder Betriebswirtschaft Gesundheitsmanagement (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss
- ein amtsärztliches Gesundheitszeugnis

18

Physiotherapeut/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- arbeiten mit krankengymnastischen Techniken, Massagen, Wasser- und Heilschlammanwendungen, Inhalationen, Elektro-, Licht- und Wärmebehandlungen
- ergänzen die medikamentöse oder chirurgische Therapie und geben Hilfe zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im körperlichen und seelischen Bereich
- arbeiten mit zahlreichen, unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen zusammen
- stellen aufgrund ärztlicher Verordnung selbstständig einen Behandlungsplan auf und führen ihn durch

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken, Kur- und Bädereinrichtungen
- in physiotherapeutischen Praxen
- in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- in sonderpädagogischen und sozialmedizinischen Einrichtungen
- in Sporteinrichtungen und sportmedizinischen Einrichtungen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- selbstständige Tätigkeit als Physiotherapeut
- Bachelor-Studiengänge
- Studium Physiotherapie, Lehramt Sport, Informationswirtschaft (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung

19 Podologe/Podologin (med. Fußpfleger/in)

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- untersuchen, beraten, informieren und behandeln Patienten bei der Erhaltung der Fußgesundheit
- wählen geeignete Verfahren aus und wenden anerkannte Hygieneregeln an
- führen fußpflegerische und medizinisch indizierte podologische Behandlungen durch, die ärztlich veranlasst oder angeleitet sind

Tätigkeitsbereiche

- in Fußpflegepraxen und Fußpflegestudios
- in Arztpraxen
- in Kur- und Wellnesseinrichtungen
- in Einrichtungen der Rehabilitation und Altenpflege

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Betriebswirt/in für Gesundheitsökonomie oder Fitnessfachwirt/in
- Studium Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Gesundheitswirtschaft (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung

20 Rettungsassistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- helfen am Notfallort Leben zu bewahren und Schädigungen zu verhindern
- führen die lebensrettenden Maßnahmen bis zur Übernahme der Behandlung durch Ärzte durch
- assistieren dem Notarzt bei seiner Tätigkeit
- sorgen für die Transportfähigkeit von Notfallpatienten
- kontrollieren lebenswichtige Körperfunktionen und erhalten sie während des Transports zum Krankenhaus aufrecht
- befördern kranke, verletzte und hilfsbedürftige Menschen, auch wenn sie nicht Notfallpatienten sind

Tätigkeitsbereiche

- bei Krankentransport- und Rettungsdiensten
- in Organisationen und Einrichtungen des Rettungsdienstes

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation zu Themen wie Rettungsdienst-Leitung, Lehrrettungsassistent, Notfallversorgung, Hygiene
- Fachwirt/in für soziale Dienstleistungen, Sozialwirt/in
- Studium Biomedizinische Technik, Krankenhausbetriebstechnik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- abgeschlossene Berufsausbildung

21

Sozialassistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- unterstützen die Tätigkeiten insbesondere von Heilerziehungspfleger/innen und Erzieher/innen
- begleiten Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen unterschiedlichen Alters
- unterstützen beim Einkaufen, beim Zubereiten von Mahlzeiten und wirken bei der Wäsche- und Wohnungspflege mit (hauswirtschaftliche Tätigkeiten)
- assistieren bei der Grundpflege, z. B. bei Menschen mit Behinderungen
- gestalten Freizeitangebote

Tätigkeitsbereiche

- in Wohnstätten für behinderte Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche
- in Internaten an Schulen für behinderte Kinder und Jugendliche
- in Förderschulen für Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen bzw. geistiger Behinderung
- in Werkstätten für behinderte Menschen
- in der Kindertagesbetreuung (Krippe, Kindertagesstätte und Hort)
- in Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Kinder- und Jugendprojekten
- auf sozialpädagogisch betreuten Spielplätzen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Berufsausbildung zur/zum Heilerziehungspfleger/in, Erzieher/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, dann Ausbildung zur/zum Heilpädagogen/in möglich
- Studium Sozialpädagogik, Heilpädagogik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- Hauptschulabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife oder gleichwertiger Schulabschluss

22

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- betreuen Patienten während des gesamten Praxisaufenthaltes
- assistieren dem Zahnarzt bei der Behandlung und verarbeiten Füllungs- und Abformmaterialien
- sind verantwortlich für die Vor- und Nachbereitung des Behandlungszimmers und führen Hygienemaßnahmen durch (Desinfektion und Sterilisation der Instrumente)
- organisieren den Praxisablauf mit und vereinbaren Termine mit den Patienten
- führen einfache Laborarbeiten durch (z. B. Modellherstellung)
- sind unterstützend tätig bei der Aufklärung über Mundhygienemaßnahmen
- führen Verwaltungsaufgaben durch (Leistungsabrechnung, Rechnungen erstellen, Abrechnung mit gesetzlichen Krankenkassen, Betreuung des Rechnungs- und Mahnwesens)

Tätigkeitsbereiche

- in Zahnarztpraxen
- in Zahnkliniken

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation in den Bereichen: Chirurgie/Implantologie, Kieferorthopädie, Hygiene in der Zahnarztpraxis
- Abrechnungswesen – Zahnmedizinische/r Verwaltungsassistent/in
- Prophylaxe – Dentalhygieniker/in, Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in
- Praxismanager/in, Qualitätsmanagement-Beauftragte/r
- Betriebswirt/in für Management im Gesundheitswesen (abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich)
- Studium Gesundheitsmanagement (ohne Hochschulreife möglich)
- Studium Zahnmedizin (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

23

Fachangestellte/r für Medien- und Info-Dienste – Med. Dokumentation

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- erschließen Befunde und Patientendaten
- pflegen und aktualisieren medizinische Datenbestände
- entwerfen und erproben Datenbankstrukturen
- erledigen Verwaltungsaufgaben und Informationsdienstleistungen verschiedenster Art

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern
- in Einrichtungen des Gesundheitswesens
- in pharmazeutischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- in Archiven

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Fachwirt/in für Informationsdienste oder Betriebswirt/in (VWA)
- Studium Dokumentation, Informationswirtschaft, Informationswissenschaften, Informatik – Medizinische Informatik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

24

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- akquirieren, beraten und betreuen Kunden
- erstellen Angebote und verkaufen Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzprodukte
- verwalten und betreuen bestehende Versicherungsverträge
- bearbeiten Anträge, Vertragsänderungen und Versicherungsfälle
- führen Risikoprüfungen durch
- sind als Gutachter bei Risikoprüfung und Schadensregulierung tätig

Tätigkeitsbereiche

- bei Versicherungsgesellschaften
- in Versicherungsagenturen
- bei Versicherungsmaklern
- in Unternehmen für Vermögens- und Anlageberatung
- bei Banken und Bausparkassen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Verkaufs- und Verhandlungstraining, aktuelle Versicherungsfragen, Kommunikation, Marketing oder Finanz- und Rechnungswesen
- Versicherungsfachwirt/in oder Versicherungsbetriebswirt/in
- Studium Versicherungswirtschaft, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsinformatik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

25

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- planen, organisieren und kontrollieren Verwaltungsvorgänge
- bearbeiten Geschäftsvorgänge des Rechnungswesens und führen Kalkulationen durch
- rechnen Leistungen mit Patienten, Krankenkassen und sonstigen Kostenträgern ab
- bearbeiten Vorgänge in der Personal- und Finanzbuchhaltung
- informieren und betreuen Kunden
- beschaffen und verwalten den Bedarf an benötigten Materialien

Tätigkeitsbereiche

- bei Krankenkassen
- in Krankenhäusern
- in Pflegeeinrichtungen
- in Vorsorge- und Rehaeinrichtungen
- bei ärztlichen Organisationen und Verbänden
- bei Verbänden der freien Wohlfahrtspflege

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Fachkaufmann/-frau für Marketing, Geschäfts- und Finanzbuchführung
- Studium Betriebswirtschaft mit Ausrichtung auf das Gesundheitsmanagement (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

26

Medizinische/r Dokumentationsassistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- sorgen für einen reibungslosen fachlichen Informationsfluss in allen Bereichen des Gesundheitswesens
- erfassen und erschließen in Krankenhäusern die regelmäßig anfallenden medizinischen Daten und stellen diese für den Bedarfsfall bereit, z. B. als Diagnose- oder Spezialdokumentationen
- arbeiten in der Patientenaufnahme und patientennahen Verwaltung, legen Krankenakten an und archivieren sie
- verschlüsseln Daten und Informationen und entwerfen Bildschirmmasken für Formulare und Dokumentationen
- bauen Datenbestände auf, sichern und pflegen sie
- wirken bei der Erstellung von Statistiken und bei der Präsentation statistischer Daten mit

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern
- in der Pharmazeutischen Industrie
- an medizinischen Fakultäten von Hochschulen sowie in Forschungsinstituten
- in Gesundheitsämtern
- bei Krankenkassen und Versicherungen, im Labor und Büro etc.

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Krankenhausbetriebswirt/in
- Studium Dokumentations- und Bibliothekswesen, Informationswissenschaften und medizinische Informatik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss

27 Sekretär/in im Gesundheitswesen

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- erledigen die Korrespondenz mit Patienten, Krankenkassen und Einrichtungen des Gesundheitswesens
- rechnen medizinische Leistungen ab
- erledigen allgemeine Sekretariatsaufgaben
- kennen Textverarbeitungsprogramme und wenden sie an

Tätigkeitsbereiche

- bei Krankenkassen
- bei Verbänden der freien Wohlfahrtspflege
- in Krankenhäusern
- in Rehabilitations- und Wellnesskliniken
- in Pflegeheimen
- in Arztpraxen
- bei Versicherungen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Bürokommunikation und Textverarbeitung, Selbst- und Zeitmanagement bzw. Büroorganisation oder Kurse zu Betriebswirtschaftslehre, EDV oder Abrechnung im Gesundheitswesen
- Fachwirt/in für soziale Dienstleistungen oder Betriebswirt/in im Bereich Gesundheitsökonomie
- Studium Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen oder Gesundheitswissenschaften (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss

28 Sozialversicherungsfachangestellte/r

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- wissen, wie man Sozialversicherungsbeiträge berechnet
- stellen die Leistungsansprüche von Versicherten fest
- wenden Rechtsvorschriften des Sozialversicherungsrechts an
- kooperieren mit anderen Organisationen des Sozialversicherungswesens

Tätigkeitsbereiche

- bei gesetzlichen Krankenkassen
- bei gesetzlichen Unfallversicherungen
- bei gesetzlichen Rentenversicherungen
- bei knappschaftlichen Sozialversicherungen
- bei landwirtschaftlichen Sozialversicherungen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Krankenkassen-Betriebswirt/in oder Verwaltungsfachwirt/in, Sozialwirt/in
- Studium Betriebswirtschaft (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- korrigieren Fehlsichtigkeiten durch Sehhilfen
- beraten Kunden bei der Auswahl von Brillen und Kontaktlinsen
- bearbeiten, reparieren und verkaufen Brillen sowie optische Instrumente aus Glas, Kunststoff und Metall
- passen den Kunden Brillen an
- erklären Kunden wie die Sehhilfen benutzt und gepflegt werden sollen

Tätigkeitsbereiche

- in Handwerksbetrieben für Augenoptik
- in Brillengeschäften
- in Augenkliniken

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Augenoptikermeister/in, Industriemeister/in Optik, Techniker/in Feinwerktechnik oder staatlich geprüfte/r Augenoptiker/in
- Studium Augenheilkunde oder Fotoingenieurwesen (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- führen mikrobiologische, biochemische und zellkulturelle Arbeiten durch und bereiten Testreihen vor
- entnehmen Blut- bzw. Gewebeprobe von Tieren und Pflanzen und führen daran Analysen und Untersuchungen durch
- führen Tierversuche unter Einhaltung des Tierschutzgesetzes durch
- führen im Rahmen immunologischer Untersuchungen Analysen mit Hilfe von Antigen-Antikörperreaktionen durch
- führen genetische und molekular-biologische Arbeiten durch und bearbeiten dabei z. B. Nukleinsäuren
- führen botanische und parasitologische Arbeiten an Pflanzen durch
- testen Wirkstoffe an Pflanzenschädlingen und Medikamente an Versuchstieren
- weisen Krankheiten und Krankheitserreger in Körperflüssigkeiten nach

Tätigkeitsbereiche

- in Betrieben der Bio-, Lebensmittel- und Umwelttechnik, der Pharma- und Kosmetikindustrie
- in der medizinischen und biologischen Forschung

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Industriemeister/in der Fachrichtungen Chemie oder Pharmazie oder Biotechniker/in, Chemietechniker/in oder Umweltschutztechniker/in
- Studium Chemie oder Biologie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel Hochschulreife

31

Biologisch-technische/r Assistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- unterstützen Naturwissenschaftler bei der Durchführung von Experimenten im Labor
- führen chemische und mikrobiologische Versuche durch
- dokumentieren die Ergebnisse
- erstellen Berechnungen und statistische Auswertungen
- warten Messgeräte und Apparaturen

Tätigkeitsbereiche

- in Betrieben der chemischen und biologischen Industrie
- in Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- in Prüf- und Untersuchungsämtern
- in Unternehmen der Biotechnologie
- in Kliniken, Behörden und Entsorgungsbetrieben

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Biotechnologie, Mikrobiologie, analytische Chemie, Labor- und Analysetechnik oder Geräte und Systeme in der analytischen Messtechnik
- Chemietechniker/in oder Umweltschutztechniker/in
- Studium Chemie oder Biologie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss

32

Chemielaborant/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- analysieren Stoffe nach verschiedenen chemischen Verfahren
- planen Versuchsabläufe, bauen Apparaturen auf und führen Synthesen durch
- bestimmen chemische Kennzahlen
- arbeiten mit automatisierten Systemen
- protokollieren und dokumentieren Versuchsabläufe
- werten Mess- und Untersuchungsdaten aus
- wenden chromatographische und spektroskopische Verfahren an
- führen mikroskopische Arbeiten durch und prüfen Werkstoffe
- messen Emissionen und Immissionen

Tätigkeitsbereiche

- in Betrieben der Kunststoff-, Pflanzenschutz-, Pharma-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Chemieindustrie
- in Hochschulen und im öffentlichen Dienst
- in der medizinischen und chemischen Forschung

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Gruppenleiter/in oder Laborleiter/in, Industriemeister/in der Fachrichtung Chemie, Chemietechniker/in, Synthesetechniker/in für Chemie oder Biotechniker/in
- Studium Chemie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

33

Chemikant/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- planen, kontrollieren und dokumentieren die Arbeitsschritte zur Herstellung und Verarbeitung chemischer Produkte
- überwachen, steuern und dokumentieren Produktionsabläufe und Verarbeitungsprozesse
- gewährleisten im Team einen störungsfreien Prozessablauf und arbeiten mit weiterem Fachpersonal bei der Wartung, Störungsbeseitigung und Instandhaltung zusammen
- bestimmen prozessbegleitend Stoffkonstanten und Stoffeigenschaften
- setzen Computer- und Prozessleittechnik zur Geräte- und Anlagensteuerung, zur Datenerfassung und -verarbeitung sowie zur Dokumentation, Informationsbeschaffung und für logistische und organisatorische Zwecke ein

Tätigkeitsbereiche

- in Unternehmen der pharmazeutischen und chemischen Industrie

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Verfahrenstechnik, angewandte Chemie, Prozessleittechnik in der chemischen Industrie, Qualitätssicherung oder Arbeitssicherheit
- Industriemeister/in der Fachrichtung Chemie
- Chemietechniker/in oder Synthesetechniker/in für Chemie
- Studium chemische Verfahrenstechnik oder technische Chemie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss oder Hochschulreife mit guten Noten in den Naturwissenschaften

34

Chemisch-technische/r Assistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- unterstützen Naturwissenschaftler bei der Durchführung von Experimenten im Labor
- analysieren Proben und führen chemische Versuche durch
- dokumentieren die Ergebnisse
- erstellen Berechnungen und statistische Auswertungen
- warten Messgeräte und Apparaturen

Tätigkeitsbereiche

- in Betrieben der chemischen und pharmazeutischen Industrie
- in Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- in Prüf- und Untersuchungsämtern

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Chemietechniker/in, Biotechniker/in oder Synthesetechniker/in für Chemie
- Studium Chemie oder Chemieingenieurwesen (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss

35 Chirurgiemechaniker/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- stellen medizinisch-chirurgische und kosmetische Instrumente her
- stellen Implantate und medizinische Geräte her
- warten die Instrumente und setzen Geräte instand
- planen Arbeitsaufgaben und bereiten sie vor
- bearbeiten vorgefertigte Rohlinge

Tätigkeitsbereiche

- in Handwerksbetrieben für Chirurgiemechanik

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation thermische Schneidverfahren, spanende Metallverformung, Kleben von Metallen und Kunststoffen oder NC-/CNC-/DNC-Technik
- Chirurgiemechanikermeister/in, Medizintechniker/in oder Feinwerktechniker/in
- Studium Medizintechnik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

36 Elektroniker/in für Geräte und Systeme (Medizintechnik)

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- planen und steuern Abläufe bei der Produktion und der Instandhaltung von informations- und kommunikationstechnischen oder medizinischen Geräten
- organisieren Fertigungsabläufe, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein und wirken bei der Qualitätssicherung mit
- organisieren die Beschaffung von Bauteilen und Betriebsmitteln
- unterstützen Techniker/innen oder Ingenieure/Ingenieurinnen bei der Umsetzung von Aufträgen
- prüfen Komponenten, erarbeiten Gerätedokumentationen und erstellen Layouts sowie Fertigungsunterlagen
- reparieren Geräte
- beraten Kunden und weisen Benutzer ein

Tätigkeitsbereiche

- in Werkstätten und modernen Fertigungsstätten
- in Entwicklungs- und Prüflaboratorien

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Elektrotechniker/in mit Schwerpunkten wie Mess- und Regeltechnik, Automatisierungstechnik oder Information und Kommunikation
- Studium Gerätetechnik in der Elektrotechnik/Elektronik, der Mechatronik oder Informations- sowie Medizintechnik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

37**Hörgeräteakustiker/in****Aufgaben und Tätigkeiten**

Sie

- beraten und betreuen Patienten mit Hörschäden
- ermitteln Hörleistungen und Hörstörungen der Patienten
- stimmen sich mit Hals-Nasen-Ohren-Ärzten und Herstellern der Hörsysteme ab
- erstellen Abformungen vom äußeren Ohr
- montieren und passen Hörsysteme an
- reinigen und reparieren Hörsysteme

Tätigkeitsbereiche

- in Handwerksbetrieben
- in Laboren und Werkstätten von Fachkliniken
- im Verkaufsraum

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Elektrotechnik, Arbeitssicherheit
- Hörgeräteakustikermeister/in oder Medizintechniker/in
- Studium Elektrotechnik oder Biomedizinische Technik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel Hochschulreife mit guten Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern

38**Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in****Aufgaben und Tätigkeiten**

Sie

- wirken bei Obduktionen mit
- stellen medizinische Präparate für wissenschaftliche Untersuchungen und für Lehrzwecke unter Anwendung verschiedener Konservierungsverfahren, einschließlich Einbalsamierung, sowie die Dokumentation her
- sind verantwortlich für die ordnungsgemäße Desinfektion und Sterilisation der Arbeitsräume, der Instrumente und Geräte sowie für die Einhaltung der Hygienevorschriften
- wirken bei Lehrsektionen mit
- erfüllen Administrationsaufgaben, indem sie z. B. Daten der Verstorbenen erfassen und archivieren

Tätigkeitsbereiche

- in Instituten für Anatomie, Pathologie oder Gerichtsmedizin

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation leitender Sektionsassistent
- Studium Medizin, Fachrichtung Pathologie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- fertigen mikrotechnische Produkte wie z. B. Computerchips oder Airbagsensoren
- stellen alle benötigten Arbeitsstoffe bereit, sichern und prüfen die Reinraumbedingungen und stellen Drehzahl-, Temperatur- oder Druckwerte an den Produktionseinrichtungen ein
- bedienen die Maschinen und Anlagen, halten sie instand und rüsten sie um
- ätzen unter anderem kleine Löcher in Siliziumplatten, bringen Kontakte an und beschichten die Oberfläche für die Herstellung der winzig kleinen Chips
- überwachen den Produktionsprozess, beseitigen Störungen und führen Qualitätsprüfungen und Endtests durch

Tätigkeitsbereiche

- in Forschungs- und Entwicklungslabors von Betrieben oder Forschungsgesellschaften
- in der Medizintechnik bei der Herstellung von Bauteilen für Hörgeräte und Herzschrittmacher

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Weiterbildung als Industriemeister/in der Fachrichtung Elektrotechnik oder Techniker/in der Elektrotechnik
- Studium im Bereich der Mikrosystemtechnik oder Mikroelektronik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- gute Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- beraten ihre Kunden zu orthopädischen Hilfsmitteln
- messen Fehlbildungen und Amputationsstümpfe
- konstruieren und bauen Orthesen und Prothesen
- modellieren Modelle von Körperteilen und formen Prothesen und Orthesenteile sowie Sitzschalen
- installieren und justieren mechanische, hydraulische und elektronisch gesteuerte Bauelemente und Gelenke von Prothesen und Orthesen
- warten und reparieren Prothesen und Orthesen oder rehabilitations-technische Geräte

Tätigkeitsbereiche

- in orthopädischen Abteilungen von Krankenhäusern und Heilstätten
- in Sanitätshäusern
- bei Herstellern von orthopädiemechanischen Erzeugnissen und Bandagen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Orthopädietechnikermeister/in oder Medizintechniker/in, Industriemeister/in in der Fachrichtung Metall, Techniker/in Medizintechnik
- Studium Orthopädie- und Rehatechnik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

41 Orthopädieschuhmacher/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- beraten und informieren Kunden zu orthopädischem Schuhwerk
- vermessen Füße und Beine
- stellen Modelle für Schuhe her
- fertigen in Handarbeit und mit Maschinen orthopädische Hilfsmittel an
- passen orthopädische Schuhe und Fußprothesen an
- reparieren orthopädisches Schuhwerk
- legen Bandagen an und führen Maßnahmen der Fußpflege durch
- verkaufen Produkte für kranke und gesunde Füße

Tätigkeitsbereiche

- in Fachbetrieben und Sanitätshäusern des Handwerks
- in Werkstätten von Fachkliniken

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Orthopädieschuhmachermeister/in oder Schuhtechniker/in der Fachrichtungen Betriebstechnik oder Modellgestaltung
- Studium Lederverarbeitung/Schuhtechnik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

42 Pharmakant/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- stellen Arzneimittel her und kennen die verschiedenen Wirkstoffe
- sterilisieren und desinfizieren Produktionsanlagen und -räume
- messen und regeln z. B. Temperatur und Druck von Produktionsanlagen
- kontrollieren das Verpacken von Arzneimitteln und die sachgerechte Lagerung
- führen regelmäßige Qualitätskontrollen durch

Tätigkeitsbereiche

- in Unternehmen der Pharmazeutischen Industrie

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Verfahrenstechnik, angewandte Chemie, Qualitätssicherung in der Pharmazeutischen Industrie oder Arbeitssicherheit
- Industriemeister/in der Fachrichtung Pharmazie oder staatlich geprüfte/r Chemietechniker/in
- Studium Pharmazie oder der Pharmazeutischen Chemie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

43 Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- sind in erster Linie in Apotheken beschäftigt und unterstützen die Arbeit der Apotheker
- geben Medikamente auf Rezept ab und verkaufen rezeptfreie Arzneimittel und andere apothekenübliche Waren
- wirken bei der Beratung von Kunden zur Anwendung von Arzneimitteln und bei vielen anderen gesundheitlichen Fragen mit
- stellen selbst Arzneimittel, wie Salben, Kapseln und Tees nach individuellen Rezepturen her und kontrollieren die Qualität der Arzneimittel

Tätigkeitsbereiche

- in öffentlichen Apotheken
- in Krankenhausapotheken
- in der pharmazeutischen Industrie
- in Forschungseinrichtungen
- in Verwaltungen des Arzneimittelwesens

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Pharmareferent/in
- Fachqualifikation, u. a. in den Bereichen Ernährungsberatung, Kosmetik und Onkologie
- Pharmazieökonomie (Fachhochschulreife erforderlich)
- Studium Pharmazie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)

44 Physikalisch-technische/r Assistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- bauen Versuchsanlagen in der Mess- und Regeltechnik sowie der Automation auf
- bereiten physikalische Messungen vor und führen sie durch
- dokumentieren die Ergebnisse
- erstellen Berechnungen und statistische Auswertungen
- warten Messgeräte und Apparaturen

Tätigkeitsbereiche

- in Betrieben der Verfahrens- und Regelungstechnik
- in Betrieben der Mess- und Elektronikgeräteproduktion
- in Betrieben der Informations- und Kommunikationstechnik
- in Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Werkstofftechnik, Werkstoffprüfung, Galvanotechnik, Qualitätssicherung, statistische Methoden
- Physiklehrer/-in oder Werkstofftechniker/-in
- Studium Physik oder Werkstofftechnik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss

45

Physiklaborant/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- wenden naturwissenschaftliche Zusammenhänge an und suchen kreativ nach neuen Lösungswegen
- ermitteln durch Versuche oder Messreihen die Eigenschaften von Werkstoffen und Systemen
- erstellen den Versuchsaufbau und führen den Versuch allein oder gemeinsam mit Wissenschaftlern mit Hilfe von rechnergesteuerten Messeinrichtungen durch
- dokumentieren die gewonnenen Ergebnisse, analysieren bzw. interpretieren sie und bereiten sie z.B. für Physiker/Innen oder Entwicklungingenieure und -ingenieurinnen auf
- entwickeln neue Geräte und Systeme
- sind sorgfältig im Umgang mit den Versuchsaufbauten und den empfindlichen Messgeräten
- erweitern die technischen Versuchs- und Prozessapparaturen und halten sie instand

Tätigkeitsbereiche

- in Forschungs- und Entwicklungslaboratorien
- in Prüfinstituten oder Laboratorien, u. a. der Computer-, Elektro-, Metall- oder Halbleiterindustrie oder im Umweltschutz

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Industriemeister/in der Fachrichtung Metall, Techniker/in der Fachrichtungen Physiktechnik oder Werkstofftechnik
- Studium Physiktechnik oder Werkstofftechnik (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel Hochschulreife mit sehr guten Noten in den Naturwissenschaften

46

Technische/r Assistent/in für medizinische Gerätetechnik

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- montieren und installieren medizintechnische Geräte
- prüfen neu installierte Geräte und nehmen sie beim Kunden in Betrieb
- führen Funktionsprüfungen und sicherheitstechnische Kontrollen nach dem Medizinproduktegesetz an den Geräten durch
- führen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten aus und pflegen Gerätedateien
- reparieren defekte Geräte in der Werkstatt oder vor Ort beim Kunden
- nehmen Meldungen von Gerätestörungen oder Fehlfunktionen fachgerecht entgegen und geben sie an den technischen Service weiter
- überwachen bei der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern die externen Serviceleistungen
- informieren Kunden über Einsatzmöglichkeiten der medizintechnischen Geräte und klären über technische und betriebswirtschaftliche Eckdaten auf
- weisen das medizinische Personal in den sachgemäßen Umgang mit den Geräten ein
- verkaufen medizintechnische Geräte

Tätigkeitsbereiche

- in technischen Serviceabteilungen von Krankenhäusern
- in der Medizingeräteindustrie
- im medizintechnischen Fachhandel

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Techniker/in für Medizintechnik oder Kardiotechnik
- Studium Physikalische Technik/Medizinphysik oder Biomedizinische Technik (Fachhochschulreife oder Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss

47

Zahntechniker/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- stellen herausnehmbare und festsitzende Zahnprothesen sowie den kompletten Zahnersatz her
- stellen Zahnkronen und Zahnfüllungen aus verschiedenen Werkstoffen her
- arbeiten z. B. mit Metallen, Keramik und Thermoplasten
- erstellen Skizzen und verarbeiten Gips und Kunststoffe für Zahn- und Gebissmodelle
- wählen Fertigfabrikate von künstlichen Zähnen nach Form und Farbe, so dass sie optisch zum Gebiss des Patienten passen
- stellen kieferorthopädische Geräte her, um Kiefer zu regulieren

Tätigkeitsbereiche

- in Dental- bzw. Zahnlaboren
- in Zahnkliniken
- in Betrieben der zahntechnischen Industrie

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Zahntechnikermeister/in
- Studium Zahnmedizin (Hochschulreife erforderlich)
- Berufsschullehrer
- Studiengang Dentaltechnologie

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss oder Hochschulreife

48

Drogist/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- sind Fachleute für Schönheit, Wellness, Foto und Gesundheit
- setzen sich intensiv mit Produkten, ihren Inhaltsstoffen und ihrer Wirkung auseinander
- beraten Kunden zu Produkten und ihren Anwendungsgebieten
- sind zuständig für die Warenpräsentation im Verkaufsraum
- überwachen den Warenbestand und dessen Lagerung
- planen und realisieren verkaufsfördernde Maßnahmen
- übernehmen organisatorische und kaufmännische Tätigkeiten im Personal- und Rechnungswesen

Tätigkeitsbereiche

- im Einzelhandel, vor allem in Drogeriemärkten
- in Drogerieabteilungen von Kaufhäusern oder Supermärkten
- im Großhandel für kosmetische Erzeugnisse und Körperpflegemittel

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Handelsfachwirt/in, Fachkaufmann/-frau oder Betriebswirt/in
- Studium Betriebswirtschaft (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

49

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- beaufsichtigen den Badebetrieb und leisten im Notfall Erste Hilfe
- betreuen Badegäste
- erteilen Schwimmunterricht, geben Aquakurse und sorgen für Animation
- überwachen die technischen Betriebsfunktionen und prüfen die Wasserqualität
- pflegen und warten die Einrichtungen der Badeanlagen
- führen Verwaltungsarbeiten durch

Tätigkeitsbereiche

- in Hallenbädern
- in Frei- und Naturbädern
- in Strandbädern

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Meister/in für Bäderbetriebe und Fachwirt/in für Sport
- Studium Sportpädagogik oder Sportökonomie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

50

Gymnastiklehrer/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- planen, erstellen und führen Bewegungs- und Trainingsstunden in verschiedenen Alters- und Leistungsstufen in den Bereichen Gymnastik/Tanz, Gesundheit/Prävention und Sport/Fitness durch
- erstellen ganzheitliche Bewegungskonzepte zur Steigerung der Körper- und Bewegungswahrnehmung

Tätigkeitsbereiche

- in Sportvereinen und -verbänden
- in Rehasentren/Kurkliniken/Krankenkassen
- in Vorschulen/Kindergärten
- in Fitness-/Tanz- und Gymnastikstudios
- in der Tourismusbranche
- in Senioreneinrichtungen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fortbildung zum/r Sporttherapeut/in, Motopäde/Motopädin, Psychomotoriker/in, Tanz- und Bewegungstherapeut/in
- Weiterbildungen in den Bereichen Gesundheit/Tanz/Sport/Fitness
- Selbstständigkeit

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss

51 Hauswirtschafter/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- bestellen, kaufen ein, kontrollieren und lagern die Waren
- erstellen Speisepläne und bereiten Speisen zu
- reinigen und pflegen Textilien
- betreuen Mitglieder des Hauses und pflegen Kranke
- holen Angebote ein und vermarkten hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- kalkulieren und rechnen Leistungen des Hauses ab

Tätigkeitsbereiche

- in Privathaushalten
- in Tagesstätten
- in Krankenhäusern
- in Einrichtungen für ältere Menschen, Kinder und Jugendliche sowie für Menschen mit Behinderungen
- in Kurheimen
- in landwirtschaftlichen Betrieben

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Meister/in für Ländliche Hauswirtschaft, Meister/in für Städtische Hauswirtschaft, Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in, Landwirtschaftlich-hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in
- Studium Ökotrophologie, Haushaltswissenschaften oder Haushaltswirtschaft (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung (dual)
- Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss (schulisch)

52 Hauswirtschaftsassistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- übernehmen selbstständig die gesamte Haushaltsführung
- sind in hauswirtschaftlichen Großbetrieben für einen Teilbereich verantwortlich, zum Beispiel für die gesunde Ernährung, für die Wohnungs- und Textilpflege oder für die Vorratshaltung
- kaufen ein, kontrollieren und lagern die Waren, erstellen Speisepläne, kochen und servieren das Essen, pflegen Kleidungsstücke und sorgen für Ordnung und Hygiene im gesamten Haushalt
- beachten die Grundsätze wirtschaftlicher Haushaltsführung und kalkulieren und rechnen Leistungen des Hauses ab

Tätigkeitsbereiche

- in Privathaushalten
- in Tagesstätten und Krankenhäusern
- in Einrichtungen für ältere Menschen, Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Behinderungen
- in Rehabilitationseinrichtungen und landwirtschaftlichen Betrieben
- in Hotels

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Hauswirtschaft, Ernährung, Ernährungsberatung, Kochen und Küchenwesen, Hygiene oder EDV in der Hauswirtschaft
- Meister/in für städtische oder ländliche Hauswirtschaft
- Techniker/in für Hauswirtschaft und Ernährung, Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in oder Fachhauswirtschafter/in
- Studium Ernährungswissenschaft (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- mindestens erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)

53

Hauswirtschaftshelfer/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- betreuen und versorgen Personen in Haushalten und Betrieben
- kaufen Lebensmittel ein und sorgen für eine ordnungsgemäße Lagerung
- erstellen Speisepläne und bereiten einfache Mahlzeiten und Gerichte zu
- reinigen Wohn-, Schlaf-, Sanitär- und Wirtschaftsräume
- waschen, trocknen, bügeln Kleidungsstücke und bessern Textilien aus

Tätigkeitsbereiche

- in Privathaushalten
- in Kranken- und Pflegeeinrichtungen
- in Heimen aller Art
- in Hotel- und Gaststättenbetrieben
- in der Gebäudereinigung
- in Textilreinigungsbetrieben/Wäschereien

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Berufsausbildung zum/r Hauswirtschaftler/in, Hauswirtschaftsassistent/in

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung

54

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- entwickeln, vermitteln und verkaufen touristische Produkte und Dienstleistungen
- koordinieren regionale und lokale touristische Angebote nach Kundenwünschen
- wirken bei der Entwicklung von Marketingmaßnahmen mit und setzen diese um
- inszenieren Aktionen und führen Veranstaltungen durch
- gewährleisten Servicequalität und beachten Umweltstandards

Tätigkeitsbereiche

- in Unternehmen der Tourismus- und Freizeitbranche
- in regionalen und nationalen Tourismusorganisationen
- in touristischen Branchenverbänden
- in Freizeit- und Ferienparks
- in Organisationen des Gesundheits- und Wellness-tourismus

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Fachwirt/in oder Betriebswirt/in für Touristik
- Studium Betriebswirtschaft mit Ausrichtung Tourismus und Freizeit, Tourismus- und Eventmanagement, Fremdenverkehrsgeographie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel Hochschulreife

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- beurteilen, pflegen und verbessern den Hautzustand ihrer Kundinnen und Kunden
- führen gesundheitserhaltende und gesundheitsfördernde Maßnahmen der Haut durch
- gestalten das äußere Erscheinungsbild ihrer Kundinnen und Kunden durch typgerechtes Make-up
- führen hand- und fußpflegerische Maßnahmen (Maniküre, Pediküre) durch
- beraten Kundinnen und Kunden und verkaufen kosmetische Produkte

Tätigkeitsbereiche

- in Kosmetikstudios
- in Friseurgeschäften
- in Parfümerien
- in dermatologischen Arztpraxen
- in Schönheitsfarmen und Wellness-Einrichtungen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation zum/zur Visagist/in, Maskenbildner/in, Farb- und Stilberater/in, Verkaufstraining für den Einzelhandel
- Betriebswirt/in für Gesundheitsökonomie oder Fitnessfachwirt/in, Handelsfachwirt/in
- Studium Gesundheitswissenschaften (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung, tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss (dual)
- erweiterter Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss (schulisch)

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- massieren und führen verschiedene Therapien mit kranken, behinderten und auch gesunden Menschen auf Anweisung von Ärzten durch
- helfen bei der Heilung und Linderung von Krankheiten und Schmerzen
- unterstützen die Wiederherstellung oder Verbesserung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit
- massieren und führen Wasser- und Heilschlamm-anwendungen, Elektro-, Licht-, Wärme- und Inhalationsbehandlungen durch

Tätigkeitsbereiche

- in Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken, Kur- und Bädereinrichtungen
- in Sporteinrichtungen und sportmedizinischen Einrichtungen
- in Arztpraxen, physiotherapeutischen Praxen
- in der Wellnessbranche
- in Massagepraxen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Physiotherapeut/in, Fitness-Fachwirt/in
- selbstständige Tätigkeit in eigener Massagepraxis
- Zusatzqualifikationen für weitere Behandlungsmethoden (so genannte Zertifikatsleistungen)

Schulabschluss

- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- eine mindestens einjährige abgeschlossene Berufsausbildung

57

Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- informieren Kunden über Eigenschaften von Körper- und Säuglingspflegemitteln, Diätetika und Pflanzenschutzmitteln
- kennen die Vorschriften im Umgang mit Arzneimitteln, Medizinprodukten und Betäubungsmitteln
- wissen wie man Arzneimittel lagert und anwendet
- füllen und packen Arzneimitteln ab
- bearbeiten Rechnungen und Lieferscheine
- prüfen die Warenbestände und Wareneingänge
- bestellen die benötigte Ware
- sind für die Verkaufsförderung und Dekoration zuständig
- verkaufen die Produkte ihrer Apotheke, aber keine Arzneimittel

Tätigkeitsbereiche

- in Apotheken
- in Krankenhausapotheken
- in Pharmalaboren
- im pharmazeutischen Großhandel

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Pharmareferent/in
- Ausbildung Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in
- Studium Pharmazie (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

58

Sportassistent/in

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- vermitteln und trainieren Sportarten
- beraten und betreuen Kunden und Mitglieder über Sportangebote sowie gesundheitliche Aspekte von Bewegung und Ernährung
- arbeiten u. a. mit Kindern, Jugendlichen und Senioren zusammen
- konzipieren, organisieren und leiten den Trainings- und Wettkampfbetrieb
- wirken bei Planung und Organisation von Veranstaltungen mit
- übernehmen Aufgaben in Organisation, Management und Verwaltung in Sportvereinen
- erstellen Marketingkonzepte sowie Haushaltspläne und erschließen Finanzquellen

Tätigkeitsbereiche

- in Sportverbänden
- in Sportvereinen
- in Sport- und Fitnessunternehmen
- in Rehabilitations-, Gesundheits- und Wellnesseinrichtungen
- in touristischen Einrichtungen
- in Einrichtungen zur sportlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Sportfachwirt/in
- Studium Sportwissenschaften, Sportmanagement, Sport-Lehramt (Hochschulreife erforderlich)
- Zusatzqualifikationen für diverse Sportbereiche

Schulabschluss

- mittlerer Schulabschluss oder Hochschulreife

59 Sportfachmann/-frau

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- betreuen und beraten Mitglieder und Kunden über Sportangebote sowie gesundheitliche Aspekte von Bewegung und Ernährung
- erstellen Konzepte für den Breiten- und Wettkampfsport
- sorgen für den organisatorischen Ablauf und gute Bedingungen im Sport-, Trainings- und Wettkampfbetrieb
- trainieren und beraten Sportlerinnen und Sportler in einer Sportart und wenden die sportartspezifischen Regeln an
- veranlassen die Pflege und Wartung von Sportanlagen und -geräten
- beschaffen Sportgeräte, Waren und Dienstleistungen
- übernehmen Aufgaben in Management und Verwaltung

Tätigkeitsbereiche

- in Sportverbänden
- in Sportvereinen
- in Sport- und Fitnessunternehmen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Trainerlizenzen
- Studium (Bachelor) Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement, Ernährung, Fitnesstraining (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

60 Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Aufgaben und Tätigkeiten

Sie

- entwickeln Konzepte für Sportveranstaltungen
- wirken bei der Planung, Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen mit
- planen und kontrollieren Arbeitsabläufe in der Verwaltung
- wirken bei der Verwaltung von Sportstätten mit
- erledigen buchhalterische, steuerliche und versicherungsrechtliche Arbeiten
- entwickeln Konzepte für Sport- und sonstige Dienstleistungsangebote
- erstellen Trainingspläne und leiten das Training

Tätigkeitsbereiche

- in Sportverbänden
- in Sportvereinen
- in Fitnessbetrieben
- in kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltungen

Berufliche Entwicklungschancen, z. B.

- Fachqualifikation Finanz- und Rechnungswesen, Verhandlungs- und Konferenztechnik, Büroorganisation und Steuerwesen, Sportmarketing und Kundenservice
- Fachqualifikation Betriebswirt/in, Fachmann/-frau für Marketing, Geschäfts- und Finanzbuchhaltung
- Studium Betriebswirtschaft (Hochschulreife erforderlich)

Schulabschluss

- keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung
- tatsächlich in der Regel mittlerer Schulabschluss

Adressenverzeichnis

Im Folgenden sind Einrichtungen für schulische Ausbildungen sowie die zuständigen Berufsschulen der Berufe nach dem dualen System aufgelistet.

Sortiert sind die Bildungseinrichtungen in Berlin nach ihrem Namen und in Brandenburg nach ihrem Standort jeweils aufsteigend.

Die Ziffern neben den einzelnen Bildungsstätten geben an, welche Berufe an der jeweiligen Bildungseinrichtung ausgebildet werden. Ob es sich um duale, d. h. betriebliche oder schulische Ausbildungen handelt, ist in den jeweiligen Berufsbeschreibungen im Info-Kasten immer mit angegeben.



Adressenverzeichnis der Ausbildungsstätten im Land Berlin (alphabetisch nach Einrichtungen)

01 05 Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e. V.
07 08 Schwanebecker Chaussee 4 e-h
14 15 13125 Berlin
16 17 Telefon: 030. 940 30 60
18 56 info@gesundheit-akademie.de
www.gesundheit-akademie.de

51 53 Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin
Paster-Behrens-Straße 88
12359 Berlin
Telefon: 030. 66 58 80
info@albbw.de
www.albbw.de

08 Akademie für Gesundheits- und Krankenpflege
Waldfriede
Argentinische Allee 40
14163 Berlin
Telefon: 030. 81 81 02 27
schule@waldfriede.de
www.krankenhaus-waldfriede.de

20 Berliner Feuerwehr
Serviceeinheit Aus- und Fortbildung
Rettungsdienstschule
Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin
Telefon: 030. 38 72 88 11
rettungsdienstschule@berliner-feuerwehr.de
www.berliner-feuerwehr.de

43 Bernd-Blindow-Schulen GmbH
Hoffmannstraße 18
12435 Berlin
Telefon: 030. 53 00 09 50
berlin@blindow.de
www.blindow.de

30 32 Berufsbildungszentrum Chemie (bbz Chemie)
33 42 Adlergestell 333
12489 Berlin
Telefon: 030. 670 00 40
info@bbz-chemie.de
www.bbz-chemie.de

54 BFT Berufsschule für Tourismus gGmbH
Kleiststraße 23-26
10787 Berlin
Telefon: 030. 23 62 90 24
info@berufsschule-tourismus.de
www.berufsschule-tourismus.de

21 2. Berufsfachschule für Sozialwesen
Erbeskopfweg 6-10
13158 Berlin
Telefon: 030. 500 19 90
sekretariat-03b02@web.de
www.obf-fs-pankow.cidsnet.de

04 07 Charité – Universitätsmedizin Berlin
08 10 Gesundheitsakademie
12 17 Augustenburger Platz 1
18 38 13353 Berlin
Telefon: 030. 45 05 76-182 (-212)
gabriele.beyer@charite.de
http://akademie.charite.de

01 02 D & B Dienstleistung und Bildung
13 19 Gemeinnützige GmbH
21 55 Genslerstraße 13
13055 Berlin
Telefon: 030. 986 00 90
post@dub-berlin.de
www.dub-berlin.de

08 17 Deutsches Herzzentrum Berlin
Stiftung des öffentlichen Rechts
Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätte
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin
Telefon: 030. 45 93 71 30
kps@dhzb.de
www.dhzb.de

05 12 DIE SCHULE
18 Staatlich anerkannte Lehranstalt für Logopädie
und Ergotherapie
Novalisstraße 12
10115 Berlin
Telefon: 030. 283 34 75
berlin@die-schule.de
www.die-schule.de

20 DRK AusBildungsCentrum Berlin gGmbH
Staatlich anerkannte Rettungsdienstschule
Bachstraße 11
12161 Berlin
Telefon: 030. 85 00 58 05
info-abc@drk-berlin.de
www.drk-berlin.de/ausbildungszentrum

01 DRK Bildungswerk Nord gGmbH Berufsfachschule
Warschauerstraße 34-36
10243 Berlin
Telefon: 030. 293 48 00
info@drk-fsa.de
www.drk-fsa.de

07 08 DRK Schwesternschaft Berlin e. V.
Bildungszentrum für Pflegeberufe
Spandauer Damm 130
14050 Berlin
Telefon: 030. 30 35 47 55
bildungszentrum@drk-kliniken-westend.de
www.drk-kliniken-westend.de

01 07 **Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e. V.**
08
Glockenstraße 8
14163 Berlin
Telefon: 030. 809 97 00
info@ev-diakonieverein.de
www.ev-diakonieverein.de

01 11 **Evangelisches Johannesstift Berlin**
21
Soziale Fachschulen
Schönwalder Allee 26
13587 Berlin
Telefon: 030. 336 09 40-1 (-2)
sozialefachschulen@evangelisches-johannesstift.de
www.evangelisches-johannesstift.de

05 07 **Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau**
08
Schule für Ergotherapie
Stadtrandstraße 555-561
13589 Berlin
Telefon: 030. 37 02 18 90
ergoschule@waldkrankenhaus.com
www.waldkrankenhaus.com

25 54 **FORUM Berufsbildung e. V.**
60
Charlottenstraße 2
10969 Berlin
Telefon: 030. 25 90 08 95
info@forum-berufsbildung.de
www.forum-berufsbildung.de

01 11 **Gfp Gesellschaft für Pflegeberufe gGmbH Berlin**
21
**Berufsfachschule für Altenpflege, Sozialassistent
und Fachschule Heilerziehungspflege**
Bitterfelder Straße 13
12681 Berlin
Telefon: 030. 93 02 07-0
info@gfp-berlin.de
www.gfp-berlin.de

18 56 **Helmuth Rödler Schule für Krankengymnastik/
Physiotherapie GmbH Berlin**
Möllendorffstraße 58
10367 Berlin
Telefon: 030. 545 52 40
info@roedler-schule-berlin.de
www.roedler-schule-berlin.de

01 11 **Hoffbauer gGmbH**
21
Elisabeth-Schulen
Parkstraße 22
13086 Berlin
Telefon: 030. 962 49 45-0 (-1)
elisabeth-schulen@hoffbauer-bildung.de
www.hoffbauer-bildung.de/elisabeth-schulen

05 18 **IB-GIS Medizinische Akademie Berlin**
**Staatlich anerkannte Schule für Ergotherapie
und für Physiotherapie**
Gerichtstraße 27
13347 Berlin
Telefon: 030. 25 29 20 90
ergo.berlin@med-akademie.de
www.med-akademie.de

12 **IB-GIS Medizinische Akademie Berlin**
Staatlich anerkannte Schule für Logopädie
Gerichtstraße 27
13347 Berlin
Telefon: 030. 259 30 92 20
logo.berlin@med-akademie.de
www.med-akademie.de

21 **IB-GIS Medizinische Akademie Berlin**
Berufsfachschule für Sozialassistent
Gerichtstraße 27
13347 Berlin
Telefon: 030. 259 30 92 20
bf-sozialassistent.berlin@med-akademie.de
www.med-akademie.de

01 21 **Institut für angewandte Gerontologie**
Haubachstraße 8
10585 Berlin
Telefon: 030. 341 50 34
info@ifag-berlin.de
www.ifag-berlin.de

01 **Katholisches Schulzentrum Edith Stein**
Greifswalder Straße 18
10405 Berlin
Telefon: 030. 424 39 30
ks-edithstein@t-online.de
www.erzbistumberlin.de

08 **Krankenpflegeschule im Martin-Luther-Krankenhaus**
Caspar-Theyß-Straße 27-33
14193 Berlin
Telefon: 030. 89 55 54 11
r.hennig@mlk-berlin.de
www.mlk-berlin.de/karriere/ausbildung/pflege.php

08 **Krankenpflegeschule
am St. Marien-Krankenhaus Berlin**
Gallwitzallee 123-143
12249 Berlin
Telefon: 030. 76 78 35 76
schule@marienkrankenhaus-berlin.de
www.marienkrankenhaus-berlin.de

01 11 **Lazarus Schulen**
EJF-Lazarus gAG
Berufsfachschulen
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin
Telefon: 030. 46 70 5-204 (-209)
schulleitung@ejf-lazarus.de
www.ejf-lazarus.de/ausbildung-schulen

15 16 **Lette-Verein Berlin**
43 51 **Stiftung des öffentlichen Rechts**
52
Viktoria-Luise-Platz 6
10777 Berlin
Telefon: 030. 219 94-0
info@lette-verein.de
www.lette-verein.de

30 31 **Lise-Meitner-Schule**
32 33 **OSZ Chemie, Physik, Biologie**
34 39
42 44
45
Rudower Straße 184
12351 Berlin
Telefon: 030. 660 68 90
verwaltung@osz-lise-meitner.eu
www.osz-lise-meitner.eu

21 **Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule**
Steinmetzstraße 79
10783 Berlin
Telefon: 030. 263 91 66
sekretariat@melo-berlin.de
www.melo-berlin.de

01 20 **Medakademie Berlin**
Cicerostraße 27
10709 Berlin
Telefon: 030. 89 54 30 90
info@medakademie.de
www.medakademie.de

20 **NAW Berlin**
Potsdamer Straße 89
10785 Berlin
Telefon: 030. 34 62 03 80
empfang@naw-berlin.de
www.naw-berlin.de

24 **OSZ Banken und Versicherungen**
Alt Moabit 10
10557 Berlin
Telefon: 030. 398 84-0
mail@osz-buv.de
www.osz-banken-versicherungen.de

59 60 **OSZ Bürowirtschaft und Dienstleistungen**
Mandelstraße 6-8
10409 Berlin
Telefon: 030. 421 85 411
oszbwd@gmx.de
www.oszbwd.de

04 06 **OSZ Ernährung und Lebensmitteltechnik**
34 52 **Emil-Fischer-Schule**
Cyclopstraße 1-5
13437 Berlin
Telefon: 030. 414 72 10
sekretariat@emilfischerschule.de
www.emilfischerschule.de

13 22 **OSZ Gesundheit I**
23 25
27 57
Schwyzer Straße 6-8
13349 Berlin
Telefon: 030. 45 30 80-0
sekretariat@osz-gesundheit.de
www.osz-gesundheit.de

13 22 **OSZ Gesundheit II**
Peter-Weiss-Gasse 8
12627 Berlin
Telefon: 030. 99 28 90 30
sekretariat@osz-gesundheit2.de
www.osz-gesundheit2.de

48 **OSZ Handel I**
Wrangelstraße 98
10997 Berlin
Telefon: 030. 61 12 96 21
leitung@oszhandel1.de
www.oszhdl.be.schule.de

29 35 **OSZ Informations- und Medizintechnik**
36 40
46
Haarlemer Straße 23-27
12359 Berlin
Telefon: 030. 225 02 78 00
info@oszimt.de
www.oszimt.de

47 49 **OSZ Körperpflege**
55
Schillerstraße 120
10625 Berlin
Telefon: 030. 864 97 00
info@osz-koerperpflege.de
www.osz-koerperpflege.de

54 **OSZ Logistik, Touristik, Immobilien, Steuern**
Dudenstraße 35-37
10965 Berlin
Telefon: 030. 78 60 45-11
leitung@osz-lotis.de
www.osz-lotis.de

28 **OSZ Wirtschaft und Sozialversicherung**
Helmholtzstraße 37
12459 Berlin
Telefon: 030. 53 89 58-0 (-28)
sekretariat@osz-wiso.de
www.osz-wiso.de

- 21 OSZ Sozialwesen II**
Straßmannstraße 14-16
10249 Berlin
Telefon: 030. 42 02 76-0
kontakt@osz-soz.de
www.osz-soz.de
- 23 OSZ Bürowirtschaft und Verwaltung**
Lippstädter Straße 9-11
12207 Berlin
Telefon: 030. 90 17 25 11
info@oszbueroverw.de
www.oszbueroverw.de
- 18 PhysioAkadem GmbH**
Staatlich anerkannte Schule für Physiotherapie
Roelckestraße 30-31
13086 Berlin
Telefon: 030. 96 20 36 66
info@physioakadem.de
www.physioakadem.de
- 18 Reha-Akademie Berlin**
Staatlich anerkannte Schule für Physiotherapie
Axel-Springer-Straße 42
10969 Berlin
Telefon: 030. 253 73 90
info@reha-akademie-berlin.de
www.reha-akademie-berlin.de
- 25 51 Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK**
53 Berlin gGmbH
Krampnitzer Weg 83-87
14089 Berlin
Telefon: 030. 365 02-117
info@bbw-rki-berlin.de
www.drk-berlin.de
- 50 60 Sportschule des Landessportbundes Berlin**
Priesterweg 4-8
10829 Berlin
Telefon: 030. 78 77 24 17
sportschule@lsb-berlin.de
www.lsb-berlin.de
- 07 08 Schule für Gesundheits- und Krankenpflege/
Kinderkrankenpflege am St. Joseph Krankenhaus**
Bäumerplan 24
12101 Berlin
Telefon: 030. 78 82 23 71
schule@sjk.de
www.sjk.de
- 18 Staatlich anerkannte Lehranstalt für Physiotherapie
Berlin-Charlottenburg**
Reichsstraße 90-93
14052 Berlin
Telefon: 030. 305 70 28
info@lfpt.de
www.lfpt.de
- 18 Staatlich anerkannte Schulen für Physiotherapie und
Massage Prof. Dr. med. Paul Vogler**
Turmstraße 21
10559 Berlin
Telefon: 030. 390 66 00
info@prof-vogler-schulen.de
www.prof-vogler-schulen.de
- 07 St. Hedwig-Krankenhaus**
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
Große Hamburger Straße 5-11
10115 Berlin
Telefon: 030. 23 11-0
a.beck@alexius.de
www.alexius.de
- 11 Staatliche Schule für Heilerziehungspflege**
Erbeskopfweg 6-10
13158 Berlin
Telefon: 030. 50 01 99 22
sekretariat-03b02@web.de
www.obf-fs-pankow.cidsnet.de
- 01 11 Stiftung SPI**
Fachschulen Qualifizierung & Professionalisierung
Hallesches Ufer 32-38
10963 Berlin
Telefon: 030. 251 12 08
fachschulen@stiftung-spi.de
www.stiftung-spi.de
- 01 Vitanas Akademie gGmbH**
Warschauer Straße 39/40
10243 Berlin
Telefon: 030. 54 98 86-0
akademie@vitanas.de
www.vitanas.de
- 01 07 Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH**
08 10 Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen
17
Rudower Straße 48
12351 Berlin
Telefon: 030. 130 14 27 17
ibbg.bewerbungsbuero@vivantes.de
www.vivantes.de

05 08
18 Wannsee-Schule e. V.
Schule für Gesundheitsberufe
Zum Heckeshorn 36
14109 Berlin
Telefon: 030. 806 86 10- 0
verwaltung@wannseeschule.de
www.wannseeschule.de

Zuständige Stellen im Land Berlin (alphabetisch nach Einrichtung)

AOK Berlin – Die Gesundheitskasse
Wilhelmstraße 1
10957 Berlin
Telefon: 030. 25 31 20 00
aokberlin@bln.aok.de
www.aok.de/berlin

Apothekenkammer Berlin
Littenstraße 10
10179 Berlin
Telefon: 030. 315 96 40
sekretariat@akberlin.de
www.akberlin.de

Ärzttekammer Berlin
Friedrichstraße 16
10969 Berlin
Telefon: 030. 40 80 60
kammer@aekb.de
www.aerztekammer-berlin.de

HWK Berlin
Blücherstraße 68
10961 Berlin
Telefon: 030. 259 03 01
info@hwk-berlin.de
www.hwk-berlin.de

IHK Berlin
Fasanenstraße 85
10623 Berlin
Telefon: 030. 31 51 00
service@berlin.ihk.de
www.ihk-berlin24.de

**Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft
und Forschung**
Beuthstraße 6-8
10117 Berlin
Telefon: 030. 902 67
briefkasten@senbwf.berlin.de
www.berlin.de/sen/bildung

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und
Verbraucherschutz**
Oranienstraße 106
10969 Berlin
Telefon: 030. 902 80
poststelle@senguv.berlin.de
www.berlin.de/sen/gesundheit

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Klosterstraße 47
10179 Berlin
Telefon: 030. 902 70
poststelle@seninnsport.berlin.de
www.berlin.de/sen/inneres

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
**Zuständige Stellen für die Berufsbildung
in der Hauswirtschaft und Landwirtschaft**
II D 4
Horst Werda
Oranienstraße 106
10969 Berlin
Telefon: 030. 902 80
horst.werda@senias.berlin.de
www.berlin.de/sen/ias

Zahnärztekammer Berlin
Ausbildungsberatung
Stallstraße 1
10585 Berlin
Telefon: 030. 34 80 81 28
info@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de

Adressenverzeichnis der Ausbildungsstätten im Land Brandenburg (alphabetisch nach Orten)

- 05** Schule für Ergotherapie
„Regine Hildebrandt“
Rudolf-Breitscheid-Straße 37
16278 Angermünde
Telefon: 033 31. 29 76 21
mail@ergotherapie-angermuen.de
www.ergotherapie-angermuen.de
- 08 09** Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e. V.
Campus Bad Saarow
Pieskower Straße 33
15526 Bad Saarow
Telefon: 03 36 31. 43 39 95
badsaarow@gesundheit-akademie.de
www.gesundheit-akademie.de
- 20** Landesrettungsschule Brandenburg e. V.
Pieskower Straße 33
15526 Bad Saarow-Pieskow
Telefon: 03 36 31. 33 35
info@landesrettungsschule.de
www.landesrettungsschule.de
- 18 56** KMG Bildungsakademie gGmbH
Badstraße 5-7
19336 Bad Wilsnack
Telefon: 03 87 91. 365 00
physioschule@kmg.ag
www.kmg.ag
- 01 11** Akademie für Sozial- und Gesundheitsberufe GmbH
Straße nach Fichtenwalde 16
18 21 14547 Beelitz-Heilstätten
56 Telefon: 03 32 04. 214 50
akademie@akademie-beelitz.de
www.akademie-beelitz.de
- 11 21** Berufliche Schule für Sozialwesen
der Hoffnungstaler Anstalten Lobetal
Bonhoefferweg 1
16321 Bernau OT Lobetal
Telefon: 033 38. 66-251
fachschule@lobetal.de
www.lobetal.de/fachschule
- 01** Diakonisches Bildungszentrum Lobetal
der Hoffnungstaler Anstalten Lobetal
Bethelweg 6
16321 Bernau OT Lobetal
Telefon: 033 38. 666 51
altenpflegeschule@lobetal.de
www.lobetal.de/fachschule
- 11 13** OSZ I Barnim
21 22 Hans-Wittwer-Straße 7
16321 Bernau
Telefon: 033 38. 70 93 0-0
osz1barnim@googlemail.com
www.osz1-barnim.de
- 11** Fachschule für Sozialwesen
Kirchhofstraße 3-7
14776 Brandenburg an der Havel
Telefon: 0 33 81. 70 24 56
fss-brandenburg@ebg.de
www.ebg.de
- 07 08** Medizinische Schule an der Städtisches Klinikum
17 18 Brandenburg GmbH
Vereinsstraße 1
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 033 81. 30 49 05
med.schule@klinikum-brandenburg.de
www.klinikum-brandenburg.de
- 11 53** OSZ Alfred Flakowski
Caasmannstraße 11
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 033 81. 32 09 30
schulleitung@osz-flakowski.de
www.osz-flakowski.de
- 11 21** Berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen
Erwachsenen-Bildungswerkes in Brandenburg e. V.
Parzellenstraße 10
03046 Cottbus
Telefon: 03 55. 355 41 79-0
cottbus@deb-gruppe.org
www.deb.de
- 07 08** Medizinische Schule an der Carl-Thiem-Klinikum
10 15 Cottbus gGmbH
16 18 Welzower Straße 27
03048 Cottbus
Telefon: 03 55. 46 26 14
med.schule@ctk.de
www.ctk.de
- 11 21** OSZ I Cottbus
Sielower Straße 10
03044 Cottbus
Telefon: 03 55. 784 36 10 01
osz1cottbus@gmx.de
www.osz1-cottbus.de
- 13 22** OSZ 2 des Landkreises Spree-Neiße
28 55 Makarenkostraße 8/9
57 03050 Cottbus
Telefon: 03 55. 86 69 43 40 75
www.osz2spn.de
- 08 09** Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e. V.
Campus Eberswalde
Am Krankenhaus 8-12
16225 Eberswalde
Telefon: 033 34. 231 52
eberswalde@gesundheit-akademie.de
www.gesundheit-akademie.de

- 01** **MESO-Akademie gGmbH**
Alfred-Nobel-Straße 1
Haus 26
16225 Eberswalde
Telefon: 033 34. 591 67
meso@deb-gruppe.org
www.deb.de
- 58** **Oberbarnimschule**
Am Stadion 7
16225 Eberswalde
Telefon: 033 34. 202 21 16
obs@oberbarnimschule.de
www.oberbarnimschule.de
- 53** **OSZ II Barnim**
Abt. 3 (Ernährung, Hauswirtschaft,
Körperpflege, Agrarwirtschaft)
Alexander-von-Humboldt-Straße 40
16225 Eberswalde
Telefon: 033 34. 639 70
osz2-otto@barnim.de
www.osz2.barnim.de
- 11 21** **OSZ Gottfried Wilhelm Leibniz**
22
Waldstraße 10
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 033 64. 41 42 57
kontakt@osz-leibniz.de
www.osz-leibniz.de
- 01 02** **Qualifizierungszentrum der Wirtschaft GmbH**
Fachseminar für Altenpflege
Karl-Marx-Straße 36
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 033 64. 41 20 82
altenpflegeseminar.ehst@qcw.de
www.qcw.de
- 08 15** **Schule für Gesundheitsberufe e. V. Eisenhüttenstadt**
18 43
Poststraße 41
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 03 36. 772 80
schule-f.-gesundheitsberufe-ev@t-online.de
www.gesundheitsberufe-ehst.de
- 11 21** **OSZ Elbe-Elster**
Feldstraße 7 a
04910 Elsterwerda
Telefon: 035 33. 488 16 90
schulleitung@oszee.de
www.oszee.de
- 55** **Berufsfachschule für Kosmetik**
Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
Region Ostbrandenburg
Spiekerstraße 11
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 03 35. 555 42 00
bildungszentrum@hwk-ff.de
www.handwerkskammer-ff.de
- 51** **Konrad-Wachsmann-Oberstufenzentrum**
Beeskower Straße 14
15234 Frankfurt (Oder)
Telefon: 03 35. 55 37 58 20
kwosz@schulen-ffo.de
www.ff.shuttle.de/ff/kwosz2
- 11 13** **OSZ I der Stadt Frankfurt (Oder)**
59 60
Potsdamer Straße 4
15234 Frankfurt (Oder)
Telefon: 03 35. 60 69 70
osz1@schulen-ff.de
www.lernportal-osz.de/joomla
- 08** **Schule für Gesundheits- und Krankenpflege**
an der Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH
Müllroser Chaussee 7
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon: 03 35. 548 28-40 (-41)
krankenpflegeschule@klinikumffo.de
www.klinikumffo.de
- 29** **OSZ Havelland**
Abteilung 3
Berliner Allee 6
14662 Friesack
Telefon: 03 32 35. 442 00
sekretariat@osz-havelland.de
www.osz-havelland.de
- 40** **Europaschule OSZ Palmnicken**
Trebuser Chaussee
15517 Fürstenwalde
Telefon: 033 61. 376 21 01
sekretariat@osz-palmnicken.biz
www.osz-palmnicken.biz
- 11 21** **Korczak-Schule**
Anerkannte berufliche Schule für Sozialwesen
August-Bebel-Straße 1-4
15517 Fürstenwalde
Telefon: 033 61. 56 73 10
ch.petzoldt@samariteranstalten.de
www.samariteranstalten.de

09 **Schule für Gesundheits- und Krankenpflegehilfe am Naemi-Wilke-Stift Guben**
Wilkestraße 29
03172 Guben
Telefon: 035 61. 40 32 01
schule@naemi-wilke-stift.de
www.naemi-wilke-stift.de

08 **Krankenpflegeschule am Achenbach-Krankenhaus an der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH**
Köpenicker Straße 29
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 033 75. 288-368
r.kupsch@klinikum-ds.de
www.achenbach-kh.de

08 **Evangelische Ausbildungsstätte für Pflegeberufe in Brandenburg gGmbH**
Klosterkirchplatz 14
14797 Lehnin
Telefon: 033 82. 76 88 60
katringutschlag@stift-lehnin.de
www.stift-lehnin.de

58 **Staatlich anerkannte Berufsfachschule Sport & Business Lindow**
Granseer Straße 10
16835 Lindow/Mark
Telefon: 03 39 33. 902 38
info@bfs-lindow.de
www.bfs-lindow.de

11 13
21 22 **OSZ Teltow-Fläming Abteilung 3**
Schieferling 11
14943 Luckenwalde
Telefon: 033 71. 62 03 92
abt3@osz-tf.de
www.osz-tf.de

08 **Krankenpflegeschule an der Spreewaldklinik Lübben der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH**
Schillerstraße 29
15907 Lübben
Telefon: 035 46. 753 65
j.jeanchen@klinikum-ds.de
www.spreewaldklinik.de

01 02 **Arbeiterwohlfahrt RV Brandenburg Süd e. V. Altenpflegeseminar**
Alexander-von-Humboldt-Straße 43
03222 Lübbenau
Telefon: 035 42. 88 97-20
altenpflegeseminar@awo-bb-sued.de
www.altenpflegeseminar.awo-bb-sued.de

11 21 **Arbeiterwohlfahrt RV Brandenburg Süd e. V. Berufliche Schule für Sozialwesen**
Alexander-von-Humboldt-Straße 43
03222 Lübbenau
Telefon: 035 42. 88 97-11
fachschule@awo-bb-sued.de
www.fachschule.awo-bb-sued.de

01 02
08 **Schule für Gesundheitsberufe am DRK-Krankenhaus Luckenwalde, Altenpflegeschule**
Saarstraße 1
14943 Luckenwalde
Telefon: 033 71. 69 93 46
gabriele.piesker@kh-luckenwalde.de
www.kh-luckenwalde.de

53 **OSZ Havelland**
Zu den Luchbergen 26-34
14641 Nauen
Telefon: 033 21. 744 70
abteilung4@osz-havelland.de
www.osz-havelland.de

01 02
11 **AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH**
Alt Ruppiner Allee 40
16816 Neuruppin
Telefon: 033 91. 402 70-0
info@agus.de
www.agus.de

08 09
18 **MBN Medizinische Bildungsakademie Neuruppin GmbH Schule für Gesundheitsberufe**
Fehrbelliner Straße 38
16816 Neuruppin
Telefon: 033 91. 39 48 12
k.cerbe@mbn-neuruppin.de
www.ruppiner-kliniken.de

11 21
22 **OSZ Ostprignitz-Ruppin**
Alt Ruppiner Allee 39
16816 Neuruppin
Telefon: 033 91. 76 90
osz-opr@t-online.de
www.oszopr.de

01 02 **Berufs-Ausbildungs-Zentrum BAZ Selbelang e. V.**
Dorfstraße 8-10
14641 Paulineau
Telefon: 03 32 37. 882 27
bazev@t-online.de
www.baz-selbelang.de

08 09 **Kreis Krankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH**
Dobberziner Straße 112
19348 Perleberg
Telefon: 038 76. 79 83 13
schule@krankenhaus-prignitz.de
www.krankenhaus-prignitz.de

- 01** **Altenpflegeschule Hermannswerder der Hoffbauer gGmbH Potsdam**
Hermannswerder 8 b
14473 Potsdam
Telefon: 03 31. 231 32 20
altenpflegeschule@hoffbauer-bildung.de
www.hoffbauer-bildung.de
- 01** **AWO Bezirksverband Potsdam e. V. Altenpflegeschule**
Breite Straße 7a
14467 Potsdam
Telefon: 03 31. 73 04 07 13
altenpflege@awo-potsdam.de
www.awo-potsdam.de
- 11 21** **Berufliche Schulen der Hoffbauer gGmbH Potsdam**
Hermannswerder 10
14473 Potsdam
Telefon: 03 31. 231 31 51
fachschule@hoffbauer-bildung.de
www.hoffbauer-bildung.de
- 58** **Berufliche Schule der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg**
Luftschiffhafen 1
14471 Potsdam
Telefon: 03 31. 90 75 71 00
info@bfs-potsdam.de
www.bfs-potsdam.de
- 11 17** **Brandenburgisches Bildungswerk für Medizin und Soziales e. V.**
20 21
Zeppelinstraße 152
14471 Potsdam
Telefon: 03 31. 967 22-0
mailbox@bbwev.de
www.bbwev.de
- 12** **Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege gGmbH, Schule für Logopädie**
Fritz-Zubeil-Straße 14
14482 Potsdam
Telefon: 08 00. 011 33 11
potsdam@i-w-k.de
www.i-w-k.de
- 55** **OSZ I Technik Potsdam**
Jägerallee 23 a
14469 Potsdam
Telefon: 03 31. 289 71 01
osz1.potsdam@t-online.de
www.osz1-technik-potsdam.de
- 24 25** **OSZ II Wirtschaft und Verwaltung**
28 54
58 60
Schulteil
Schiffhof 25
14478 Potsdam
Telefon: 03 31. 289 72 50
osz2.potsdam@web.de
www.osz2-potsdam.de
- 11 13** **OSZ „Johanna Just“**
21 22
47 57
Berliner Straße 114-115
14467 Potsdam
Telefon: 03 31. 289 73 00
info@osz-j-just.de
www.oszj.de
- 07 08** **Schule für Gesundheitsberufe an der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH**
09 15
16
Charlottenstraße 72
14467 Potsdam
Telefon: 03 31. 241 47-01 (-21)
smallissa@klinikumevb.de
brose@klinikumevb.de
www.klinikumevb.de
- 18** **Schule für Physiotherapie Potsdam GmbH**
Behlertstraße 34
14467 Potsdam
Telefon: 03 31. 24 02 34
info@physioschule.de
www.physioschule.de
- 01 02** **Medizinische Schule Uckermark e. V.**
08 09
19
Stettiner Straße 127
17291 Prenzlau
Telefon: 039 84. 22 70
kontakt@msu-uckermark.de
www.msu-uckermark.de
- 11 21** **OSZ Uckermark**
33 34
53
Brüssower Allee 97
17291 Prenzlau
Telefon: 039 84. 865 63 10
osz-um@t-online.de
www.osz-uckermark.de
- 01 08** **KMG Bildungsakademie gGmbH**
Putlitzer Straße 28/29
16928 Pritzwalk
Telefon: 033 95. 40 02 60
krankenpflegeschule@kmg.ag
altenpflegeschule@kmg.ag
www.kmg.ag
- 01 08** **Krankenpflege- und Krankenpflegehilfeschool an der Klinikum Niederlausitz GmbH**
09
Senftenberger Straße 8
01998 Schipkau OT Klettwitz
Telefon: 03 57 54. 12 06
krankenpflegeschule@klinikum-niederlausitz.de
www.klinikum-niederlausitz.de
- 32 33** **OSZ Lausitz**
Abt. 5 Schwarzheide
Naundorfer Straße 39
01987 Schwarzheide
Telefon: 03 57 52. 701 30
abt5.schwarzheide@oszlausitz.de
www.oszlausitz.de

54 **OSZ Lausitz**
Abt. 2 Sedlitz
Schulstraße 16
01968 Sedlitz
Telefon: 035 73. 21 28
abt2.sedlitz@oszlausitz.de
www.oszlausitz.de

20 **Klinikum Niederlausitz GmbH**
(Lehr-) Rettungswache
Calauer Straße 8
01968 Senftenberg
Telefon: 035 73. 75 10 00
rettungswache@klinikum-niederlausitz.de
www.klinikum-niederlausitz.de

53 55 **OSZ Märkisch-Oderland**
Wriezener Straße 28
15344 Strausberg
Telefon: 033 41. 34 55-0
info@oberstufenzentrum-mol.de
www.osz-in-mol.de

01 18 **Sozialwirtschaftliche Fortbildungsgesellschaft mbH**
Strausberg
Garzauer Chaussee 1
15344 Strausberg
Telefon: 033 41. 33 53 50
sowi-strausberg@gmx.de
www.sowi-strausberg.de

11 21 **Dietrich-Bonhoeffer-Schule Teltow**
Fachschule für Sozialwesen,
Berufsfachschule Soziales
Potsdamer Straße 51
14513 Teltow
Telefon: 033 28. 351 51 90-10
birgit.dankwardt-db-fachschule@gmx.de
www.edbt.de

08 **Johanniter-Krankenhaus im Fläming**
Treuenbrietzen GmbH
Krankenpflegeschule
Johanniterstraße 1
14929 Treuenbrietzen
Telefon: 03 37 48. 824 19
krankenpflegeschule@johannit-trbr.de
www.johanniter.de

31 **OSZ Werder**
Altenkirch-Weg 6-8
14542 Werder
Telefon: 033 27. 668 70
info@osz-werder.de
www.osz-werder.de

11 13 **OSZ Prignitz**
21 51 Bad Wilsnacker Straße 48
53 19322 Wittenberge
Telefon: 038 77. 924 70
schulleitung@osz-prignitz.de
www.osz-prignitz.de

03 **CJD Schule Schlaffhorst-Andersen**
Bornstraße 20
31542 Bad Nenndorf
Telefon: 057 23. 94 18-0
schule@stimmprofis.de
www.stimmprofis.de

Zuständige Stellen im Land Brandenburg (alphabetisch nach Orten)

HWK Cottbus

Altmarkt 17
03046 Cottbus
Telefon: 03 55. 783 54 44
hwk@hwk-cottbus.de
www.hwk-cottbus.de

IHK Cottbus

Goethestraße 1
03046 Cottbus
Telefon: 03 55. 365-0
ihkcb@cottbus.ihk.de
www.cottbus.ihk.de

Landeszahnärztekammer Brandenburg

Parzellenstraße 94
03046 Cottbus
Telefon: 03 55. 38 14 80
info@lzk.de
www.lzk.de

Landesärztekammer Brandenburg

Hauptgeschäftsstelle
Dreifertstraße 12
03044 Cottbus
Telefon: 03 55. 78 01 0-0
post@laekb.de
www.laekb.de

HWK Frankfurt (Oder)

Region Ostbrandenburg
Bahnhofstraße 12
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 03 35. 561 90
info@hwk-ff.de
www.handwerkskammer-ff.de

IHK Ostbrandenburg

Puschkinstraße 12 b
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon: 03 35. 56 21-0
info@ihk-ostbrandenburg.de
www.ihk-ostbrandenburg.de

HWK Potsdam

Charlottenstraße 34-36
14467 Potsdam
Telefon: 03 31. 37 03-0
info@hwkpotsdam.de
www.hwk-potsdam.de

IHK Potsdam

Breite Straße 2 a-c
14467 Potsdam
Telefon: 03 31. 27 86-0
info@potsdam.ihk.de
www.potsdam.ihk24.de

Landesapothekerkammer Brandenburg

Am Buchhorst 18
14478 Potsdam
Telefon: 03 31. 888 66-0
kammer@lakbb.de
www.lakbb.de

Ministerium des Innern des Landes Brandenburg

Henning-von-Tresckow-Straße 9-13
14467 Potsdam
Telefon: 03 31. 866-0
poststelle@mi.brandenburg.de
www.mi.brandenburg.de

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg*

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Telefon: 03 31. 866-0
poststelle@masf.brandenburg.de
www.masf.brandenburg.de

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Telefon: 03 31. 866-0
poststelle@mbjs.brandenburg.de
www.mbjs.brandenburg.de

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg*

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Telefon: 03 31. 866-0
poststelle@mugv.brandenburg.de
www.mugv.brandenburg.de

AOK Brandenburg – Die Gesundheitskasse

Potsdamer Straße 20
14513 Teltow
Telefon: 01 80. 265 11 11
aok-brandenburg@brb.aok.de
www.aok.de/brandenburg

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LVLF)

Referat 47
Dr. Ramona Rügen
Dorfstraße 1
14513 Teltow
Telefon: 033 28. 43 62 00
ramona.ruegen@lvlf.brandenburg.de
www.mluf.brandenburg.de/info/lvlf

* ab 9. November 2009

Ausbildungstypen

Duales System: Betriebliche Berufsausbildung

Die Berufsausbildung im Dualen System erfolgt im Betrieb und in der Berufsschule. Der Betrieb vermittelt den praktischen Teil der Ausbildung meist an drei bis vier Tagen in der Woche, den theoretischen Teil übernimmt die Berufsschule an den restlichen ein bis zwei Tagen.

Die Auszubildenden erhalten während ihrer Ausbildung eine Ausbildungsvergütung, die von Beruf zu Beruf unterschiedlich ist.

Für jeden anerkannten dualen Ausbildungsberuf gibt es eine Ausbildungsordnung, die vom Gesetzgeber bundesweit vorgegeben wird und die in allen Bundesländern gleich gilt.

Die Berufsausbildung wird mit einer Abschlussprüfung vor dem Prüfungsausschuss der zuständigen Berufskammern, d.h. der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer oder aber auch der Ärzte-, Zahnärzte- oder Apothekerkammer abgeschlossen.

Für den Einstieg in eine betriebliche Berufsausbildung muss die allgemeine Schulpflicht (zehn Jahre) absolviert sein.

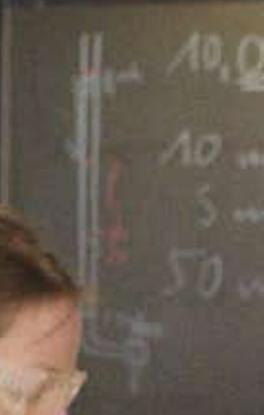
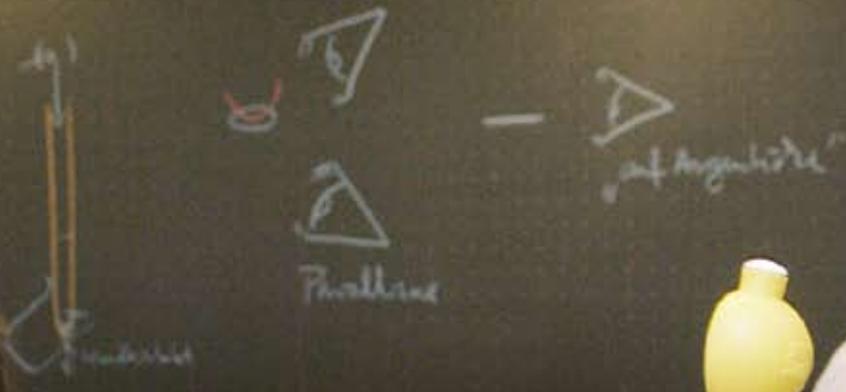
Schulische Ausbildung

Neben der dualen Berufsausbildung, bei der Ausbildungsverträge mit Betrieben geschlossen werden, gibt es besonders in der Gesundheitswirtschaft viele Ausbildungen, die in schulisch organisierten Ausbildungseinrichtungen stattfinden.

Viele der sogenannten Gesundheitsfachberufe sind bundesweit einheitlich geregelt. Aber es gibt auch eine Reihe von schulischen Ausbildungen, für die die einzelnen Bundesländer zuständig sind. Die Ausbildungen finden an Oberstufenzentren (OSZ) und Schulen in freier Trägerschaft statt, die als Ausbildungsstätten staatlich anerkannt sind.

Die Berufsausbildung wird mit einer staatlichen Prüfung abgeschlossen. Neben dem theoretischen und praktischen Unterricht gibt es einen praktischen Ausbildungsteil in Form von Praktika in Unternehmen sowie Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Die Schüler/innen erhalten in einigen schulischen Ausbildungsberufen eine Ausbildungsvergütung. Es gibt auch eine Reihe von schulischen Ausbildungen, bei denen von den Schülern ein Schulgeld bezahlt werden muss. In den Berufen, bei denen keine Ausbildungsvergütung gezahlt wird, können die Schüler für ihre Ausbildung eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragen.



Danksagung

Besonderer Dank gilt allen Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, Unternehmen sowie den abgebildeten Personen, die uns bei der Erarbeitung der Broschüre und mit Fotos unterstützt haben:

- Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e.V., Campus Berlin-Buch
- Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e.V., Campus Eberswalde
- Allianz Deutschland AG
- Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin
- AOK Brandenburg – Die Gesundheitskasse
- ASB Regionalverband Königs Wusterhausen/Potsdam e.V.
- Bayer Schering Pharma AG, Berlin
- Berufsbildungszentrum Chemie (bbz Chemie), Berlin
- BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin
- Burgdorf-Schule, Samariteranstalten, Fürstenwalde
- CJD Schule Schlaffhorst-Andersen, Bad Nenndorf
- Charité Universitätsmedizin Berlin, Gesundheitsakademie
- Christine Weißhaar, Praxis für Stimm- und Sprachtherapie, Berlin
- D & B Dienstleistung & Bildung Gemeinnützige GmbH, Berlin
- Dentallabor Martens GmbH, Oranienburg
- DIRK ROSSMANN GmbH
- Emil-Fischer-Schule Berlin, Oberstufenzentrum Ernährung und Lebensmitteltechnik
- Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH), Berlin
- Fielmann AG
- Flemming & Klingbeil GmbH & Co. KG, Hörgeräte Akustik, Berlin
- Integrationskita „Sputnik“, Fürstenwalde
- Jacob Böhme Orthopädie-Schuhmacher GmbH, Berlin
- Korczak-Schule, Samariteranstalten, Fürstenwalde
- Lette-Verein, Stiftung des öffentlichen Rechts, Berlin
- Lise-Meitner-Schule Berlin, Oberstufenzentrum Chemie, Physik und Biologie, Berlin
- Max-Born-Institut (MBI), Berlin
- Medizinische Schule an der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH
- Oberstufenzentrum Informations- und Medizintechnik, Berlin
- Schnorrenberg Chirurgiemechanik GmbH, Wandlitz
- Seniorenresidenz Michael Bethke GmbH, Haus Louise-Henriette von Oranien, Oranienburg
- SPI Consult GmbH
- Sportschule des Landessportbundes Berlin
- St. Hubertus-Apotheke, Hohen Neuendorf
- Staatlich anerkannte Berufsschule für Sport & Business Lindow
- TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
- TURM ErlebnisCity Oranienburg
- Wildauer Sportbetriebsgesellschaft mbH
- Zahnarztpraxis Dr. Mitzscherling, Dr. Heym, Dr. Schräjah, Berlin-Zehlendorf
- Zapfe Orthopädie-Technik GmbH, Berlin

Ausbildung Gesundheit In Berlin und Brandenburg

Herausgeber
HealthCapital
Netzwerk Gesundheitswirtschaft
TSB Innovationsagentur GmbH
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Mit freundlicher Unterstützung der SPI Consult GmbH · www.spi-consult.de

Konzeption, Text und Gestaltung
BELLOT Agentur für Kommunikation und Gestaltung GmbH

Fotos
BILDART Volker Döring · Allianz Deutschland AG · Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin ·
Berufsfachschule Sport & Business Lindow · Emil-Fischer-Schule Berlin · Max-Born-Institut (MBI) Berlin

3. Auflage (neu überarbeitet)
10.000 Stück

Druck
Europrint medien GmbH, Berlin

Weitere Informationen zu den in dieser Publikation vorgestellten Berufen
erhalten Sie unter www.berufonet.arbeitsagentur.de.

Alle Angaben ohne Gewähr.

November 2009

www.healthcapital.de
www.modlnet-ausbildung.de

Dieses Netzwerk in der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird im Rahmen
der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur aus Landesmitteln gefördert.